1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 25. Mai 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang. — Nr. 124.

Wütender Kampf hält an.

Wiener Bericht sagt, daß Oesterreicher siegten, außer an einem Punkt!

Von der westlichen Front.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Wien, 25. Mai. (Ueber London.) Ein Bericht des österreich-ungarischen Hauptquartiers von gestern Abend lautet, wie folgt:

„Seit gestern Mittag hat die Isonzo-Schlacht wiederum mit außerordentlicher Hartnäckigkeit gewütet. Massen des Feindes richteten einen wütenden Ansturm gegen unsere ganze Front auf einer Länge von 40 Kilometern, von Plava bis nach dem Adriatischen Meer. An vielen Punkten wurde die Schlacht auch während der Nacht nicht unterbrochen. In der Gegend des Berges Cucco, nahe Podice und dem Berg Santo wurde ein Sturmangriff am Nachmittag unternommen. Alle feindlichen Abteilungen, welche östlich vom Berge Cucco vorrückten, wurden Opfer unseres zerstörenden Feuers.

„Nahe Podice wurden die Angriffe des Feindes durch die Tapferkeit unserer Infanterie gebrochen. Nahe dem Kloster auf dem Berge Santo gelang es dem Feinde, unsere Schützengräben zu übergueren, welche durch sein Trommelfeuer zertrümmert worden waren. Es traten ihm jedoch prompt Verstärkungen entgegen, und er wurde auf seine Reserven zurückgeworfen und mit ihnen den Urwen-Höhenkamm hinab, durch die Tätigkeit unserer Artillerie. Gleichzeitig scheiterten zwei mächtige Angriffe östlich von Görz, teils unter unserem Artilleriefeuer und teils nach Handgemenge.

„Es gab heftiges und hartnäckiges Kämpfen um das viel umstrittene Schlachtfeld auf der Carso-Hochebene. Unsere Stellungen hier und in dem Gelände dahinter waren bei Tagesanbruch unter feindlichem Trommelfeuer von Geschützen aller Kaliber. Gegen Mittag begannen die ersten feindlichen Infanterie-Angriffe zu Castagnievizza und wurden zurückgeschlagen. Ein mächtvoller italienischer Angriff gegen die ganze Front auf dem Carso-Hochplato ging am Nachmittag los.

„Zwischen Fajfi und dem Meer sandte der Feind eine Truppenwelle nach der anderen gegen unsere Linie. So oft eine Welle zusammenbrach, folgte eine andere. So dauert der Kampf fort, unvermindert an Heftigkeit. Der Feind hat nur Boden gewonnen, welcher Jamiano schützt, wo wir unsere Truppen um einen Kilometer zurückgezogen hatten. Ueberall sonst behaupteten wir unsere Stellungen in voller Ausdehnung siegreich."

Rom, 25. Mai. Es wird hier behauptet, General Cadornas rechter Flügel sei innerhalb acht Meilen von Triest verschanzt! Heftige Gegenangriffe der Oesterreicher sind im Gange; die Italiener jedoch, auch unterstützt von 50 britischen Geschützen großen Kalibers, sollen mit Leichtigkeit ihr Vordringen behaupten. Man enthielt sich bis jetzt der Bombardirung von Triest, da die Italiener diese Stadt möglichst wenig leiden lassen wollen.

Von westlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 25. Mai. (Ueber London.) Gestern Abend berichtete das deutsche Hauptquartier noch des Näheren:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — Bei Wytschäte und beiderseits der Scarpe dauerte lebhafte Artillerietätigkeit bis in die Nacht an. Sie steigerte sich dann und wann auch südlich der Straße Bapaume-Cambrai und bei St. Quentin.

„Armeegruppe des deutschen Kronprinzen — Auf den Chemin des Dames nahm die Artillerieschlacht am Nachmittag bei Braye und Craonnelle große Heftigkeit an. Westlich der Fermee Froidmont und bei der Vaucleremühle stießen die Franzosen in der Dämmerung vor. Die Angriffe wurden an beiden Punkten gleichzeitig angesetzt und unter blutigen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Auf dem Winterberg verhinderte unser zerstörendes Feuer die Durchführung eines Angriffes, für den alle Vorbereitungen getroffen worden waren.

„In der Champagne steigerte sich die Tätigkeit der Artillerie in den Abendstunden zwischen Nauron und dem Snippetal.

„Armeegruppe Herzog Albrecht von Württemberg — Im Apremontwald drangen Sturmgruppen eines rheinischen Regiments in eine französische Stellung ein und kehrten mit 28 Gefangenen und drei Minenwerfern zurück.

„Der Feind verlor gestern an der Westfront zehn Aeroplane und einen Fesselballon. Leutnant Schaefer schoß seinen 28. und 29. Gegner ab. Leutnant Voß erzielte die gleiche Zahl von Luftsiegen, indem er gestern eine Maschine niederbrachte.

„Am 2. und 22. d. Mts. verloren die Briten und Franzosen in Luftkämpfen und durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze fünf Aeroplane.

„Oestlicher Kriegsschauplatz — An mehreren Punkten ist die Kampftätigkeit wieder aufgelebt. Oestlich Tukkum, in der Nähe der Ostseeküste, wurden russische Aufklärungsgruppen zurückgetrieben.

„Mazedonische Front — Nichts Neues von Belang."

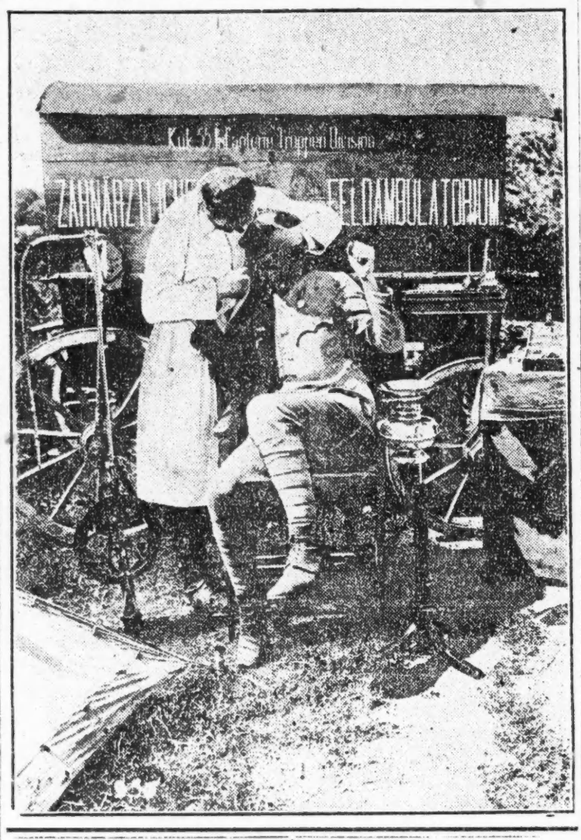
London, 25. Mai. Das britische Kriegsamt machte heute nachstehende Mitteilungen über die Kämpfe in Frankreich: Während der Nacht wurde ein feindlicher Angriff auf unsere vorgeschobenen Posten an der Hindenburg-Linie, südwestlich von Fontaine lez Croisilles, von unseren Truppen abgewiesen. Ein Ueberraschungsangriff der Deutschen nordöstlich von Arleux wurde ebenfalls mit großen Verlusten für sie selbst zurückgeschlagen, und wir selbst hatten keine Verluste.

Paris, 25. Mai. (Mittag.) Das französische Kriegsamt meldete am Mittag, ein Teil des Chevreurwaldes, an der Aisnefront, sei gestern Nacht von den Franzosen genommen worden. Man habe die deutschen Unterstände daselbst durch die französische Artillerie zertrümmert und mit Toten gefüllt gefunden.

Oesterreichischer Ministerpräsidentwechsel bevorstehend?

Amsterdam, 25. Mai. (Ueber London.) Der Korrespondent der „Central News" in Amsterdam teilte mit, daß ziemlich bestimmten, aus Wien kommenden Nachrichten zufolge der Rücktritt des österreichischen Ministerpräsidenten Graf Clam-Martiniz bevorstehe. Als sein wahrscheinlicher Nachfolger wird der Gouverneur von Böhmen, Graf Coudenhove, genannt. Wie die Wiener Neue Freie Presse glaubt, dürfte entweder Dr. Alexander Weckerle, ein früherer Ministerpräsident, oder der Erzherzog Joseph zum Nachfolger des bisherigen ungarischen Ministerpräsidenten Graf Tisza ernannt werden. Die Beiden haben sich aller Parteipolitik enthalten und erfreuen sich des Vertrauens der Bevölkerung und des Königs.

Beim Zahnarzt hinter den Schützengräben.



Kleine Kriegsnachrichten.

Frankreichs Nahrungssorgen.

Paris, 25. Mai. In der Deputirtenkammer wurde die Debatte über die Kohlen- und Nahrungsmittelfrage fortgesetzt, und genaue Auskunft über die darauf bezügliche Politik der Regierung verlangt. Der Lebensmittelminister Violette antwortete darauf, die Zivilbevölkerung müsse sich einen Abzug von 15 Prozent ihres bisherigen Fleischverbrauchs gefallen lassen, damit die Armee ihre monatliche Lieferung von 52,000 Stück Rindvieh erhalten kann.

Der Minister sprach sich gegen die sogenannten „Brotkarten" aus, dagegen befürwortete er vollständige „fleischlose" Tage. Bezüglich der Kohlen erklärte er offen, würden übertriebene Preise verlangt, denn sie kosteten in den Minen nur 105 Francs und würden in Paris zu 300 Francs verkauft, und er hoffe, daß strengere Gesetze bezüglich des Handelns mit Kohlen geschaffen werden würden. Die Weizenernte schätze er auf etwa 132,000,000 Bushels, ungefähr die Hälfte des jährlichen Bedarfs; das kann durch Mischung mit anderem Getreide um 25 Prozent erhöht werden, aber weitere 25 Prozent müßten von auswärts eingeführt werden.

Um sie in Kriegsdienst zu pressen.

Ottawa, Ont., 25. Mai. Um die Kanadier daran zu hindern, sich durch Verlassen des Landes dem Militärdienst zu entziehen, trat bereits heute ein erst gestern veröffentlichter Ministerialerlaß in Kraft, der es bei schwerer Strafe allen männlichen Bewohnern von Kanada im Alter von 18 bis zu 45 Jahren verbietet, ohne schriftliche Erlaubniß der zuständigen Behörden außer Landes zu gehen.

Diejenigen, die um Erlaubniß zum Verlassen des Landes einkommen, müssen nicht nur einen Steckbrief über ihre eigene Person ausfertigen und zurücklassen, sondern auch unter Eid Zweck und Ziel ihrer Reise bekannt geben und wie lange sie fernzubleiben beabsichtigen. Diese schriftliche Eidesaussage muß von einem Zeugen, der den Gesuchsteller persönlich kennt, unterzeichnet und gleichfalls beschworen werden. Der Gesuchsteller hat selber seine Photographie zu liefern.

(Kanada hatte bis jetzt keinen Zwangsmilitärdienst, der jedoch wohl nicht mehr lange auf sich warten läßt. Der Ausfall an der Front ist zu groß!)

Deutschlands Antwort an Gerard.

Amsterdam, 25. Mai, über Holland. In einer amtlichen Bekanntmachung wurde erklärt, daß die Behauptung des früheren amerikanischen Botschafters in Berlin, James W. Gerard, Bewohner von Lille wären im April und Mai vorigen Jahres gezwungen worden, für das deutsche Heer und die deutsche Zivilbevölkerung Feldarbeiten zu verrichten, nicht auf Wahrheit beruhe. Die deutsche Bevölkerung des Heimatlandes habe nichts von der Ernte des besetzten feindlichen Gebietes erhalten, sondern sie sei nur den Bewohnern des nördlichen Frankreichs zugute gekommen. Alles was die deutsche Armee in Frankreich davon erhalten habe, sei von Deutschland aus wieder ersetzt worden. Im Uebrigen sei die Bevölkerung von Lille nicht infolge Drucks seitens des Papstes, des Königs von Spanien oder des Präsidenten Wilson wieder zurückgeschickt worden, sondern wie versprochen worden war, nachdem die Feldarbeiten beendet waren.

Heizung und Kohlenmangel.

New York, 25. Mai. Besitzer von Häusern mit Einzelwohnungen kündigten heute an, daß sie wegen Mangels an Kohlen und der hohen Preise gezwungen sein würden, den nächsten Mietskontrakten eine derartige Klausel einzufügen. Demzufolge soll ungenügende Lieferung von Heizung und heißem Wasser, wenn das obengenannten Umständen zuzuschreiben ist, nicht als Kontraktbruch gelten. Falls die Zeit, in der die Heizung mangelhaft ist, länger als 48 Stunden dauert, so soll der Mieter entschädigt werden, andererseits sollen die Mieter verpflichtet sein, etwas mehr zu zahlen, als im Kontrakt ausgemacht wurde, falls der Hausbesitzer 25 Prozent mehr und darüber für Kohlen zahlen muß, als für sie im April 1917 verlangt wurde.

Ex Botschafter berichtet.

Washington, D. C., 25. Mai. Der frühere amerikanische Botschafter in Wien, Penfield, berichtete im Weißen Hause über die Zustände in der Doppelmonarchie.

Die Nahrungsmittelknappheit daselbst sei nicht so beforgniserregend, als berichtet wurde, erklärte er. Es herrsche in gewissen Sachen allerdings Knappheit. Er habe dem Präsidenten im Uebrigen wenig zu berichten. Die Moral und Stimmung des Volkes sei eine gute.

Und darüber herrsche in Oesterreich-Ungarn nur eine Meinung vor, daß die Zentralmächte den Krieg gewinnen würden.

Präsident Wilson mißbilligt Nichtbürger-Entlassung!

Washington, D. C., 25. Mai. Präsident Wilson erließ durch das amtliche Preßbüro gestern Abend folgenden Appell:

„Es ist zur Kenntniß der Regierung gebracht worden, daß manche bedeutende Arbeitgeber Leute entlassen, welche ihre Erlangung des amerikanischen Bürgerrechtes nicht vervollständigt haben. Ein solcher zweifelhafter Eifer steht im Widerspruch zum Geiste der Präsidentschaftsproklamation vom 6. April.

Viele haben aus Lässigkeit das formelle Verfahren der Bürgerrechts-Erwerbung nicht zur Erledigung gebracht. Arbeitgeber, welche Solches zur Grundlage für ihre Entlassung machen, werden einen Zwiespalt erzeugen, wo bis jetzt keiner vorhanden ist.

(Gez.) Woodrow Wilson."

Ernste Lage Rußlands.

Ländliche und industrielle Unruhen werden größer.

Die Brandfackel!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

St. Petersburg, 24. Mai. (Ueber London, 25. Mai, wahrscheinlich dort verkürzt!) Die ländlichen Unordnungen, massenhafte Beschlagnahmungen von Eigentum, Brandstiftung und andere gefährliche Symptome von Anarchie, welche dem Sturz der alten Herrschaft in vielen wichtigen Industriezentren und ländlichen Bezirken des mittleren und südlichen Rußland folgten, werden jetzt abermals immer bedenklicher: So melden Depeschen von verschiedenen Punkten!

Jenisei, im mittleren Sibirien, berichtet, daß in den letzten drei Wochen 30 Häuser niedergebrannt wurden, und daß die Bevölkerung sich in einem Zustande von Panik befindet!

Männer verschiedener auswärtiger Nationalitäten, geleitet von Anarchisten, und entsprungene Verbrecher haben den ganzen Bezirk überlaufen. Das örtliche Konzil der Soldaten- und Arbeiterdelegaten hat das Kriegsrecht erklärt.

St. Petersburg, 25. Mai. Der russische Kriegsminister Kerenski sagte in einer Rede zu Helsingfors, Finland, ehe er seine Reise nach den Truppenfronten antrat:

„Es ist Gefahr vorhanden, daß wir nicht nur Armenien, sondern vielleicht auch einen Teil des Kaukasus verlieren!"

St. Petersburg, 25. Mai. Nach einer Depesche aus Zaritsin, im russischen Gouvernement Saratow, ist dort alle Autorität über den Haufen geworfen, und die Regierung liegt ausschließlich in den Händen von Bauern. Die Soldaten erhoben eine Kontribution von anderthalb Millionen Rubeln, um ihre Löhnung erhöhen zu können, und beschlagnahmten auch Schiffe auf der Wolga. Ein Landgut, welches der Madame Befmannaretaba gehört, im Gouvernement Orel, wurde von einem Gewalthaufen von etwa 20,000 heimgesucht, welcher Alles demolirte und einen Schaden von etwa einer Dreiviertelmillion Rubel anrichtete. Die Mühlen und die Kunstgallerie wurden zerstört.

Im Gouvernement Minsk haben die ländlichen Unruhen einen solchen Punkt erreicht, daß der vollständige Ruin der Landwirtschaft droht. In einem Bezirk wurden sämmtliche Weinkeller ausgeplündert, und die Miliz war machtlos, Krawalle von Betrunkenen zu verhindern.

Haus bewilligt Zulagen.

Erhöht Gehälter der Zivildienstkommissäre der Stadt und des County.

Die 1000. Vorlage im Haus.

Senator Dailey bringt Vorlage ein, die Fabrikanten in trockenen Bezirken gestatten soll, geistige Getränke direkt an Konsumenten abzugeben.

Im Senat brachte Senator Dailey eine Vorlage ein, die Fabrikanten, deren Anlagen in trockenen Bezirken liegen, gestatten würde, direkt an Konsumenten Getränke in Kisten oder in mindestens Achtelfässern abzugeben.

Das Haus nahm heute die Vorlage des Abgeordneten Igoe, welche die Gehälter der Zivildienstkommissäre der Countyverwaltung von $1500 auf $3000 erhöht, an. Ebenfalls zur Annahme gelangte die Vorlage des Abgeordneten Fieldstad, welche die Gehälter der Zivildienstkommissäre Chicagos von $3000 auf $5000 und das des Präsidenten der Zivildienstkommission von $5000 auf $6000 erhöht. Weiterhin kam im Haus die Vorlage des Abgeordneten Dahlberg zur Annahme, welche der Stadt Chicago gestattet, in Verbindung mit dem städtischen Arbeitshaus eine städtische Farm zu betreiben.

Die 1000. Vorlage.

Der Abgeordnete Church brachte die 1000. Vorlage ein. Es ist, so verlautet, das erste Mal, daß mehr als 1000 Vorlagen im Haus eingebracht worden sind.

Der Beschlußantrag des Abgeordneten Igoe, den Kongreß aufzufordern, sich für das Vorrücken der Zeiger aller Uhren um eine Stunde zu erklären, wurde vom Haus ebenfalls angenommen.

Stadt kann Eisanlagen errichten.

Zur Annahme im Senat gelangte die Vorlage Senator Gladins', die der Stadt Chicago die Errichtung städtischer Eisanlagen gestattet, dagegen wurde der Antrag Gladins, auf Staatskosten 1000 Kopien des Berichts des Chicagoer Ingenieurs J. Reynolds betr. die Ueberkapitalisirung der Chicagoer Straßenbahngesellschaften drucken zu lassen, abgelehnt. Außerdem nahm der Senat eine Reihe Vorlagen, die sich auf Fischen und Jagen beziehen, an.

Der Senat vertagte sich bis zum nächsten Dienstag. Das Haus wird am Montag und Dienstag Sitzungen abhalten und am Mittwoch, dem Gräberschmückungstag, eine Pause machen aber wieder am Donnerstag zusammentreten.

Lassen Baupläne fallen.

Die Staatsverwaltung wird ihre weitreichenden Baupläne fallen lassen. Da die Mittel infolge der großen Preissteigerungen auf allen Gebieten für andere Zwecke gebraucht werden, und die Kosten für Baumaterialien stark in die Höhe gegangen sind, beschloß der Bewilligungsausschuß des Hauses heut die Verbrauchssteuervorlage dahin: abzuändern, daß zwei Millionen weniger, die für die Staatsuniversität bestimmt waren, erhoben werden sollen.

Kurz und Neu.

* In der Anlage des Griffin Wheel Co., 145 Nord Sacramento Avenue, wurde gestern der 60jährige John Weizmieski von einem elektrischen Krahn erfaßt und auf der Stelle getötet.

Irrsinniger und Bahnräuber.

La Crosse, Wisconsin, 24. Mai. Als gestern Nachmittag John Schaefer, der vor etwa drei Wochen ganz allein einen Passagierzug der Chicago Northwestern Eisenbahn, um Raub auszuüben, zwischen Sparta und La Crosse angehalten hatte, dem Richter vorgeführt wurde, stellte es sich heraus, daß er ein entsprungener Irrsinniger ist. Sein Anwalt unterbreitete einen Brief von der Verwaltung einer Irrenanstalt, in Norfolk, Nebraska, in dem mitgeteilt wurde, Schaeffer sei vor ungefähr 6 Monaten aus der Anstalt entflohen. Der Richter verschob infolgedessen die weiteren Verhandlungen bis zum 9. Juni.

— Zweifelhafte Wendung. — „Mein Fräulein, ich liebe Sie wahnsinnig! Glauben Sie aber ja nicht, daß ich in Ihnen nur das goldene Kalb anbete."

— Druckfehler (aus einem Roman): . . . Die Tante hatte ihre Freundinnen zu einem Fäßchen Kaffee eingeladen . . ."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend oder morgen Regenschauer; kühler. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Regenschauer heute Abend und morgen, bis auf den äußersten nordöstlichen Teil heute Abend etwas wärmer. Bis auf den äußersten südlichen Teil morgen kühler.

Indiana: Bewölkt und wahrscheinlich Regen heute Abend und morgen; im mittleren und nordöstlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Lokal-Aufklärungen: Teilweise bewölkt im nördlichen, im südlichen Teil heute Abend und morgen wahrscheinlich Regen bis auf den südlichsten Teil, wo heute Abend klares Wetter herrschen wird; im südlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Wisconsin: Zunehmende Bewölkung, am Spätabend oder morgen Regenschauer. Im südwestlichen und in der Südspitze des mittleren Teils heute Abend wärmer; morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:13.
Sonnenaufgang, morgen: 4:20.
Monduntergang: heute Abend 11:06.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	64	8 Uhr Morgens	48
4 Uhr Nachm.	63	9 Uhr Morgens	48
5 Uhr Nachm.	64	10 Uhr Morgens	48
6 Uhr Nachm.	63	11 Uhr Morgens	49
7 Uhr Abends	63	12 Uhr Morgens	53
8 Uhr Abends	61	1 Uhr Mittags	54
9 Uhr Abends	60	2 Uhr Nachm.	57
10 Uhr Abends	59	3 Uhr Nachm.	58
11 Uhr Abends	59	4 Uhr Nachm.	58
12 Uhr Mitternacht	50	5 Uhr Morgens	57
1 Uhr Morgens	48	6 Uhr Morgens	50
2 Uhr Morgens	47	7 Uhr Nachm.	60

Mildere Zeitungszensur.

Dürfte in die Spionagebill aufgenommen werden.

Onkel Sams volle Hand!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 25. Mai. Der gemeinsame Konferenzausschuß beider Kongreßhäuser zur Erledigung der Spionagevorlage der Regierung arbeitete einen sogenannten gemilderten Zeitungszensurabschnitt aus, welcher vor den Kongreß gebracht werden wird; die Administration gibt sich alle Mühe, daß derselbe in die schwebende Vorlage eingefügt werde.

Indeß muß der Abschnitt von beiden Häusern des Kongresses gutgeheißen werden, um ein Teil der Vorlage werden zu können.

Washington, 25. Mai. Großbritannien wurde heute eine weitere Anleihe von $75,000,000 von den Ver. Staaten gewährt, womit es bis jetzt im Ganzen $400,000,000 erhalten hat. Die Alliirten zusammengenommen erhielten bisher $745,000,000.

Washington, D. C., 25. Mai. Präsident Wilson hat die kundigsten und fähigsten Leute der Nation aufgerufen, um ihn bei der Entwerfung von Bestimmungen für Befreiungen vom auswahlsweisen Zwangskriegsdienst zu leiten.

Auf sein persönliches Ersuchen ist jetzt eine Körperschaft von national bekannten Anwälten, Rechtsgelehrten und militärischen Sachverständigen hier in Sitzung, um dem Präsidenten diesbezügliche Empfehlungen zu machen.

Washington, D. C., 25. Mai. Der abgeschwächte Zeitungszensurabschnitt der Spionagebill beschränkt verbotene Veröffentlichungen ausschließlich auf militärische Auskunft und behält die Bestimmung bei, daß ein Geschworenengericht darüber entscheiden soll, ob die veröffentlichte Auskunft nützlich für den Feind sei. Die Fassung des Abschnittes wird jetzt als viel liberaler angesehen, als andere Entwürfe, die früher von der Administration vorgeschlagen wurden.

Die Konferenzmitglieder einigten sich auch auf den Senatszusatz, welcher den Präsidenten ermächtigt, Ausfuhrsperre zu verhängen, und darauf berechnet ist, Versendungen von Vorräten nach Deutschland durch neutrale Länder zu verhindern.

Alle vereinbarten Bestimmungen werden am Samstag formell vorgelegt.

Das Abgeordnetenhaus kann jedoch den Konferenzbericht über die Vorlage nicht vor nächsten Donnerstag erörtern. Viele Senatoren sagten heute voraus, daß der Zeitungszensurabschnitt auch in seiner neuesten Form dort geschlagen werden würde.

Britische Kommissäre reisen ab.

Washington, D. C., 25. Mai. Amtlich wurde heute vom Staatsdepartement bekannt gegeben, daß die britischen Kommissäre gestern Abend von hier nach Kanada abgereist sind. Sie haben wahrscheinlich heute zu früher Stunde die kanadische Grenze überquert.

Wie es heißt, äußerte sich der Minister Balfour sehr anerkennend über die Haltung der Ver. Staaten und über ihre „wundervollen Vollbringungen" in den vierzig Tagen, in denen sie im Kriege stehen.

Noch einer „über 1600 Tonnen"!

New York, 25. Mai. Der 7000tonnige britische Dampfer „Tela", ein ganz neues Schiff, das die britische Admiralität zu Beginn des Krieges übernommen hatte, noch ehe es fertiggestellt war, wurde am 2. Mai nahe der britischen Küste von einem deutschen Unterseeboot versenkt. 20 Mann der Besatzung, die auf einem britischen Passagierdampfer hier eintrafen, brachten die erste Kunde hiervon mit. „Tela" hatte erst eine Fahrt zwischen den Ver. Staaten und England zurückgelegt und im April, mit einem Kargo Fleisch, einen amerikanischen Hafen verlassen. Von der Besatzung des Schiffes wurde Niemand trotz der furchtbaren Gewalt der Torpedo-Explosion verletzt, die eines der Geschütze von seiner Montirung losriß und hoch in die Luft schleuderte, so daß es mitschiffs durch das Steuerhaus krachte.

Auch „Odysseus" muß dran glauben!

New York, 25. Mai. Der griechische Frachtdampfer „Odysseus" (3463 Tonnen Wasserverdrängung), welcher gegen Ende März von New Orleans nach Marseille abgegangen war, wurde von einem deutschen Tauchboot torpedirt und versenkt. Dies ereignete sich schon am 13. April, wurde aber erst jetzt von zwei Mitgliedern der Besatzung berichtet, welche auf einem norwegischen Fahrzeug hier eintrafen. Beide sind Amerikaner. Die Zerstörung des Dampfers erfolgte nahe der französischen Küste.

„Odysseus" hieß früher „Gregorius Livieratos"; er wurde erst kurz vor der Abfahrt von New Orleans umgetauft.

Der Schönmal'er Lloyd-George.

London, 25. Mai. „Unsere Erfolge gegen die Tauchboote haben zu einer entschiedenen Besserung in unserer Nahrungslage geführt", — so erklärte der britische Premier Lloyd George im Hause der Gemeinen.

Er fügte hinzu, in den letzten drei Wochen seien „den Tauchbooten wirksamere Schläge versetzt worden, als in irgend einem anderen entsprechenden Zeitraum des Krieges".

Unter großem Beifall rühmte er den Beitrag Amerikas zu dieser Bekämpfung.

Rom, 25. Mai. Es wird hier bekannt gegeben, daß Japan jetzt mit den Alliirtenkriegsschiffen im Mittelländischen Meere wirksam zusammenarbeite.

Skandinavische Friedensvorschläge.

Stockholm, 25. Mai. (Geliefert von der United Preß.) Skandinavische Sozialisten teilten heute ihre Friedensvorschläge mit, nämlich: die Wiederherstellung von Belgien, Serbien, Montenegro und Rumänien als Länder für sich; die Bestimmung über Elsaß-Lothringen durch Einigung auf der Grundlage nationaler Rechte und freier Handlung; parlementarische Versammlungen von Kriegführenden, die für baldigen Frieden, allgemeine Entwaffnung und die Schaffung einer Vermittelungsbehörde wirken sollen. Durch die Veröffentlichung dieser Vorschläge scheint eine Einigung der Sozialisten selbst ausgeschlossen zu sein, und ebenso das Zustandekommen einer allgemeinen Konferenz. Die bulgarischen Sozialisten verlangen die Dobrudscha und Mazedonien für Bulgarien, nicht als Aneignung, sondern weil beide ursprünglich bulgarisches Gebiet waren.

Französische Sozialisten werden nicht erwartet, aber man weiß, daß sie die Rückgabe von Elsaß-Lothringen verlangen würden. Die österreichischen, türkischen und bulgarischen Delegaten weigerten sich heute, hier über etwas zu sagen, und das Einzige, was aus den Delegaten der deutschen Mehrheitssozialisten herauszuholen war, war ihre Einwilligung, die Angelegenheit zu besprechen.

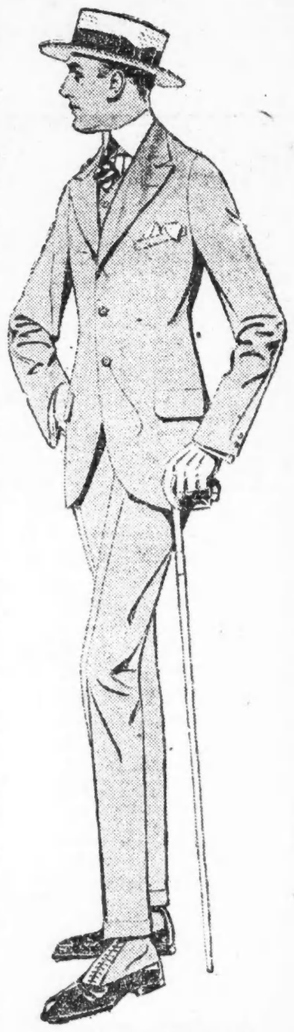
Deutschlands Handelsschiffbau.

Washington, D. C., 25. Mai. Amtliche Nachrichten, welche der amerikanischen Regierung heute zugingen, besagen:

In Vorbereitung auf den großen Handelskrieg nach dem jetzigen Kriege hat Deutschland große Schritte in der Erbauung mächtiger Handelsschiffe begonnen. 125,000 Tonnen Schiffsgehalt sind schon in vollem Bau. Zu diesen neuen Schiffen gehören zwei große Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie: nämlich „Bismarck" von 56,000 Tonnen und „Tirpitz" von 20,000 Tonnen.

9 andere Schiffe werden in den berühmten Vulkanwerken zu Stettin gebaut, und 3, in Gesammtgröße von 48,000 Tonnen, in den Flensburger Schiffsbauhöfen.

$15 und $20 kaufen bedeutende Werte bei Yondorf's



Ihr kennt die wirkliche Kaufkraft Eures Geldes nicht, wenn Ihr nicht aus dem hohe Miet: Bezirk wegen Eures neuen Anzuges nach Yondorf's geht. Dort werdrt Ihr Anzüge sehen, deren Arbeit, Stoff, Qualität und Stil wenigstens $3 bis $5 mehr bringen sollten. Besonders gilt das von der speziellen Partie zu $15, die am Samstag zum Verkauf gebracht wird. Eingeschlossen sind Modelle für junge Männer, und solche, die einen gesetzten Eindruck machen, für Geschäftsleute..... $15

Diese Anzüge sollten mit denen verglichen werden, welche im hohe Miete Bezirk für $30 verkauft werden. Als ein spezielles Mittel, Euch am Samstag hierher zu bringen, ist unser Preis $20. Sie weisen die sorgsame Schneiderarbeit auf eines Anzuges aus den Händen eines Kundenschneiders — ihre Stoffe und Muster sind die erlesensten der Saison. Amerikas hervorragendste Fabrikanten stellten sie für uns her. Kommt und seht sie. Probiert sie an. Achtet auf ihre vielen feinen Punkte; zu $20

Andere außergewöhnliche Werte zu $10 bis $35

Knaben-Anzüge

Sind gemacht, um schwerem Gebrauch zu widerstehen. Sie kommen in Knicker Fassons, Pinch-Back Modellen. Ihr könnt aus Kammgarnen oder Cheviots wählen, in Größen 6 bis 18 Jahren. Sind außerordentlich gute Werte — weit über denjenigen stehend, die sonstwo gezeigt werden. Mit Ball u. Bat frei, zu **$4.95**

Andere zu $2.95 bis $12.50.

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete-Bezirks"

Van Buren und Halsted Strasse — 3 Läden — Milwaukee und Chicago Avenue

North Avenue und Larrabee Strasse.

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr und Sonntags bis Mittags.

Philister über dir!

„Das Leiden eines Künstlers".

Roman von Georg Freiherrn von Ompteda.

(34. Fortsetzung.)

Vera stampfte mit dem Fuße, als die Tür sich geschlossen. Sie fingerte an ihrem Kleide, fuhr sich ins Haar, warf sich in einen Stuhl und starrte ihm mit großen Augen nach. Ihre Lippen zuckten, sie biß auf ihr Taschentuch. Empört war sie, daß er sie derartig bloßgestellt, daß sie zum Gespött der Leute werden sollte, zum Gespräch in der ganzen Gesellschaft. Sie schämte sich ihres Mannes. Er beleidigte ihr Gefühl. Er knechtete sie, er wollte ihr kein Vergnügen gönnen. Keinem ihrer Mädchenträume hatte er Erfüllung gebracht, dieser Mann, der die Frau offenbar ansah als gutes, geduldiges Haustier, das ihm nur die Suppe kochen und hübsch zuhause bleiben sollte.

Was war er denn? Was bedeutete er? Wie hatte sie sich nur überrumpeln lassen können von ihm, Frau Sandtner zu werden, und damit basta! Viele in der Gesellschaft wußten gar nichts von ihm. Sie hatte doch geglaubt, er würde einmal eine Rolle spielen und sie mit ihm. Sie als die Frau des berühmten Malers.

Aber sie hatte sich betören lassen, nichts war an ihm, nichts. Kein Hahn krähte nach ihm. Er zeigte sich nicht. Er wurde nicht gesehen. Man kannte ihn nicht. Und dazu hinderte er sie noch, dort zu verkehren und sich wohl zu fühlen, wohin sie gehörte. Herabziehen wollte er sie.

Diese Mutter sollte sie lieben, an der er so hing, diese langweilige, philiströse alte Posträtin, die bloß Er ihren Sohn besorgt war! Immer für den Sohn allein! Und Schmutzschoner hatte die Alte auf den Möbeln. Pfui Teufel, wie gemein!

War sie denn blind gewesen, in solche Verhältnisse zu treten?

Eines hatte sie wenigstens erwartet: glänzend leben zu können! Solch ein Künstler mußte doch viel verdienen! Aber er arbeitete ja nicht. Er verkaufte nicht. Er verdiente nichts. Sein Ruhm . . . erlosch . . . ging bergab. Er hatte sich schon ausgegeben. Er war müde und stumpf. Die Kritiker sagten es ja. Man hielt nichts mehr von ihm. Lächerlich.

Und der wollte sie knechten? Der wollte sie hindern, sich ein bißchen zu unterhalten?

Wenn er sich nur noch durch die Malschule erhielt, wo blieb dann der Ruhm? Dann war sie bald nichts anderes mehr, als die Frau eines gewöhnlichen Zeichenlehrers. Und dazu hatte sie ihn wahrhaftig nicht genommen.

Er hatte sie nervös und reizbar gemacht. Aber dafür hatte sie ihm ihre Ueberlegenheit gezeigt und ihn gedemütigt, und daß er sie hier bloßstellte und anherrschte wie ein Sklaventreiber, dafür würde sie schon Vergeltung finden.

Diesen Abend vergab sie ihm nie.

„Du bist noch hier?" fragte Mimmi von Tiegel, indem sie die Tür öffnete. Vera stand auf:

„Sind noch Fremde da?"

„Nein, alles ist gegangen."

„Und Papa?"

„Dein Vater ist auch gegangen. Er meinte, ihr wäret fort."

„Mein Mann, ja . . . er hat mir ja zuerst „befohlen", mitzukommen, und jetzt hat er geruht, mich stehen zu lassen. Kannst Du so etwas begreifen?"

Mimmi von Tiegel meinte nachdenklich ausweichend:

„Hm . . . er war sehr aufgeregt. Vera blickte sie an:

„Ja . . . allerdings . . . seltsam aufgeregt . . . ."

Nun kamen Ewald und Marie herein. Ewald zog bedenklich die Augenbrauen in die Höhe:

„Weißt Du, liebe Vera, offen gestanden, weiß ich gar nicht recht, was ich von Deinem Mann denken soll. — Ich kann mir das doch eigentlich nicht gut so ruhig gefallen lassen. Er fängt hier Krakehl an . . . die Gäste laufen mir fort . . . jeder hat irgend einen Grund, zu gehen. Keine Stimmung kam mehr auf. Es war wirklich, als ob der Blitz in die ganze Gesellschaft gefahren wäre. Soll ich mir das ruhig gefallen lassen, daß so ein Störenfried in unsere Familie eindringt, der im Grunde genommen wirklich gar nicht hineingehört . . . !"

Rittmeister von Vogelsang, der neben Mimmi als einziger dageblieben war, meinte:

„Na, Ewald, er ist doch der Mann Deiner Schwester . . ."

„Laß Ewald sprechen. Er hat ganz recht, — wackr Vera dazwischen, und Ewald fuhr achselzuckend fort:

„Es gibt für sein Benehmen nur eine Erklärung: er muß nervös überreizt sein."

Das griff Vera auf, und weil noch immer die Wut in ihr kochte, rief sie:

„Nervös überreizt sagst Du? Verrückt ist er . . ."

Die andern schwiegen; nur Ewalds Frau schüttelte den Kopf, doch sie sagte nichts. Mimmi wurde vom Diener abgeholt, und da die Nacht schön war, ging sie mit dem Rittmeister zu Fuß und ließ den Bedienten folgen, während Vera nach der anderen Richtung nach Hause fuhr, von ihrem Bruder begleitet.

„Was hat der Niki eigentlich? Finden Sie nicht, daß Vera fürchterlich scharf ist?" fragte Vogelsang, während sie durch die menschenleeren Straßen gingen.

Mimmi von Tigel antwortete nur:

„Scharf? Das ist sie immer gewesen. Nur hatte sie früher — Corpsgeist möchte ich es nennen. Ich bin ihre älteste Freundin. Absichtlich sage ich nicht beste, denn eine beste hat sie gar nicht. Das ist überhaupt keine Natur, die eine Freundin brauchte . . . aber trotzdem glauben Sie, daß ich aus dieser Ehe je etwas erfahren hätte? Sogar ihrem Vater hat sie nichts verraten. Höchstens vielleicht dem Ewald. Die stecken ja immer unter einer Decke. Gut geht die Geschichte nicht mit ihrem Mann, das fühlt doch der Blinde mit dem Stocke . . . Die passen auch gar nicht zueinander."

„Warum nicht?" fragte der Rittmeister in Gedanken.

„Für die paßt ein ganz anderer Mann."

„Wer?"

„Einer, der Haare auf den Zähnen hat. Ein nüchterner Gesellschaftsmensch. Vielleicht ein Offizier, der keinen Widerspruch verträgt — ein Kraft- und Gewaltmensch . . . . der was ist, der etwas in der Gesellschaft bedeutet, und sich was einbildet."

„Hm, aber Niki . . . Niki ist doch ein großer Künstler? Ich verstehe gar nichts davon, aber man hört's doch allgemein!"

Mimmi von Tiegel blieb stehen. Als ihr Diener in Gedanken weitergegangen war und nun zu nahe hinter ihr stand, drehte sie sich um und sagte zu ihm in ihrer entschiedenen Art:

„Friedrich, zwanzig Schritt Abstand! Das sind fünf!"

Dann wendete sie sich zum Rittmeister:

„Sehen Sie mal, Herr von Vogelsang, es kommt ganz darauf an, was für'n Künstler! Dieser Sandtner ist ein Riese in seinem Fache — das weiß jeder, der sich nur ein bißchen um Kunst gekümmert hat. Wenn Sie einen Franzosen oder x-beliebigen Ausländer nach den besten deutschen Malern fragen, so weiß der, wenn er gut unterrichtet ist, vielleicht drei bis vier Namen. Aber der Name Sandtner ist darunter. Ich sage das, um seine Stellung in der Kunstwelt zu bezeichnen. Mein Mann hat mir das gesagt, es kommt nicht von mir. Als der hörte, daß Vera den Niki Sandtner heiraten sollte, freute er sich auf den Verkehr. Und mein Mann hat dienstlich so viel zu tun, daß er sich sonst auf Verkehr nie freut. Er besucht doch auch nur die großen Gesellschaften, die er als Unterstaatssekretär besuchen muß. Sonst bin ich ja immer allein, wo ich hingehe . . . Na, kurzum, glauben Sie denn nun, daß dieser Herr je zu uns gekommen wäre? Nie . . . Na und so'n Mann, der paßt eben nicht zu so'ner Frau wie Vera. Mein Mann macht's ja, dienstlich gezwungen, ähnlich, aber ich bin dafür anders wie Vera. Mit Veras Mann würde ich auskommen, sie aber mit meinem auch nicht. „Man will doch von der Berühmtheit oder hohen Stellung was haben!" würde sie sagen. Vera braucht einen Mann. Und dieser Niki ist kein Mann."

Der Rittmeister machte „oh, oh," so daß Mimmi fortfuhr:

„Nein, er ist kein Mann. In seiner Kunst ist er, wie ich schon sagte, ein Riese, aber im Leben eine Null. Er vergeudet all seine latente Energie an seine Kunst, für seine Frau bleibt ihm nichts übrig."

„Aber verzeihen Sie, gnädige Frau, er hat doch eben gezeigt, daß er wahrhaftig energisch sein kann!"

„Pardon, verehrter Herr von Vogelsang, das war keine Energie, das waren Nerven! Reizbarkeit! Heftigkeit! Wut!"

„Pardon, gnädige Frau — stammt das von Ihnen?"

„Pardon, Herr von Vogelsang — eignes geistiges Eigentum."

Sie hatten sich im Gehen bei dem jedesmaligen „Pardon" eine Verbeugung gemacht. Nun fingen sie an zu lachen. Dann setzten sie schweigend ihren Weg fort, nachdenklich in der Stille der Nacht, bis der Rittmeister plötzlich sagte:

„Gnädige Frau, ich glaube, ich hätte sie untergekriegt."

Groß, kräftig, entschieden stand er da und hatte mit der Sicherheit gesprochen, die ihm eigen war.

„Glauben Sie nicht?" fragte er noch einmal.

„Soviel ich ihren Karakter kenne — vielleicht."

„Pardon, gewiß!"

„Pardon, ich gebe nur etwas auf Tatsachen . . ."

„Ja, das kann ich nun freilich nicht beweisen. Heiraten kann ich sie doch nicht mehr, da sie nun mal verheiratet ist. Das hätte ich mir früher überlegen müssen. Ich habe ja im Gegenteil eigentlich das Paar zusammengebracht, indem ich meinem alten Freunde Niki bei meinem Onkel die Brücke getreten habe, obgleich mir's gar nicht so leicht wurde."

„Warum?"

„Na, ich hätte sie ganz gern selbst gehabt. Ich wollte doch heiraten. Mir drohte die kleine Garnison!"

Mimmi machte ein spöttisches Gesicht:

„Ach so, nur deshalb."

„Sie sind wirklich schlecht, gnädige Frau. Ich kann Ihnen aber sagen, daß ich mir's doch noch dreimal überlegt haben würde."

„Weshalb?"

„Weil sie meine Kusine ist. So nahe Verwandtschaft tut nicht gut."

Da fing sie an zu lachen:

„Gott, sind Sie vorsichtig. Sehen Sie, wahrhaftig, Sie hätten für Vera gepaßt. Herr Sandtner hat sich gewiß nicht solche Spitzfindigkeiten überlegt!"

„Nein, der ist mit dem Kopf voran ins Verderben gesprungen!"

„Da hätten Sie ihm und Vera vielleicht einen besseren Dienst geleistet, wenn Sie Ihrem Onkel abgeredet hätten!"

Der Rittmeister ging nachdenklich weiter. Nach einer Weile sagte er: „Hoffentlich renkt sich's wieder ein."

Aber Mimmi von Tiegel gab ernst zurück:

„Ich will für beide Teile hoffen — nein."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Keine Lehre hilft.

Die oft gerügte Unsitte, Petroleum zum Feueranmachen zu benutzen, kostete gestern wieder ein Menschenleben. Die 68jährige Frau Mathilde Heilmann, 331 S. Sacramento Boul., war damit beschäftigt, das Abendessen zu bereiten. Als das Feuer im Küchenofen nicht gleich brennen wollte, goß sie etwas Petroleum hinein. Die unvermeidliche Explosion folgte, die Kleider der Frau fingen Feuer, und sie verbrannte bei lebendigem Leibe. Das kleine einstöckige Holzhaus wurde gleichfalls ein Raub der Flammen.

Aus der Werdezeit.

Ein Buch aus dem Jahre 1782

wird von nächsten Sonntag an in der Sonntagpost erscheinen.

Die „Sonntagpost" beginnt am kommenden Sonntag, den 27. Mai, die Veröffentlichung eines vor mehr als 130 Jahren geschriebenen und jetzt wieder der Vergessenheit entrissenen Buches über Amerika, dessen Titelblatt aus der im Jahre 1789 in Leipzig erschienenen Originalübersetzung ins Deutsche nachstehend gezeigt ist.

Briefe

eines

Amerikanischen Landmanns

an

den Ritter W. S.

in den Jahren 1770 bis 1786.

Aus dem

Englischen ins Französische von ° ° °

und jetzt

aus dem Französischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet

von

Johann August Ephraim Göze,

ersten Hospitiarius der St. Servatii-Kirche zu Quedlinburg.

Dritter Band.

Leipzig, 1789.

Bey Siegfried Lebrecht Crusius.

In einer ausführlichen Einleitung werden die Biographie seines Verfassers und Angaben über die interessante Geschichte des Buches selbst vorausgeschickt werden. Das Buch ist eines der besten und ältesten zeitgenössischen Dokumente über die früheste Geschichte der Vereinigten Staaten.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues großes Industrienunternehmen an der W. 12. Str. und Menard Ave.

Oskar E. Huffmann, Präsident der United States Can Co. in Cincinnati, hat von der Wittwe von H. H. Walker fünf Acres Land an der Nordostecke der West 12. Straße und Menard Ave. nebst Weichenanlage der Baltimore & Ohiobahn zu $50,000 gekauft und von der Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, $37,500 auf drei Jahre zu fünf Prozent Zinsen gegen Hypothek geliehen. Er wird dort sofort den Bau des ersten einer Anzahl von einstöckigen Fabrikgebäuden in Angriff nehmen.

Von Frau Marie Petesch und Anderen haben William H. Britigan & Co. vierzig Acres Land an der Südwestecke der Devon und Western Ave., bis zur Granville Ave. im Süden und Leavitt Straße im Osten sich erstreckend, zu $4000 den Acre gekauft und bereits in 350 Baustellen, die an der Western und Devon Ave. von je 25 Frontfuß, für Geschäftszwecke, die anderen von 33 Frontfuß für Wohnzwecke aufgeteilt.

Zinshausverkäufe: Auf der Ostseite des Drexel Boulevard, 149 Fuß südlich von der 44. Str., drei Wohnungen von je elf Zimmern, Grund 40 bei 250 Fuß, mit$25,000 belastet, zu $60,000 von Richard Curran jr. an Charles H. Randle. An der Nordostecke des 69. Pl. und der Harper Ave., Grund 81 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet zu $40,000 von Anna Baird an Lucy M. Tindale. An der Nordwestecke der Glenwood und Rosemont Ave., vierzehn Wohnungen, Grund 110 bei 125 Fuß, zu nicht genanntem Preis von Peter Bloom und Christina Peterson an Mary Kaiser.

Auf das Howardthetaer und Grundstück, 1615 bis 37 Howard Ave., Grund 235 Fuß Front, hat Charles W. Ferguson $260,000 zu sechs Prozent Zinsen auf sieben Jahre von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder geliehen.

— Weitblickend. — Schnakelberger (als ein Freund ein Kompagniegeschäft mit ihm anfangen will): „Das tu' ich prinzipiell net! Wenn man 'mal umschmeißt, hat meist keiner 'was Recht's!"

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Laßt Euch von dem Newark Schuhmacher beim Sparen helfen.

Die Oxfords und hohen Schuhe, die wir zu $2.50, $2.95 und $3.50 verkaufen, kosten mehr als das, um sie heutzutage herzustellen.

Wir verkaufen Newark-Schuhe **nicht** nach Maßgabe dessen, was ihre Ersatzwaare bei den heutigen hohen Preisen kosten würde, sondern wir treten für unsere Kunden ein, indem wir ihnen zu ihrem Nutzen diese niedrigen Preise gewähren und dies werden wir so lange fortsetzen, wie wir können.

Offen heraus, wenn wir nicht solche gewaltige Produktion und nationalen Absatz hätten von über drei Millionen Paaren von Schuhen im Jahre — und wenn wir nicht unsere Kontrakte abgeschlossen hätten, lange bevor die großen Preissteigerungen erfolgten, könnten wir nicht solche wundervollen Werte anbieten zu $2.50, $2.95 und $3.50.

Ihr solltet sicherlich nach Eurem nächsten Newark Schuhladen gehen, um Euch die vielen eleganten Fassons für das Frühjahr und Sommer anzusehen und dabei nebenbei haushälterisch sein „durch Sparen eines Dollars oder mehr" an jedem Paar von Oxfords od. hohen Schuhen, die Ihr kauft.

Kommt morgen.

Ueber 200 Fassons in hohen und niedrigen Männerschuhen zu **$2.95**

40 hübsche Fassons in hohen Männer-Schuhen für Frühjahr und Sommer zu **$3.50**

Habt Ihr unsere spez. Partie von $6.00 Werr Custom Bench Made Schuhe gesehen zu **$4.50**? Es ist eine neue Partie, die wir kürzlich hinzufügten, um einem populären Verlangen zu entsprechen.

Newark Shoe Stores Co.

Nordseite.
637 W. North Ave., nahe Larrabee Str.
3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
3241 N. Clark Str., nahe Belmont Avenue und Hochbahn.

Nordwestseite.
1583 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
1221 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.
2879 Milwaukee Ave., Avondale.
2738 W. North Ave., nahe California Ave.

Loop Läden.
107 W. Madison Str., zw. Clark u. LaSalle
12 N. Dearborn Str., zwischen Madison und Washington Str.
108 S. Clark Str., im Fort Dearborn Bld.
328 S. State Str., nördlich v. Van Buren.
72 W. Van Buren Str., zwischen Clark u. Dearborn Str.

Südseite.
3866 Cottage Grove Ave., nahe 39. Str.
850 East 63. Str., 1 Block östlich von Cottage Grove Ave.
11333 Michigan Ave., Roseland.
9139 Commercial Ave., South Chicago.

Westseite.
14 S. Halsted Str., nahe W. Madison Str.
1314 S. Halsted Str., zw. 13. u. Maxwell.
3205 W. 12. Str., nahe Kedzie Ave.
3536 W. 26. Str., nahe Clinton Part Ave.
1047 W. Chicago Ave., westl. v. Ashland.

Südwestseite.
6317 S. Halsted Str., zw. 63. Str. und 2.
1605 W. 63. Str., nahe Ashland Ave.
4731 S. Ashland Ave., nahe 47. Str.

Briefkasten.

Es gehen der Redaktion der „Abendpost" täglich so viele Anfragen hinsichtlich der Registrirungspflicht zu, daß ihre Beantwortung im Briefkasten sich schon aus räumlichen Gründen verbietet, ganz abgesehen davon, daß sie fast stets gleichlautend sind. Die Redaktion veröffentlicht deshalb heute in einem besonderen Artikel in aller Ausführlichkeit die Art und Weise, wie man sich zu registriren hat, und wer sich registriren lassen muß, und wird diesen Artikel vor dem 5. Juni, dem Registrirungstag, noch einmal erscheinen lassen. Die registrirungspflichtigen Leser sollten sich ihn ausschneiden und aufbewahren, denn von morgen an werden keinerlei auf die Registrirung bezüglichen Anfragen im Briefkasten mehr beantwortet werden.

Die Redaktion.

Alter Leser in Elmhurst. — Um Bienen zu vertreiben, muß man Sie schon ausräuchern. Denn wenn man sie auf andere Weise vertreiben will, so werden sie nur aufs höchste erregt in blinde Wut versetzt und überaus gefährlich und unerträglich. Am besten ist es wohl, Sie besorgen sich von einem Bienenzüchter in der Nachbarschaft einen Rauchapparat (Smoker). Vielleicht können Sie sich, ohne daß Sie Feuersgefahr laufen, aber auch damit behelfen, daß Sie stark qualmende Stoffe, wie fettige Baumwolle, Lappen und dergleichen so verbrennen, daß der Qualm die Höhle durchzieht. Durch Entwicklung von Schwefeldämpfen können Sie die Bienen direkt töten; Sie können Schwefelstangen dazu in jedem Drugstore kaufen, und man wird Ihnen dort auch sagen, wie Sie dieselben anzuwenden haben.

Stetiger Leser. — Die in jener Anzeige angegebene Adresse lautete: „Mark H. Nachsen, Nr. 828 C. Garnett Building, Syracuse, N. Y."

John W. W., Blue Island. — Der Vorschlag, einen Gedenktag zur Schmückung der Gräber von Veteranen des Bürgerkriegs zu begehen, ging im Jahre 1868 von General John A. Logan aus, der damals das Amt des Oberkommandeur der „Grand Army of the Republic" bekleidete. Am 30. Mai jenes Jahres wurde diese Feier zum ersten Mal begangen, und im Laufe der Zeit hat sich aus ihr der nationale Gräberschmückungstag entwickelt.

S. S. 120. — Da Sie noch nicht Bürger sind, so könnten Sie auch von der Militärverwaltung nicht mit einem solchen Posten betraut werden.

H. W. — Falls Sie den 21. Geburtstag zurückgelegt, den 31. aber noch nicht erreicht haben, so müssen Sie sich registriren lassen.

Stetiger Abendpostleser. — Sie müssen sich registriren lassen.

Wissenswert. — Keuchhusten ist im höchsten Grade ansteckend, das Stadium der heftigsten Anfälle dauert von 14 Tagen bis zu zwei Monaten, zuweilen auch länger. — Das Zwerchfell ist zwischen Brust- und Bauchhöhle ausgespannt und trennt diese von einander. — Wir können solche Rezepte nicht ewig wiederholen, wissen im vorliegenden Falle auch nicht, auf welches Sie sich besonders beziehen.

Sam W. — Der einzige Distrikt der Südseite versammelt sich jeden 2. Sonntag im Monat in Mahnkes Halle, 26. Str. und Normal Ave. — Auch die Inhaber der „ersten Papiere" müssen sich registriren lassen.

M. A. M., Hubbell, Mich. — Wenden Sie sich an die „Children's Home and Aid Society, 209 State Str., Chicago, Ill."

F. P., 1887. — Wir können Ihnen jetzt, nach fünf Jahren, nicht mehr die Namen aller in jenem Zeitraum angelangten Dampfer anführen.

A. F. — Der Betreffende kann das „erste Papier" zu jeder Zeit erwirken, aber registriren muß er sich lassen, auch wenn er im Besitz jenes Dokumentes ist.

F. — Argentinien ist noch immer neutral. Sie müßten sich von New York aus einschiffen.

A. B. 100. — Das beste Mittel ist, zu verhindern, daß die Person auf dem Rücken liegt, da nur in dieser Lage das Gaumensegel herabfällt, wodurch das Schnarchen entsteht. — Darüber gibt es keine gesetzliche Vorschrift.

E. H. A. — Ihr Sohn braucht sich nicht registriren zu lassen, da er am 5. Juni noch keine 21 Jahre alt ist.

F. S., Gary. — Ein Kilogramm hat 1000 Gramm, 100 Dekagramm und eine Million Milligramm.

H. D. — Jenes Gesetz trat am 26. September 1906 in Kraft. Ihre „ersten Papiere" sind verfallen.

Franz P. — Sie müssen sich registriren lassen.

P. B. — Da der Mann im Januar schon seinen 31. Geburtstag erreicht hat, so braucht er sich nicht registriren zu lassen.

C. S. 100 und Anton D. — Daß er im Besitze der „ersten Papiere" ist, befreit Ihren Sohn nicht von der Verpflichtung, sich registriren zu lassen.

C. H. — Der Umbau des Gebäudes 23 N. La Salle Str., in welchem die Morrison Bank ihre Räumlichkeiten haben wird, ist noch nicht beendigt. Sobald der Tag der Eröffnung festgesetzt ist, werden Sie dies im lokalen Teil der „Abendpost" angezeigt finden.

M. S. 100. — Nur wer im Besitz des Bürgerbriefes ist, wird zum Heeresdienst ausgehoben. Sie sind in den Augen des Gesetzes trotz Ihres „ersten Papiers" noch Ausländer.

M. M. — Vielleicht können Sie von Koelling & Klappenbach 206 W. Randolph Str., oder von Hirsch & Co., 22 N. Michigan Ave., ein Buch beziehen, das jenen Gesang enthält, wir wissen nicht, wo Sie ihn sonst finden könnten.

Frau Anna K. — Der Maschedwalter der Lorimer-Banken zahlte am 14. August vorigen Jahres die erste, und bis jetzt einzige Dividende von 25 Prozent an die Gläubiger aus. Wenn Sie aus Versehen übergangen worden, so wenden Sie sich an den Massenverwalter, William C. Niblack, 69 West Washington Straße.

Jakob M. — Wenn Sie am 5. Juni den 21. Geburtstag zurückgelegt und den 31. Geburtstag noch nicht erreicht haben, so müssen Sie sich registriren lassen, und zwar am 5. Juni im Stimmplatz Ihres Wahldezirks, der von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends offen ist. Wenn Sie noch nicht Bürger sind, so werden Sie nicht zum Heeresdienst ausgehoben werden.

Frau F. F. Sch. — Wir wissen über jene Milwaukee Firma nichts Näheres, weshalb Sie sich an die Redaktion der deutschen Zeitung „Herold-Germania". Sie kommen am billigsten, für einen Dollar, mit einem der Dampfer der Goodrich Linie nach Chicago. Die Fahrt dauert etwa 6 Stunden.

Frau P. L. — Auf Einlagen in der Postsparkasse, die aber, abgesehen von den aufgelaufenen Zinsen, zu keiner Zeit mehr als $1000 betragen dürfen und für deren Sicherheit sich die Bundesregierung feierlich verbürgt, werden 2 Prozent Zinsen bezahlt. Die Einlagen können jeder Zeit behoben werden. — Jede Bank wechselt Ihnen das Geld um. — Gebäckte Kürbchen stellen Sie, indem Sie sie in Zuckerwasser tauchen, das aus gleichen Teilen Zucker und Wasser hergestellt und aufgekocht werden ist. Damit die Kürbchen nicht ihre Fassion verlieren, stülpen Sie diese über kleine Gläser.

R. T. in Glenwood, Ill. — In einem 5 Gallonen großen Behälter kann man etwa 15 Dutzend Eier aufbewahren. Das Wasserglas wird mit Wasser gemischt, und man setzt auf je neun Quart gekochten und wieder abgekühlten Wassers ein Quart Wasserglas zu; man muß das Ganze dann gründlich durcheinanderrühren, damit einer gute Vermischung eintritt. Sie würden also für 10 Dutzend Eier etwa 3½ Gallonen dieser Mischung oder anderthalb Quarts Wasserglas u. 12¼ Quarts gekochten Wassers benötigen. Das Wasserglas (englisch Waterglah) sollte in jedem Drugstore erhältlich sein. Die Aufbewahrung kann auch in einem reinen Holzfaß erfolgen, doch ist ein steinerner Topf vorzuziehen.

A. K. in Fostoria, Ohio. — Mitunter verursacht das rechtzeitige Trockenstellen der Kühe Schwierigkeiten. Wenn es bei sehr milchreichen Kühen nicht anders gehen will, muß man mit künstlichen Mitteln ein Trockenstehen der Kühe herbeiführen. Am besten ist es, wenn die Kühe die letzten sechs bis acht Wochen vor dem Kalben trocken stehen. Um eine Kuh „trocken" zu bekommen, vermindert man zur gegebenen Zeit nach und nach ihre Futterration und läßt dabei vor allem das kraftfutter fortfallen. Sobald der Milchertrag nachläßt, melke man dann zunächst nur einmal mehr den Tag. In einer bis zwei Wochen wird nun im allgemeinen die Kuh gut trocken sein, d. h. sie wird keine Milch mehr geben, irgendwen aber noch ein Euter von besser Beschaffenheit zeigen. Kann man dies in der beschriebenen Weise nicht erreichen, so muß man es künstlich versuchen, obwohl hiervon immer noch viele abraten. Gut sind solche Eingriffe in die Natur jedenfalls auch nicht. Es wird als Verfahren zum künstlichen Trocknen der Kühe geraten, die Zitzen, und zwar jede einzelne derselben der Reihe nach, fünf Minuten lang in eine Mischung von 25 Gramm Oleum Anthos und 30 Gramm rektifizirten Alkohol zu baden und darauf die ganze Mischung auf dem Euter gründlich einzureiben.

J. K. R. — Sie müssen sich am 5. Juni registriren lassen, der 33jährige Mann nicht.

Rechtsanwalt Henry B. Holzer, 69 West Washington Straße, Zimmer Nr. 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

B. D. — Ehe ich sagen kann, ob Ihr Bruder den Staat rubig verlassen kann, muß ich wissen, welches Verbrechen, Zahlungsbefehl erlassen hat, und eine Abschrift der Verfügung sehen. Ich sollte meinen, daß seiner Abreise nichts im Wege steht, so lange er die wöchentlichen Zahlungen fortsetzt.

M. R. — Sie haben guten gesetzlichen Grund, den Mann zu verklagen, der sich geweigert hat, Ihnen Arbeit zu geben, nachdem er Sie angestellt hatte. Lassen Sie es aber lieber sein, denn die Kosten an Gerichts- und Anwaltsgebühren sind groß.

Stetiger Leser. — So lange er zahlt, was das Gericht bestimmt hat, können Sie nichts tun. Sie müßten alle Kosten seines Rücktransports im Voraus erlegen.

J. F. — Sie können den Mann verklagen, der Hühnerfutter lieferte, während Sie Weizen bestellt und bezahlt hatten. Sprechen Sie mit einem Anwalt.

Karl F. — Ihr Nachbar hat das Recht auf dem Grenzstrich zwischen Ihrem und seinem Grundstück einen Zaun zu errichten.

H. B. — Ihr im Auslande geborener Sohn wird nicht gezwungen werden, in die Armee einzutreten, wenn er in Deutschland geboren ist und keine Naturalisationspapiere hier erworben hat. Er muß sich aber registriren lassen und wird bei diesem Anlasse seine Staatsangehörigkeit angeben müssen. Ihr anderer Sohn, der hier geboren ist, ist ein Staatsbürger der Ver. Staaten und ist als solcher der Aushebung unterworfen und zum Heeresdienst verpflichtet, wenn er die körperliche Eignung dazu hat.

Frau E. H. — Wenn der Mann die Arbeit nicht leisten will, so verständigen Sie ihn brieflich davon, was er tun sollte, und machen ihn darauf aufmerksam, daß, wenn er es nicht tut, Sie die Arbeit jemand Anderem übergeben und ihn mit den Mehrkosten belasten werden. Dann lassen Sie die Arbeit von jemand Anders machen und senden Sie ihm eine Rechnung über den Differenzbetrag.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

624-630 NORTH AVE.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. — Sonntags geschlossen.

Nur gut für morgen. — Schneidet dies aus.

$2.50 Knoop Stamps frei!

Nur gut für Samstag, den 26. Mai 1917

Mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department, ausgenommen Groceries.

Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c. Keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringt Euer Buch mit, oder fangt ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden. Keine an Kinder. — Koupons werden im Booth des Männer-Waaren Dept. eingelöst, am Hauptfloor.

E. H. Knoop & Co.

— Die letzten Tage. — „Ede, ein Professor hat ausgerechnet, daß unsere Erde nur noch zehn Millionen Jahre bewohnbar sein soll."— „Dunnerschlag! Da jeh' ich mal sofort zum Polier un' leg' de Arbeet nieder!"

— Gewissenhaft. — Diener (seinen Herrn, der erst beim Morgengrauen nach Hause gekommen ist, durchsSchlüsselloch beobachtend): „In einer Viertelstunde muß er zum Dienst! Wenn er doch erst eingeschlafen wär', daß ich 'n wecken könnte!"

— Devot. — Rat (bei einem Festessen jovial zu einem der Geladenen): „Nun, Herr Feberl, warum essen Sie keinen Gurkensalat?" — Feberl (verwirrt): „Entschuldigen, Herr Rat, mit Ihrer gütigen Erlaubniß bekommt er mir nicht gut!"

— Nationale Künstler. — Beim nächsten Konzert kommen zwei Novitäten zur Aufführung: „Always in good humor", Marsch von Hans Huber. „Gut bayrisch", Marsch von John Johnson.

Warnung!

Das echte Aspirin trägt auf jeder Original-Pakkung und jeder Tablette

„Das Bayer-Kreuz (BAYER) **Die Garantie für Echtheit"**

Tabletten in Blechdosen zu je 12, Flaschen zu je 24 und 100

Kapseln in versiegelten Schachteln zu je 12 und 24

Das Warenzeichen "Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.

Das Heim guter Kleider!

Ihr habt dieses Schild schon oft gesehen, aber habt Ihr jemals darüber nachgedacht, was es bedeutet? Während der letzten vierzehn Jahre hat dieser Laden sich den Ruf erworben, immer die größten Werte zu geben, und wir haben stets daran festgehalten, daß die Kleider, die wir verkaufen, g u t e Kleider sind, die Sorte, die wir empfehlen und garantiren können. Das ist der Grund, weshalb unser Laden „Das Heim guter Kleider" genannt wurde.

Mehr wie je ist es jetzt geboten, daß Ihr einen Kleiderladen auswählt, wo Ihr ehrlich bedient werdet, und wo stets das Interesse der Kunden im Auge behalten wird. Und das ist der Art Laden wie es der „Armitage" ist.

Diese neuen Frühjahranzüge

sind die größten Werte in Chicago

Der Rockwell Anzug zu **$15**

Der Cortland Anzug zu **$20**

und eine vollständige Auswahl von guten Kleidern zu $10 bis $35.

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Geschlossen am Mittwoch, Gräberschmückungstag, den ganzen Tag.

Kein Nachlassen.

Unterstützungsfond für jüdische Kriegsnotleidende wächst stetig.

Der gestrige Tag hat die Sammler, welche binen zehn Tagen den in Chicago aufzubringenden Teilbetrag von $1,000,000 für die notleidenden Juden in der Kriegszone zu beschaffen bemüht sind, ihrem Ziel um $50,000 näher gebracht. Nunmehr sind sie mit verdoppeltem Eifer an die Arbeit gegangen, um den noch fehlenden Teilbetrag zusammen zu bekommen. Erleichtert wird ihnen das durch die direkten Beiträge, die in ganzen Stößen von Briefen im Hauptquartier der Kampagne, 1312 Columbus Memorial Building, heute wie an allen Vortagen eingelaufen sind. Die Beiträge der ersten fünf Tage der Kampagne übersteigen bereits bei Weitem Alles, was in den vorhergehenden zwölf Monaten aufgebracht werden konnte.

Drei Spender fügten gestern der Samlung zusammen $10,000 bei, nämlich Edward Morrison $5000, Leon Hartmann $3000 und Herr und Frau E. L. Glaser $2000. Im Ganzen konnten gestern bei dem Luncheon der im Wettbewerb Sammelnden Beiträge von $22,000 angemeldet werden. Von größeren Spenden des gestrigen Tages sind außer den obigen zu verzeichnen:

$1000.00.

Herr und Frau T. Regensteiner, J. Ogden Armour, F. Baumgarti, Herr und Frau Meyer L. Straus, Morris Behon.

$750.00.

Anonym.

$500.00.

Anonym, Anonym, Anonym, Herr und Frau Julius Kramer, Frau M. A. Meyer, Louis Manheimer, Louis L. Joseph, L. Fish Furniture Co., Kuhn, Nathan & Fischer Co., Simon Florsheim, Kastor Bros., Alfred Kohn, Jos. Behon.

Der Geist von '76.

Infolge der scharfen Kritik des Richters Kavanagh über die Eigenmächtigkeit der Zensurbehörde und des Verstummens der „Ueberpatrioten", welche die Aufführung als britenfeindlich bekämpft haben, hat, nach weiterer Milderung der Szenen, Hilfspolizeichef Funkhouser die Aufführung der Filmserie „Der Geist von '76" freigegeben. Das Gerichtsverfahren wurde eingestellt.

— Wen die Schlangen gebissen haben, fürchtet sich vor einem am Wege daliegenden Strick.

Durchführung der Ogden Avenue

Pläne für neue Verbindung zwischen Nord- und Westseite sind vollendet.

Kostet vier bis fünf Millionen.

Aldermen und Gasgesellschaft können sich nicht auf Mindestpreise für große Gaskonsumenten einigen. — Entscheidung über Gaspreisordinanz.

Die Ingenieure der Behörde für örtliche Verbesserungen und der Chicago Plan Kommission haben sich auf die Pläne für die Durchführung der Ogden Avenue vom Union nach dem Lincoln Park geeinigt. Von ihrem jetzigen Endpunkt an der Randolph Straße und dem Union Park soll die Straße in Zukunft die untere Nordseite diagonal durchschneiden und eine direkte Verbindung zwischen der Nord- und Westseite herstellen. Meinungsverschiedenheiten bestehen noch bezüglich der Breite der neuen Straße. Die Ingenieure der Plan Kommission bestehen auf einer Breite von 108 Fuß, während einige der Ingenieure der Behörde für örtliche Verbesserungen eine derartige Breite nicht für nötig halten. Um eine Einigung zu erzielen, wird augenblicklich eine Analyse des voraussichtlichen Verkehrs auf der neuen Straße gemacht. Die vorläufigen Voranschläge sehen eine Ausgabe von $4,000,000 bis $5,000,000 vor. Der genaue Preis hängt davon ab, wie die neue Straße durchgelegt werden wird, und welche größeren Gebäude ihr geopfert werden müssen. M. J. Faherty, Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen, ist der Ansicht, es werde nicht nötig sein, dem Bau viele größere Gebäude zu opfern. Durch geringfügige Abweichungen von einer geraden Linie werde es möglich sein, große kostspielige Fabrikanlagen zu vermeiden. Im Allgemeinen werde die neue Straße Wohnbezirke mit billigen kleineren Wohngebäuden durchschneiden.

Von der Randolph Straße und dem Union Park ausgehend wird die neue Straße in nordöstlicher Richtung nach der Kinzie Straße laufen, wo sie unter den Bahndämmen der Chicago und Northwestern Bahn und anderer Bahnen durchlaufen wird. Dann verläuft sie weiterhin in nordöstlicher Richtung, kreuzt Milwaukee Avenue nahe Chicago Avenue, und den Nordarm des Flusses an Haines Straße, durchquert Goose Island, schneidet Halsted Straße nahe Haines Straße und wird nahe Larrabee Straße in die Division Straße einmünden. Von hier verläuft die neue Straße in diagonaler Richtung und wird ungefähr da, wo Clark, Wells Straße und Lincoln Avenue zusammenkommen, den Lincoln Park erreichen.

Präsident Faherty von der Behörde für örtliche Verbesserungen erklärte gestern, daß das Projekt der Verbreiterung der 12. Straße vollendet sei, und daß das Projekt der Verbreiterung der Michigan Ave. von der Randolph Str. bis zur Chicago Ave. in seinen Vorarbeiten so weit gediehen sei, daß die Arbeiten demnächst beginnen würden. Die Behörde sei der Ansicht, daß der nächste Schritt, der getan werden sollte, der Bevölkerung der inneren West- und Nordwestseite zu Gute kommen sollte. Oeffentliche Verhandlungen, um den Grundbesitzern eine Gelegenheit zu geben, zu Wort zu kommen, würden demnächst abgehalten werden.

Können sich nicht einigen.

Ein endgiltiger Beschluß über die neue Gaspreisordinanz wurde gestern vom städtischen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht verschoben, da eine Einigung mit den Vertretern der Gasgesellschaft bezüglich der Raten für sehr große Gaskonsumenten nicht erzielt werden konnte. Professor E. W. Bemis, der Sachverständige des Ausschusses, und D. R. Richberg, sein Anwalt, schlugen eine Mindestrate von 40 Cents für 1000 Kubikfuß vor für Konsumenten, die mehr als 50,000 Kubikfuß den Monat verbrauchen. Dagegen erhoben die Ingenieure der Gasgesellschaft Einspruch mit der Begründung, daß in Anbetracht der Konkurrenz der Elektrizitätsgesellschaft der Gesellschaft gestattet werden sollte, Gas zu einem von ihnen selbst festzusetzenden Preis zu verkaufen. Professor Bemis bestand auf einer Mindestrate, um die kleinen Konsumenten gegen einen Gasmangel zu schützen. Der Ausschuß nahm Raten für Gasuhren an, die zwischen 60 Cents und $5.00 schwanken.

Abschaffung des Freilunch.

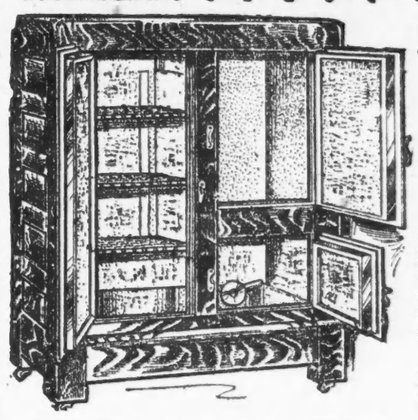
Der stadträtliche Gesundheitsausschuß empfahl gestern eine Ordinanz, die den Freilunch in Wirtschaften abschafft, zur Annahme. John Maskall, als Vertreter des Wirtsverbandes, und D. J. Cahill sprachen für Annahme der Maßregel. Freilunch führe zur Vergeudung von Nahrungsmitteln, da ein Fünftel der aufgelegten Nahrungsmittel täglich weggeworfen würde. Sie hätten einen Wert von $45,000. Außerdem begünstige der Freilunch die Uebertragung von Krankheiten. Gegen die Ordinanz sprach der Wirt Michael Montague, 39. Str. und Cottage Grove Ave., der erklärte, Freilunch fördere die Mäßigkeit, besonders soweit das Schnapstrinken in Frage komme.

Ausfuhrverbot abgelehnt.

In einer Versammlung im Stadtratssitzungssaal, die von J. P. Garner, Leiter der Abteilung für öffentlichen Dienst, einberufen worden war, wurde die Lebensmittelfrage besprochen und ein Beschlußantrag angenommen, in dem der Mayor aufgefordert wird, einen Fünferausschuß zu ernennen, der die Lage studiren und Vorschläge für die Nahrungsmittelkontrolle machen soll. Ein Antrag William Barcleys, eines Materialienhändlers, sich für ein Ausfuhrverbot auf Nahrungsmittel auszusprechen, wurde von Sol Westerfeld, Präsidenten der Chicago Retail Grocers Association, und O. W. McGlasson, Sekretär der Firma McNeil & Higgins, bekämpft. Westerfeld erklärte, ein Ausfuhrverbot sei ein Verrat an den Verbündeten der Vereinigten Staaten. Das Land müsse mehr Nahrungsmittel produziren, um seinen Verbündeten zu helfen, statt ihre Zufuhr einzuschränken. Der Antrag wurde zurückgezogen. Ungefähr 50 Personen waren anwesend.

Sah und hörte nicht.

Beim Versuche, dicht hinter einem Fuhrwerk vor dem Hause Nr. 2040 die W. 22. Straße zu kreuzen, lief gestern Abend der elfjährige Joseph Stanck, Nr. 2214 W. 22. Str., in den Pfad eines Lastkraftwagens und wurde von diesem überfahren und getötet.



SEE THESE MONEY SAVING VALUES

Sanitärer, weiß emaillirter Drei-Türen Eisschrank

$19.35

Ein tadelloser Eisschrank, wissenschaftlich konstruirt, sanitär, geruchlos und dauerhaft. So gründlich isolirt, daß er genügend an Eis erspart um sich in kurzer Zeit bezahlt zu machen. Speisekammern sind in reiner gebackener weißer Emaille ausgeführt — die schneeweiße Oberfläche hart wie Flint und so leicht zu reinigen wie Porzellan. Hält die Speisen stets frisch, rein und sauber. Hat verstellbare Draht-Fächer. Die Eiskammer ist mit galvanisirtem Stahl ausgelegt. Alle Teile können herausgenommen und gereinigt werden. Speziell verkauft zu.. **$19.35**

Bequemer, leicht fahrender echter Rohr-Kinderwagen

$19.85

Ein Kinderwagen von großer Schönheit, ausgezeichneter Qualität und praktischem, modernem Entwurf. Der größte Wert der Saison. Er ist sanitär, komfortabel und läuft leicht. Der Kasten und das Verdeck sind aus feinem, echtem Rohr geflochten. Innenseite sorgfältig in Repp gepolstert. Hat tiefen Fußplatz, verstellbares Verdeck und positive Fußbremse. Räder 12 Zoll im Durchmesser und mit Cushion Gummireifen versehen. Ihr müßte diesen hübschen Wagen sehen, um würdigen zu können, welch wundervoller Wert es ist. Speziell zu..... **$19.85**

Liberale Kredit-Bedingungen arrangirt, wie es Euch paßt.

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abend.

1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abend.

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

L. FISH FURNITURE CO.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Türe.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654–656 W. North Ave.
Ecke von Orchard Str.
Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abends.

Gemüter beruhigen sich.

Hervorragender Pädagoge für das Amt des Schulsuperintendenten gesucht.

Nach der gewaltigen Aufregung, welche seit Dienstag in Folge der Loebschen Enthüllungen in den Büros des Schulrats herrschte, haben sich die Gemüter jetzt wieder beruhigt. Man erörtert, ohne daß irgend welche Gehässigkeit gegen den Einen oder den Anderen an den Tag tritt, die Sachlage, wie sie sich, ganz unerwartet, gestaltet hat, und erwägt vor allem die Frage, ob John D. Shoop auf seinem Posten als Superintendent bleiben wird oder aber einem Anderen Platz zu machen hat. Der aus den Kommissären Huehl, Max Loeb, Dr. Clemensen, Frau MacMahon und Eckhart bestehende Ausschuß, welcher den Auftrag erhielt, sich nach passenden Kandidaten umzusehen, hat auf Montag Nachmittag nach dem City Club eine Konferenz einberufen, zu welcher auch Allen B. Pond, Professor George H. Mead von der Universität Chicago, George E. Hooker und Andere, welche immer das regste Interesse an dem Chicagoer Schulwesen nahmen, eingeladen wurden. Wie Herr Pond angibt, wird er den Vorschlag machen, eine aus den hervorragendsten Pädagogen des Landes bestehende Kommission einzusetzen, und sie aufzufordern, dem Schulrat eine Reihe von geeigneten Persönlichkeiten in Vorschlag zu bringen. Als solche werden unter Anderen Robert M. Smith, der Superintendent des technischen Unterrichts an den Hochschulen, Distriktssuperintendent Charles D. Lowry, welcher Herrn Shoop nach dem diesem zugestoßenen schweren Unfall vertrat, Wm. Wirt von Gary, Ind., John H. Francis von Columbus, O., und Frank E. Spaulding von Cleveland, O., genannt.

Verlangen Lohnerhöhung.

Mehrere hundert unorganisirte Angestellte der Imperial Braß Manufacturing Co., Nr. 524 S. Racine Ave., legten gestern, um sich eine Lohnerhöhung zu erzwingen, die Arbeit nieder. Es wurden sofort die nötigen Schritte getan, um ihren Anschluß an eine Gewerkschaft zu bewerkstelligen.

Leiche geborgen.

Am Fuße der 148. Straße wurde gestern die Leiche des seit zehn Tagen vermißten Bäckers Frank Burz, Nr. 1501 S. Kenneth Ave., aus dem Calumetfluß gezogen. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob im vorliegenden Fall Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* Frank Loeffler, Präsident der Schwab Safe & Lock Co., wird von seiner Gattin Isabell, geb. Kurtz, die er vor fünfzehn Jahren geheiratet hatte und vor einem Jahre verlassen haben soll, in ihrer Scheidungsklage der Verschwendung und Nichtunterstützung bezichtigt. Er verdient jährlich $21,000.

Unliebsame Störung.

Ueber 130 Teilnehmer an der Versammlung der 4. Ward verhaftet.

Da ein Preiskampf zwischen „Chuck" Larson und „Frankie" Billill vom Homewood Athletic Klub auf dem Programm stand, war die von der demokratischen Organisation der 4. Ward gestern Abend in der Halle an 30. Straße und Union Ave. einberufene Versammlung ungewöhnlich zahlreich besucht. Die Klopffechter standen in der Arena und droschen aufeinander los. Und die Zuschauer, unter denen sich Richter, County- und städtische Angestellte, Politiker aller Schattirungen und ihr Anhang befanden, jauchzten und klatschten oder brüllten Beifall, als plötzlich als ungebetene Gäste vom Hilfspolizeichef Westbrook entsandte Detektives auftauchten und sämmtliche Anwesende für verhaftet erklärten. Nachdem der erste lähmende Schreck sich gelegt hatte, suchte Alles, was Beine hatte, in wilder Flucht sein Heil. Viele sprangen aus den Fenstern, andere stürmten an den Häschern vorbei und die Treppen hinunter. Ihrer 150 entkamen, aber 134 konnten festgenommen werden. Sie wurden in Polizeiwagen nach elf Wachen befördert und unter der Anklage gebucht, einem Preiskampf Vorschub geleistet zu haben. Der County-Säckelmeister Hy. Stuckart war bis in die Nacht hinein damit beschäftigt, die Häftlinge, die fast ausnahmslos falsche Namen angegeben hatten, bis zur Verhandlung gegen Bürgschaft loszueifen.

Aus Vereinskreisen.

Zweig Nr. 10 des Ersten Siebenburger Sachsen Krankenunterstützungsvereins veranstaltet am kommenden Mittwoch Abend von 6 Uhr an ein großes Maifest in der Alt-Heidelberg-Halle, 1500 Sedgwick Str. Der Festausschuß hat für gute Musik und schmackhafte Erfrischungen bestens gesorgt und hofft, daß alle Mitglieder und Freunde des Vereins mit ihren Familien teilnehmen werden. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Das Vergnügen soll bis 3 Uhr Morgens dauern.

Der Damenchor Almira von Forest Park gibt am kommenden Sonntag um 1/3 Uhr Nachmittags im Madison Circle Theater, Madison Str. und Hannah Ave., Forest Park, ein Konzert unter gefälliger Mitwirkung des Harlem Männerchors, Forest Park. Mitwirken werden ferner Frl. Dora Michalsky, Sopran; Herr Robert O. Briggs, Bariton; Herr Frederick A. Brauchet, Violine, und das Celviano Trio. Chordirigent ist Herr H. A. Rehberg.

Eckhart Park.

Am kommenden Sonntag Abend werden die „Carlton Players" im Eckhart Park, Chicago Ave. und Noble Str., zum letzten Male in dieser Saison auftreten und drei Einakter spielen.

Leset die „Sonntagpost"

Base nimmt sich ihrer an.

Marjorie Delbridge Weatherby in der Obhut ihrer Angehörigen.

Die vierzehnjährige Marjorie Delbridge Weatherby, welche kürzlich vom Jugendgericht der Negerin Frau Jackson, der „Mammy", die sie aufgezogen hat, genommen wurde, wird die nächsten Monate bei ihrer Base Frau Tilford F. Leak in Montgomery, Ala., verbringen. Frau Leak kam kürzlich nach Chicago, setzte sich mit Frau Louis Brock, unter deren Obhut sich das Mädchen seit einiger Zeit befand, in Verbindung und erhielt von ihr die Erlaubniß, es auf einige Zeit zu sich zu nehmen. Das Gericht erklärte sich damit einverstanden. Marjorie befindet sich also jetzt in den Händen ihrer Angehörigen und wird in Montgomery in eben dem Hause wohnen, aus welchem ihre Mutter, eine Schauspielerin, seinerzeit durchbrannte.

Technischer Verein.

Vortrag von Dr. Max Reichmann über „Moderne Roentgenologie."

In der Versammlung des Technischen Vereins im Hotel Atlantic hielt gestern Abend Dr. Max Reichmann einen sehr interessanten Vortrag über die moderne Roentgenologie. Dr. Reichmann erzählte einleitend kurz von Professor Roentgen und der weltbewegenden Entdeckung, die er gegen das Ende des Jahres 1895 in Würzburg gemacht hat, um dann die dreifache Anwendung der Roentgenstrahlen, Photographie, Durchleuchtung und Therapie, zu erklären. Nachdem der Vortragende eine Reihe photographischer Roentgenaufnahmen mit Hilfe von Lichtbildern vorgeführt hatte, erläuterte er zum Schluß noch die mancherlei praktischen Anwendungen, welche die Roentgenstrahlen in der Technik, Industrie u. s. w. finden. Eine lebhafte allgemeine Besprechung folgte dem anregenden Vortrage.

Es fehlen noch 240,000.

Rotes Kreuz hofft das Ziel, das es sich steckte, zu erreichen.

Der Bürgerausschuß, welcher sich die löbliche Aufgabe stellte, die Mitgliederzahl des Chicagoer Kapitels des Roten Kreuzes auf 500,000 zu bringen, hat die Hoffnung, dieses Ziel zu erreichen, noch nicht aufgegeben. Zwar fehlen an der Zahl noch etwa 240,000, und die Kampagne soll in vier Tagen zu Ende gehen, sodaß also durchschnittlich jeden Tag gegen 60,000 Anmeldungen einlaufen müßten, man sagt sich aber, daß noch Hunderte, wenn nicht Tausende von großen Geschäftsfirmen, Kirchen, Schulen, patriotischen Vereinigungen usw., bisher nichts von sich hören ließen und daß sie alle sozusagen im letzten Augenblick sich melden werden.

Alle, welche noch Listen in ihrem Besitz haben, werden hiermit aufgefordert, sie unverzüglich an die Geschäftsstelle des Roten Kreuzes abzuführen.

Leset die „Sonntagpost"

COOL COMFORT ALL SUMMER

ELECTRIC FANS

Sucht Euren elektrischen Fächer heute aus. Es ist nicht zu früh. Letzten Sommer konnte man nicht genug elektrische Fächer bekommen. Hütet Euch in diesem Jahre vor Enttäuschung.

Vollständige Lager

Unsere Lager von elektrischen Fächern sind jetzt vollständig. Alle guten Fassons und Größen. Preise sehr mäßig.

Zeit-Abzahlungen

können auf elektrische Fächer von den Beleuchtungskunden dieser Company gemacht werden. Sieht unsere Fenster-Auslagen.

TELEPHONE RANDOLPH 1250

COMMONWEALTH EDISON COMPANY

ELECTRIC SHOP
72 West Adams Street
ELECTRIC SHOP
Michigan and Jackson
AUSTIN BROADWAY
4546 West Lake St. 4523 Broadway
LOGAN SQUARE
3127 Logan Boulevard
SOUTH CHICAGO
9 63 South Chicago Ave

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2878

Brahms' Requiem.

Aufführung am nächsten Sonntag durch den „Chicago Singverein".

Ein großartiger Genuß steht Musikfreunden am nächsten Sonntag „Requiem," hervor. Wer diese gewaltigen Chöre kennt, wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, sich wieder einmal in die Geistesgröße und Empfindungstiefe des großen deutschen Komponisten Brahms zu versenken; wer sie noch nicht kennt, kann sich keine bessere Gelegenheit wünschen, mit einem der größten Kulturerzeugnisse aller Zeiten bekannt zu werden. Die Vereine „Erholung" und „Singverein" bereiten diese große Aufführung vor. Der bekannte Chormeister Wilhelm Boeppler, Dirigent des „Singverein„, war ein persönlicher Freund von Johannes Brahms und ist also in der Lage, das Werk nicht nur kunstgerecht, sondern auch aus persönlicher Bekanntschaft mit dem tiefreligiösen Sinn des Komponisten zum Ausdruck zu bringen. Wer irgend einer der Proben des „Singverein" beigewohnt hat, weiß, mit welcher Begeisterung der Dirigent sich seiner Aufgabe widmet, so daß der Chor von seiner Begeisterung mit fort gerissen worden ist. Die letzten Proben sind Hochgenüsse für die Sänger. Wer Gesang hören will, der aus vollem künstlerischen Nachempfinden heraus geboren ist, darf das Konzert am Pfingstsonntage nicht versäumen. Von der ersten Nummer, „Selig sind, die da Leid tragen", bis zu dem großen Triumphgesang am Schluß, „Tod, wo ist Dein Stachel? Hölle, wo ist Dein Sieg?", herrscht eine solch erhebende Stimmung, daß es ganz unmöglich ist, sich der Ehrfurcht und der Anbetung zu enthalten. Besonders eindrucksvoll ist der Chor, in dem das Schmettern der letzten Posaunen zum Ausdruck gebracht wird. Ganz wunderbare Harmonien reizen da die Phantasie und bewegen das Gemüt. Wer solcher Musik widerstehen kann, muß allem wahrhaft Großen unzugänglich sein.

Als Solisten werden mitwirken: Mabel Corlew Smidt, Sopran, und Louis Kreidler, Mitglied der „Chicago Grand Opera Co.", Bariton. Ein voll besetztes Orchester und der Organist Wilhelm Middelschulte werden die Begleitung liefern.

Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des „Singverein" zu haben, um die Mittagstunde auch an der Kasse des Auditorium, Michigan Ave. und Congreß Str. Das Haus ist bereits zur Hälfte verkauft. Das Konzert findet Abends, acht Uhr beginnend, im Auditorium am kommenden Sonntag statt.

Logen zu der Aufführung haben die nachbenannten Herren und Damen belegt: Herr und Frau Hugo Arnold, Herr A. Brunckhorst, Herr u Frank Baackes, Herr und Frau Bartling, Frau Carl Buehl, Herr und Frau Aug. Bontour, Herr und Frau Chas. Burmeister, Herr Wm. Boldemweck, Herr und Frau Henry Bartholomay, Herr und Frau Horace L. Brand, Herr und Frau Paul Carus, Herr und Frau Henry Fuerst, Herr und Frau Emil Eitel, Frl. Ida Heidenreich, Frau Bertha Junge, Herr und Frau Fred Klein, Herr Jacob Loeb, Herr und Frau Albert Madlener, Herr und Frau J. A. Meyenschein, Herr und Frau Paul Mueller, Herr und Frau Adam Ortseifen, Herr und Frau Hermann Paepke, Herr und Frau Harry Rubens, Herr und Frau Rueckheim, Frau Conrad Seipp, Dr. und Frau Otto L. Schmidt, Herr und Frau Ch. A. Stratz, Herr und Frau Otto Schrader, Frau Anna Schmutz, Herr und Frau Max Teich, Herr und Frau Peter Theurer, Herr und Frau E. W. Wagner, Herr Chas. H. Wacker, Dr. und Frau Alex Wiener, Herr und Frau W. A. Wieboldt, Herr Edward G. Uihlein.

* Wegen gebrochenen Heiratsversprechens haben in dem bereits geschilderten Prozeß die Geschworenen in Richter Coopers Gericht Frl. Cora Woodard $5000 gegen den Bauingenieur Arthur T. Malloy zuerkannt.

Zitronen verschönern!

Filtrirt Zitronensaft gut, ehe Ihr ihn mischt, und Gesicht, Nacken, Arme, Hände massirt.

Hier wird erzählt, wie Ihr ein billiges Zitronen-Waschmittel herstellen könnt, das gebraucht werden kann, irgend einer Haut die süße Frische wiederzugeben, deren sie beraubt wurde durch die ungünstigen atmosphärischen Verhältnisse. Reizung durch den Wind, Rauheit, Lederhaut und Röte werden abgewehrt und diese Runzeln, die von Sorgen oder Alter erzählen, werden weggeplättet.

Der Saft von zwei frischen Zitronen, in eine Flasche filtrirt, die drei Unzen von „orchard white" enthält, liefert ein ganzes Viertelpint des ausgezeichnetsten Zitronen-Hautverschönerungsmittels zu ungefähr dem Preise, den Ihr für eine kleine Krukе der gewöhnlich „cold creams" bezahlt. Man sollte darauf achten, den Zitronensaft durch ein feines Tuch zu filtriren, so daß kein Zitronenbrei hinein gerät, dann hält sich dieses Abwaschmittel Monate lang frisch. Jeder Frau ist es bekannt, daß Zitronensaft gebraucht wird, um solche Schönheitsfehler abzublassen und zu entfernen, wie Sommersprossen, fahle Farbe und Lederhaut, und daß sie ein idealer Stoff ist, um die Haut weich, glatt und schön zu machen.

Versucht es nur einmal! Holt Euch drei Unzen „orchard white" in irgend einer Apotheke und zwei Zitronen aus der Grocery und stellt daraus ein viertel Pint dieses süßduftenden Zitronen-Abwaschmittels und massirt damit täglich das Gesicht, den Nacken, die Arme und Hände und achtet auf die Wirkung. Anzeige

— Mutterstolz. — Mutter: „Sie glauben gar nicht, was mein Junge für ein sauberes Kind ist. Sehen Sie bloß, wie er sich jetzt schmutzig gemacht hat, nur um sich wieder waschen zu dürfen."

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost"

enthält an besonders interessanten **Original-Aufsätzen** u. a.:

Die Versöhnungsküsse, eine Pfingstgeschichte von Albert Weiße.

Das unterdrückte Asien, XVIII. Teil: **Japans politische Tränme,** von Dr. R. Krishna.

Schach, das königliche Spiel, von Edward Lasker.

Die Kriegslage zu Lande und zur See, von J. R. Liemert.

Von sonstigen anregenden Artikeln außer Novellen, Humoresken und kurzen Erzählungen u. a.

Briefe eines amerikanischen Landmanns an den Ritter W. S. in den Jahren 1770—1786.

Bei der deutschen Kriegsflotte, VIII. Teil.

Galls Schädellehre, von Ludwig Löwe.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 3 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Nichts wird so heiß gegessen . . ."

Viele, sehr viele der guten Leute, die leichtfertig vom Kriege sprachen und leichtherzig zum Kriege drängten, werden heute, im Stillen, wenn nicht laut, wünschen, ein gütiges Geschick möge ungeschehen machen, was vor Kurzem noch ihres Strebens Ziel war, oder den Krieg beendigen, ehe er noch wirklich begann. Wenn die Kriegsvorbereitungen bezw. -Vorbereitungs-Mäne lassen klar erkennen, daß der leichtherzig begehrte Krieg schwere Opfer fordern und Vielen, sehr Vielen das Herz schwer machen wird von Sorge und Kummer. Mehr oder weniger allen, im Besondern aber gerade denjenigen, die sich besonders für den Krieg begeisterten. Denn das waren doch in erster Reihe, wenn nicht ausschließlich, Leute, denen das Glück hold war, die das „Geldmachen" verstanden und verstehen und hofften, aus der Befriedigung der sehr großen Bedürfnisse einer Nation, wie die Ver. Staaten, im Kriege, noch sehr viel mehr Geld zu machen. In Washington scheint aber zur Zeit die Neigung vorzuherrschen, dies nach Möglichkeit zu verhindern und die kapitalkräftigen und hohe Profite gewohnten Geschäftsleute und Korporationen durch Besteuerung besonders stark zur Deckung der Kriegskosten heranzuziehen.

In ihrer ursprünglichen Fassung schien die Kriegssteuervorlage geradezu darauf berechnet, dem Volke, im Besondern aber den Elementen, die zum Kriege drängten, klar zu machen, daß der Krieg eigentlich eine große Dummheit ist, und sich in's eigene Fleisch schnitt, wer dazu drängte. Die Steuerforderung war so ungeheuer groß, daß sie verblüffte und schreckte, und die Einzelheiten der Vorlage waren ganz dazu angetan, sowohl dem müßigen Reichtum als auch dem profitreichen und spekulirenden Großgeschäft „den Atem zu versetzen", wie man so sagt. Man braucht nur an die sehr starke progressive Erhöhung der Einkommensteuer und Erbschaftssteuer, die riesige Profitsteuer, usw. zu denken, um den Schrecken zu ahnen, der die Kreise befiel, die zum Kriege trieben, weil sie — das darf dreist angenommen werden — vom Kriege noch ganz besonders zu profitiren hofften.

Den Schrecken haben sie weg und er ist ihnen zu gönnen. Aber so schlimm wie's schien oder geplant war, wird's nicht werden. So schlimm darf es nicht werden. Denn wenn die ersten Besteuerungspläne im Kongreß Annahme gefunden hätten, dann wäre durch ihre Durchführung das Geschäft des Landes lahmgelegt und zum guten Teil ruinirt, eine beispiellos schlechte Zeit" mit Gewalt herbeigeführt worden. Der Vorschlag, in einem Jahre mehr als 2200 Millionen durch Besteuerung aus dem Volke herauszuziehen zu wollen, konnte nicht angenommen werden. Er war so ungeheuerlich, daß er nicht als ernst gemeint angesehen werden darf, sondern nur als ein „Fühler", bestimmt herauszubringen, wie viel sich bestenfalls erlangen lassen würde.

Dementsprechend war selbst das Haus für die 2200 Millionen-Pläne nicht zu haben und als es sich auf die 1800-Millionen-Vorlage einigte, geschah es in der Ueberzeugung, daß der Senat die ganze Vorlage noch einmal gründlich durcharbeiten und umarbeiten und verschiedene Steuersätze und den Gesamtertrag ganz wesentlich herabsetzen werde. Die erste Tagesarbeit des Finanzausschusses des Senats hat schon gezeigt, daß dieses Vertrauen nicht getäuscht werden wird. Aus den schon beschlossenen Streichungen bezw. Herabsetzungen von Steuersätzen der Hausvorlage und bestimmten Aeußerungen und Andeutungen über die Stimmung im Senat ist zu schließen, daß der Senat darauf bestehen wird, daß nicht mehr als 1000 oder höchstens 1200 Millionen durch Besteuerung, der Rest der benötigten Kriegsgelder aber durch Bondsausgaben aufzubringen ist. Und das wäre jedenfalls das Richtige.

Wenn „wir" den Krieg führen, die Zukunft des Landes und des demokratischen Gedankens zu sichern und nicht, weil das lebende Geschlecht bedroht ist, oder irgendwelche besonderen Vorteile anstrebt, dann ist es auch recht, daß die Zukunft wenigstens zu gutem Teil dafür bezahle. Es mag sein, daß unsere Kinder und Kindeskinder uns nicht besonders dankbar sein werden für die Kriegsschuld, die wir ihnen aufbürden, sie würden uns aber auch nicht danken können, wenn wir jetzt das Geschäft des Landes zu Tode besteuern und dadurch einen Zustand herbeiführen wollten, der leicht zu innern Kämpfen führen und ihnen damit eine noch viel schwerere Last aufbürden könnte.

Passirscheine für Reichsdeutsche.

Trotz aller Hinweise scheint es durchaus noch nicht allgemein bekannt zu sein, daß alle männlichen Reichsdeutschen über 14 Jahre, die vom 1. Juni ab in irgend einer Zone betroffen werden, deren Betreten ihnen laut Verfügung der Bundesregierung verboten ist, sich der Verhaftung aussetzen. Solche Sperrzonen sind im Umkreise von je einer halben Meile um alle Forts, Waffenhallen, Truppenlager und -übungsplätze, Kriegsmaterialniederlagen und -fabriken und Bundesgebäude gezogen worden. Alle diejenigen Deutschen, die noch nicht naturalisirt sind, also ihr „zweites Papier" noch nicht erlangt haben, bedürfen zum Betreten irgend einer dieser Zonen eines besonderen Erlaubnißscheins, dessen Ausstellung sie beim Bundesmarschall zu beantragen haben. Der Besitz des ersten Papiers schützt seinen Inhaber nicht vor Verhaftung, da er erst mit der Naturalisirung amerikanisches Bürgerrecht erwirbt. Die Naturalisirung von Bürgern des feindlichen Auslands ist aber, so lange der Krieg dauert, unstatthaft.

Alle deutschen Reichsangehörigen, die entweder innerhalb einer solchen Sperrzone wohnen oder deren Arbeitsstätte in einer solchen gelegen ist oder deren Beruf sie bisweilen in verbotene Gebiete führt, müssen sich deshalb augenblicklich mit solchen Erlaubnißscheinen versehen. Da das hiesige Bundesgebäude sich mitten im Geschäftsviertel der Stadt befindet und auch um jenes eine der Sperrzonen herumgelegt worden ist, so gehört der gesammte Schleifenbezirk der inneren Stadt zu den für feindliche Ausländer verbotenen Stadtteilen. In dieser einen einzigen Zone sind muthmaßlich Hunderte, wenn nicht Tausende von Reichsdeutschen beschäftigt. Sie alle bedürfen vom 1. Juni ab eines Erlaubnißscheins, wenn sie sich nicht ernsten Unannehmlichkeiten aussetzen wollen. Auch diejenigen, welche verbotene Bezirke zu Fuß passiren müssen, entweder auf dem Wege zur und von der Arbeitsstätte oder zum Zwecke von Einkäufen oder aus sonstigen Gründen, müssen im Besitze eines Passirscheins sein. Das Passiren der Zonen in Straßenbahn- oder Hochbahnwagen oder im Omnibus oder in anderen öffentlichen Gefährten ist ohne solchen Schein gestattet, sofern die feindlichen Ausländer das betreffende Gefährt innerhalb jener Zonen nicht verlassen. Ihr Passiren in Privatkraftwagen ist Reichsdeutschen ohne Passirschein dagegen verboten.

Alle diese Bestimmungen gelten ausschließlich für Reichsdeutsche. Oesterreicher und Ungarn bedürfen keines Erlaubnißscheins, da die Ver. Staaten sich nicht im Kriegszustande mit ihren Heimatsländern befinden. Die Maßnahme darf von den Deutschen keinesfalls als Schikane oder überflüssige Scherere betrachtet werden, sondern man hat die Verfügung getroffen, um sie zu schützen und ihnen etwaige Belästigungen zu ersparen. Vorläufig erstreckt sich die Pflicht, sich um einen Erlaubnißschein zu bewerben, nur auf solche, die in Sperrzonen wohnen oder deren regelmäßige Gänge sie in solche führen. Es ist indessen wahrscheinlich, daß diese Registrirungspflicht in absehbarer Zeit auf alle Reichsdeutschen ausgedehnt wird, ganz gleich, ob sie in Sperrzonen zu kommen Gelegenheit haben oder nicht. In verschiedenen Städten des Ostens ist diese Erweiterung der Meldepflicht von den dortigen Bundesmarschällen in bestimmte Aussicht gestellt worden.

Der Antrag auf die Ausstellung eines Passirscheins ist persönlich beim Bundesmarschall im achten Stockwerk des Bundesgebäudes zu stellen. Der Antragsteller muß drei unaufgezogene scharfe Photographien von sich auf hellem Untergrund im Format von 3x3 Zoll mitbringen, vorgedruckte Formulare, seine Personalien betreffend, ausfüllen oder von den Beamten des Marschalls ausfüllen lassen und eine eidliche Versicherung abgeben, daß er während der Dauer des Krieges sich keine feindliche Handlung gegen die Ver. Staaten zu schulden kommen lassen werde. Mit Ausnahme selbständiger Geschäftsleute bedürfen alle Antragsteller einer Bestätigung ihres Arbeitgebers über die Art ihrer Tätigkeit, wofür gleichfalls Formulare vorhanden sind. Niemand, der von diesen Bestimmungen betroffen wird, schiebe den Gang zum Bundesmarschall auf die lange Bank. Die Zeit drängt. Die Ausstellung des Passirscheins nimmt mehrere Tage in Anspruch, und wer nach dem 31. Mai ohne ihn in einer Sperrzone angetroffen wird, kann auf dem Fleck verhaftet werden.

Die größte Seeschlacht der Weltgeschichte.

„Wäre es nicht so tragisch", schreibt der Marinekapitän a. D. Barber in einem diese Woche veröffentlichten Aufsatz, „man könnte sich über die lächerliche Lage lustig machen: Die englische Flotte verkorkt in den Orkneys, die deutsche in der Bucht von Helgoland, die französische im Hafen von Toulon, die italienische im Tarent, die österreichische in Pola. Die amerikanische in irgend einem Hafen der Ver. Staaten, den keiner kennt außer den Familien der Offiziere. Alles in Sicherheit — in Sicherheit vor dem deutschen U-Boot, das „die Meere beherrscht". So zutreffend diese Schilderung im Allgemeinen ist, läßt sie doch der deutschen und auch der österreichischen Kriegsflotte nicht volle Gerechtigkeit widerfahren. Seitdem Churchill den ihm unvergessenen Ausspruch tat: „Wenn die deutschen Kriegsschiffe sich nicht auf das Meer hinauswagen, werden wir sie wie Ratten aus ihren Löchern treiben", haben sich die Anschauungen betreffs des Kampfwertes der verschiedenen Kriegsflotten bedeutend geändert. England, das sich in früheren Jahren gerühmt hatte, Deutschland innerhalb dreier Tage durch Absperrung seiner Häfen u. Vernichtung seiner Kriegsflotte auf die Kniee bringen zu können, hat sich schon bald nach Beginn des Krieges auf die Bewachung seiner Küste und Patrouillendienste beschränken müssen. Jeder Versuch, sich der deutschen Küste zu nähern, hat sich ihm als ein so kostspieliges Experiment erwiesen, daß es fast gänzlich darauf Verzicht geleistet hat. Bestärkt wurde es besonders in diesem Entschluß durch das fast gleichzeitige Versenken von 3 seiner größten Kreuzer durch die „U 9", unter dem unvergeßlichen von Weddigen. Von einer Tätigkeit der französischen Kriegsflotte ist so gut wie garnichts zu spüren gewesen. Die Italiener haben nur gelegentlich ihre Kanonenboote, Torpedoboote und leichte Kreuzer aufs adriatische Meer hinausgesandt, sind aber dank der Wachsamkeit der zwar nur kleinen, aber überaus leistungsfähigen österreichischen Flotte fast stets minder zahlreich heimgekehrt als sie ausgefahren.

Nahezu unbehindert hat sich ein großer Teil der deutschen Schlachtflotte wiederholt auf das Meer hinausbegeben, ohne dem gesuchten Feind zu begegnen, mit einer Ausnahme — der Begegnung am Skagerag. Selbst der lügnerischste Preßtrabant John Bulls wagt heute nicht mehr den dort ausgefochtenen Kampf als einen Sieg der britischen Flotte darzustellen, oder die von der deutschen Flotte dort bewiesene Ueberlegenheit über einen stärkeren Gegner zu bestreiten. Englische Minister erklären im Parlament immer wieder, daß die britische Flotte mit Ungeduld des Augenblicks harre, da sie sich mit der deutschen messen könne, ihr beständiges Verbleiben in den durch Minen geschützten Gewässern der Orkneyinseln straft jedoch derartige Versicherungen entschieden Lügen. Anglo-amerikanische Zeitungen nehmen immer wieder Veranlassung Deutschlands Abgeneigtheit einen entscheidenden Kampf mit der Flotte der Alliirten zu wagen, als Feigheit hinzustellen, obwohl für diese Zurückhaltung hinreichend bekannte Gründe vorhanden sind. Beim Ausbruch des Krieges betrug den Tonnengehalt der britischen Flotte 2,713,756 Tonnen, der der französischen 899,915, der Italiens 497,815, und der Rußlands 701,253. Dieser Gesamtsumme von 4,812,739 Tonnen konnte Deutschland nur eine Kriegsflotte von 1,306,640 gegenüberstellen, so daß es im Kampfe nur mit England sich einer zweifachen, mit den vier Alliirten sich aber einer vierfachen Uebermacht entgegensah. Ihnen muß jetzt auch die amerikanische Kriegsflotte mit einem Tonnengehalt von 1,097,502 zugezählt werden, die gemeinsam mit England operiren soll, und daher die Uebermacht der Alliirten von 2, bezw. 4, auf 3 bezw. 5 gegen 1 erhöht.

Diese Ziffern werden es auch dem Unerfahrensten begreiflich erscheinen lassen, warum Deutschland sich bemühen muß, einem Entscheidungskampf solange vorzubeugen, bis es einem Feinde von nicht allzu großer Uebermacht gegenübertreten kann. Seine U-Boote verfolgen daher nicht nur die Absicht, durch Vernichtung von Handelsschiffen Englands Aushungerung herbeizuführen, sondern auch das Stärkeverhältnis zwischen der feindlichen und deutschen Kriegsflotte durch Zerstörung von Kriegsschiffen der Alliirten möglichst auszugleichen. Ehe dieses Ziel auch nur annähernd erreicht ist, dürfte „die größte Seeschlacht der Weltgeschichte" nicht zum Austrag gebracht werden.

Heute mir, morgen dir.

Wenn die Deutschamerikaner, die zu den „schätzenswertesten Bürgern dieses Landes" gezählt werden, in Deutschland geblieben wären, dann würden auch sie heute von den angloamerikanischen Zeitungen als „Hunnen" und „Barbaren", die „eine Pest" für die übrige Welt bilden, bezeichnet werden. Was so ein Klimawechsel nicht alles bewirken kann!

Wer uns am meisten Weizen bringt,
Mit Taten spricht, nicht Wortgeschwall,
Der wird hier in Amerika
Ganz ohne Zweifel Feld-Marschall.

Herr Nathan Straus in New York hat dem Lande einen nicht zu unterschätzenden Dienst geleistet, als er zeigte, daß das Geld der „Nationalliga für Frauendienst" von armen, arbeitenden Mädchen aufgebracht wurde, während die reichen Damen sich damit begnügen, als Statistinnen zu fungiren.

„Sei ein Held" lautet die Ueberschrift zu einer Anzeige, in der zum Kauf von Anteilen der Freiheitsanleihe aufgefordert wird. Angesichts des Umstandes, daß die Anleihe tatsächlich unter die sichersten der Welt zu rechnen ist, muß die Ueberschrift als reichlich deplazirt anmuten. Es mag die Zeit kommen, wo es vielleicht mehr Mut erfordert, die Anleihe nicht zu kaufen.

Die immer wieder gegen den politischen Mentor unseres Bürgermeisters, Fred Lundin, erhobenen Beschuldigungen würden es berechtigt erscheinen lassen, seinen Namen in Fred Lookdin umzutaufen. Die Enthüllungen betreffs des Schulwesens sollten es ihm nahelegen, soweit städtische Angelegenheiten in Frage kommen, schleunigst die Tür von draußen zuzumachen, was ihm als Fabrikant automatischer Türen nicht allzu schwer fallen dürfte.

Wenn es noch eines überzeugenden Beweises gegen die geplante Preßzensur bedurft hätte, so ist dieser durch den Unglücksfall auf der „Mongolia", der zwei Krankenpflegerinnen das Leben kostete, und die Verwundung einer dritten herbeiführte, vollauf geliefert worden. Anfänglich wollten die Behörden nicht einmal die Nennung des Dampfernamens gestatten, dann wurde ausgegeben, eine von einem Uebungsschiffe abgefeuerte Granate habe den Unfall herbeigeführt, dann wieder, die Granate habe auf der Wasserfläche in einer noch nie beobachteten Weise aufgeschlagen, sei explodirt und die drei Krankenpflegerinnen wären von herumfliegenden Splittern getroffen worden, später wurde zugegeben, daß die Granate von einem Geschütz an Bord der „Mongolia" abgefeuert wurde, und als Erklärung hinzugefügt, die Granate sei eine der für den spanisch-amerikanischen Krieg angefertigten gewesen. Um den hierdurch beim Publikum hervorgerufenen schlechten Eindruck zu verwischen, erfolgte dann eine Berichtigung, wonach die Granate nicht 19 Jahre alt, sondern ein neueres Fabrikat gewesen sei, ihre Hülse habe sich jedoch als nicht stark genug erwiesen, dem großen Druck rauchlosen Pulvers zu widerstehen. Und schließlich erfolgte die weitere Berichtigung, daß die Granate besonders für die Verwendung mit rauchlosem Pulver geeignet gewesen sei. Was nur die Folgerung übrig läßt, daß die Geschützmannschaft entweder sich grober Fahrlässigkeit schuldig machte, oder ungenügend für ihren Dienst ausgebildet war. Der Vorgang, bedauerlich wie er ist, bot nichts, das eine Heimlichtuerei rechtfertigte, im Gegenteil, das amerikanische Volk hatte unbestreitbaren Anspruch auf prompte Bekanntgabe, gleichwohl wurden deren Einzelheiten verzögert, verhüllt, entstellt und mehrfach berichtigt. Wenn derartiges unter der durch die Bundesverfassung garantirten Preßfreiheit möglich ist, was darf das Publikum dann erst unter der geplanten Preßzensur erwarten?

Der allwissende Herr Loeb.

„Herr Loeb weiß, daß ich keinen tätigen Anteil an der Politik nehme, er weiß, daß ich mich nicht für die Angelegenheiten des Schulrats interessire, dem Bürgermeister nie Mitglieder für diesen empfohlen habe oder so zu tun beabsichtige; Herr Loeb weiß, daß ich weder direkt noch indirekt an Kontrakten oder Lieferungen für städtische, staatliche, County- oder Schulbehörden interessirt bin; Herr Loeb weiß, daß ich die von meiner Firma hergestellten automatischen Türen für die Schulgebäude Chicagos nur deshalb liefere, weil er mich darum gebeten hat; Herr Loeb weiß . ." usw. (Aus einem veröffentlichten Schreiben Fred Lundins.)

Trotz seiner Entthronung durch die Revolution wird der Zar schon in nächster Zeit wieder die Hauptrolle in „Rußland" spielen können. Die Thanhouser Film Co. beabsichtigt nämlich unter diesem Titel einen sensationellen „Film" herzustellen, und hat ihn als Mitwirkenden in Aussicht genommen. Sie hat dem russischen Ministerpräsidenten Lvoff gekabelt, ihr Nikolaus Romanoff für vier Wochen zu überlassen, bei einem wöchentlichen Gehalt von $5000, doch ist bisher keine Antwort von St. Petersburg eingetroffen. Wahrscheinlich wartet der Ex-Zar auf ein Anerbieten, das ihn mindestens mit Charlie Chaplin auf eine Stufe stellt.

'S Mailüfterl.

Wenn 's Mailüfterl waht,
Liegt am Dach ob'n der Schnee;
Da friert's alt Hunderln
Mitsammt ihre Flöh'.

Und d' Vögerln, de g'scheidt san,
De fliag'n wieder weg,
Damit f' koan' Katarrh kriag'n,
Denn dees hat koan' Zweck.

Es wird scho' no' warm wer'n
Im Monat August:
Denn der Mensch muaß an' Trost hab'n,
Sunst hat er koan' Lust.

Leset die „Sonntagpost"

Stern's ist der größte Kleiderladen auf der Nordseite.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Morgen offen.

Ihr erhaltet bessere Qualität Und zahlt weniger bei Stern's

Jetzt, gleich jetzt ist es Zeit, zu Stern's zu kommen. Wir haben Euch immer wieder gesagt, daß Stern's Preise niedriger und Stern's Qualität besser ist. Zu Eurer eigenen Genugtuung **erprobt uns jetzt.**

Seht diese Anzüge an, die morgen unsere Spezialitäten sind — holt Euch einen für Pfingsten. Ihr werdet anerkennen, daß ihr Stil gut aussieht. **Nach Monaten von heute** wird Euch klar sein, daß die Qualität von Stern's Kleidern sich beim Tragen bewährt. Einzel- und doppelbrüstig, Pinchback oder einfach; alle die neuesten Stoffe. — Chicagos beste Werte in Anzügen zu .....

$15

Bessere Werte zu $18 und $20. — Eine volle Auswahl von Hart, Schaffner & Marx Anzügen für Männer und junge Männer.

$18.00 bis $30.00

Frei! Uhr mit Einsegnungs-Anzug für Knaben!

Holt Euch einen neuen Einsegnungsanzug bei Stern's und Ihr werdet damit zufrieden sein und dabei eine Ersparniß machen, die Eure Angehörigen erfreuen wird — Unser prächtiges Einsegnungsgeschenk — Eine hübsche Uhr frei mit jedem Anzug!

Jetzt ist die Zeit für Strohhüte!

Stern hat die beste kühle Kopfbedeckung für warmes Wetter. Wählt Euren Strohhut jetzt aus von unserer großen Ausstellung neuer Moden für 1917.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser teurer Vater, Schwiegervater und Großvater

Herman Binhm

am 23. Mai 1917 im Hause seiner Tochter, 437 Rush Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Mai, um 2 Uhr Nachm., von der Kapelle 1720 Chicago Ave. nach der St. Johns evang.-luth. Kirche, Ecke N. Hoyne Ave. und Walton Str., von da mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Binhm, geb. Kahn, Gattin. **Amanda, Olga und Paul,** Kinder. **W. Sinamaker** und **F. Doerfler,** Schwiegersöhne. **Frau L. Binhm,** Schwiegertochter. **J. Schwiger, Anton, William, Harriet Doerfler,** Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Carolina Eichelberg, geb. Trebes,

am 25. Mai im Alter von 28 Jahren und 27 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 4218 N. Winchester Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Arthur Eichelberg, Gatte. **Irvin** und **Arthur Eichelberg,** Söhne. **Charles** und **Minnie Eichelberg,** Schwiegereltern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager

Henry Markers

am 25. Mai im Alter von 80 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 3116 N. Western Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Henrietta Markers, geb. Koehler, Gattin. **Henry, William, Hattie Cooper** und **Alma Marth,** Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und 9 Enkelkindern. **Robert Koehler,** Schwager. frfa

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Carl Traguth

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5811 S. La Salle Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden zur letzten Ehrenerweisung des verstorbenen Kameraden wird ersucht.

C. Liehl, Präsident.
E. Boettcher, Einnehmer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Schmidt,

Sohn des verstorb. Emil Schmidt, entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5937 S. Hermitage Ave., nach der St. Theodore-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Marien-Gottesacker. Leichenzug wartet auf den Grand Trunk Bahnzug. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hattie Schmidt, geb. Fremle, Mutter. **Alice, Cecelie** und **Hattie,** Schwestern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John J. Strebel

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, um 2 Uhr Nachm., von 3364 N. Lawndale Ave. mit Autos nach dem Elmwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Strebel, Gattin. **Frau Marie von Roth, Hulda, John, Amelia, George, Edward** und **Henry Strebel,** Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Carl Traguth

am 24. Mai im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 26. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5811 La Salle Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Charles, Paul, William, Herman, Otto, Gertrude, Lydia, Clara, Frau E. Kretschmer und **Frau C. Eiban.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Emma L. Davis

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3054 Loomis Str., nach der St. Phillips-Kirche, von da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um Sitze bitte Calumet 2733 aufzurufen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Howard M. Davis, Gatte. **Herman Lohan,** Vater. **Minnie Lohan, Frau Hattie Malfac** und **Frau Agnes Lenzer,** Schwestern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

August C. Steffan

am 24. Mai im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 1111 S. Euclid Ave., Dal Park mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau George Seiler, Frau Oscar Hebel, Frau John B. McCormick, Frau Walter G. Fanning und **Emma E. Steffan.** frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Fred H. Hahne

im Alter von 64 Jahren am 25. Mai 1917 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7415 S. Madison Str., Forest Park, Ill., mit Autos nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amelie Hahne, geb. Wille, Gattin. **Emma Schoettle, Louise Meier** und **Fred Hahne,** Kinder. **William Schoettle,** Schwiegersohn. **Lena Hahne,** Schwiegertochter. **Fred** und **Myrtle Hahne** und **Henry Meier,** Enkelkinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Henry Schubert

am Donnerstag, 2:30 Nachm., im Alter von 67 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 49 N. Parkside Ave., nach der deutschen evang. Christus-Kirche, Francisco u. Lexington Str., von da um 2:15 mit Autos nach dem Woodlawn-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Schubert, geb. Schaefer, Gattin. **Henry, William** und **Adolph Schubert, Anna Trebes, Mary Schedel, Lillian Cook, Elsie Kasch** und **Bertha Siealer,** Kinder. **Lena Dressel, Adolph** und **William Schubert,** Geschwister. frfa

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Fazel

am Donnerstag, den 24. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Mai, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2656 N. 23. Str., nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Fazel, Gatte. **Maria Lisa, Peter Fazel** und **Magdalena Lisa,** Kinder.

Bitte keine Blumen. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Bruder

Nicholaus Schneider

am 24. Mai im Alter von 50 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1743 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Peters Gottesacker in Ries Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schneider, geb. **Weber,** Gattin. **John Schneider, Bruder. Mary Walzer,** Schwester, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

August Marks

am 23. Mai 1917 im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 26. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5243 Justine Str., nach der evang. Friedenskirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, Emil und **Otto Marks, Frau Ottilie Herz** und **Frau Amelia Rosen,** Kinder. **Lena, Minnie und Hilde Marks** und **Alex Rosen,** Schwiegerkinder, nebst 14 Enkeln und 4 Urenkeln.

Schlummere sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast ja überwunden
Manche schwere, harte Stunden
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht.
Doch vergessen wir dich nicht.

Oshkosh, Wis., Leitungen bitte zu kopiren. frfr

Todesanzeige.

Chicago Bahern-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Joseph Beigele

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Vorm. 9:30 vom Trauerhause, 1008 S. Robey Str., nach der Heil. Dreifaltigkeits-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker mit Autos. — Die Mitglieder sind ersucht, um 9 Uhr sich in der Vereinshalle, 1457 Elsbourn Ave., einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Friedrich Gehm, Präsident.
Max Barth, Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Otto Mueller

von der 20. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Mai, Nachm. 2 Uhr, von 3531 No. Seeley Ave., nach Montrose Friedhof statt.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Amanda Giese

im Alter von 35 Jahren am 22. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3539 Bosworth Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Der trauernde Vater: dofr **William Giese.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Francisca Friehl

am 24. Mai im Alter von 71 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1943 Orchard Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Friehl, Mary Smith, Minnie Estes, Adolph Friehl, Kinder, nebst Enkeln. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Wilhelmina Boness, geb. Barth,

3540 North Ave., am 24. Mai 1917 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Boness, Gatte. **Frau George Schubert, Leonard Boness, Frau John Bushmell, Frau Arthur Reberie, Ella** und **George Boness,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ernstine Pulaski, geb. Warnke,

am 24. Mai gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 27. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1000 S. Circle Ave., Forest Park, Ill., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Ihre Kinder und Enkel.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Josephine Kauth

im Alter von 37 Jahren am Dienstag, den 22. Mai 1917 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den

"The Birth of a Race"

Ein Million Dollar Meister-Photoplay wird jetzt von der Selig Polyscope Company zur Vorstellung gebracht. Wenn Ihr „Intolerance" und „The Birth of a Nation" gesehen habt, werdet Ihr eine Idee von der Großartigkeit dieses großen Bildes haben, das „The Birth of a Race" genannt ist und das von dem Rassenproblem handelt — dem größten Problem der Welt heute.

Ein Jeder, der ein solches Bild gesehen hat, ist sich klar über die riesigen Profite, die sie ihren Eigentümern abwerfen. Ein jedes dieser Tendenzbilder hat einen großen finanziellen Erfolg gehabt. Dies ist das erste Mal, daß dem Publikum je eine Gelegenheit gegeben wurde, an den Erträgen eines solchen Meister-Photoplay teilzunehmen. Nur eine begrenzte Anzahl von Anteilscheinen an dieser vielversprechenden Unternehmung kann von irgend einer Einzelperson gekauft werden und die Zeit, in der eine Anlage gemacht werden kann, ist streng begrenzt.

Von den besten Nachrichten-Quellen, die erhältlich sind:

„The Million Dollar Mystery" brachte über 700% ein.

„Quo Vadis" brachte allein in den Vereinigten Staaten für Mr. Kleine einen Gewinn von über $500,000.

„The Birth of a Nation" verdiente über 1000% und liefert immer noch Dividenden.

„The Spoilers", von Mr. Selig produzirt, verdienten hunderte von Prozenten und bezahlen immer noch große Dividenden.

Schreibt sogleich an Herrn **K. J. Schulz**, Geschäftsführer für **Giles P. Cory & Co.**, Geldanlage-Bankiers, und ersucht ihn, Euch, ohne daß Ihr Euch dadurch verpflichtet, um ausführliche Auskunft über diese großartige Gelegenheit, eine sichere Anlage zu machen und schnellere und mehr profitable Erträge, als gewöhnlich von dem Kapital zu bekommen. Füllt diesen Koupon heute aus, bevor Ihr diese Seite umwendet.

diese Seite umwenden, oder telephonirt Randolph 6670—6671

Herrn Schulz, Manager Giles P. Cory & Co., 29 S. LaSalle Str.
Bitte senden Sie mir, ohne Verpflichtung meinerseits, ausführliche Information betreffs des großen Photoplays „The Birth of a Race" und dessen finanzielle Aussichten.

Name .....

Adresse .....

Telephon-Nummer .....

Vereiteltes Plan.

Frl. Florence Williams vor Vormundschaft geschützt.

Niles Center nach Morton Grove

Die gerichtlichen Vorarbeiten für die geplante Kunststraße. — Der Altwarenspeicher im Geschäftsviertel. — Ein Menschenschicksal.

Dem Countyrichter Scully haben heute Dr. William O. Krohn und Dr. Harold N. Moyer, Spezialärzte für Nervenkrankheiten, schriftlich ein Gutachten unterbreitet, wonach sie Frl. Florence Williams im Heim von George B. Howard, 1739 Chase Ave., eingehend auf ihre Zurechnungsfähigkeit untersucht und mit ihr die verschiedensten Vorfälle in ihrem Leben, ihre Ansichten über die Anlage ihres Vermögens von $21,000 besprochen haben und zu der festen Ueberzeugung gekommen sind, daß die ältliche Dame vollständig befähigt sei, ihre Angelegenheiten selbst zu verwalten und nicht unter Vormundschaft gestellt zu werden braucht. Frl. Williams hat am Donnerstag, wie ausführlich in der „Abendpost" berichtet wurde, im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren gegen ihren Bruder A. E. Williams, 475 S. East Ave., Oak Park, und dessen Gattin angestrengt, um sie an der Entäußerung des Ertrags von $6000 für das Heim und der Wertpapiere in der Höhe von $15,000 der Klägerin zu verhindern und die Auslieferung dieses Vermögens zu erzwingen. Frl. Williams hatte, infolge leichter Lähmung im letzten Januar an ihr Haus in Oak Park gefesselt, den Bruder mit dem Abschluß der Verkaufsverhandlungen wegen ihres Hauses betraut, da sie ihm blindes Vertrauen entgegenbrachte. Der Bruder soll den Erlös und ihre Wertpapiere behalten haben. Obendrein hatte er im Countygericht unter Eid in einem Gesuch um Ernennung eines Vormunds für die Schwester versichert, diese sei nicht so zurechnungsfähig, um ihr Hab und Gut selbst zu verwalten, und Dr. E. B. Graham, Nr. 5200 West Madison Str., hatte dies in einem Gutachten auf Grund angeblich eigener Beobachtung bestätigt. Frl. Williams war nach ihrer Genesung zu der Familie Howard in Rogers Park gezogen. Wie der Countyrichter andeutet, wird er den Vorfall genau untersuchen und vielleicht den Staatsanwalt veranlassen, sich ebenfalls mit der Sache zu befassen.

Smolenskis Altwaarenspeicher.

Maurice Smolenski hatte, wie in der „Abendpost" gemeldet, einen großen Speicher für seinAltwaarengeschäft, 2501 Nord Western Ave., gebaut und dort Waaren im Werte von $50,000 gelagert, als die Stadt das Gebäude sperrte, dessen Benutzung verbot, weil Smolenski bei der Erwirkung des Bauerlaubnisscheins nicht die volle Wahrheit gesagt haben soll; nämlich nicht, was für Waaren er dort speichern wolle. Er kam um einen Einhaltsbefehl ein. In den Verhandlungen, welche heute vor Kreisrichter Windes fortgesetzt wurden, behauptete sein Anwalt, jene Gegend sei keine Wohngegend, sondern Industriegebiet, was die Stadt bestritt. Letztere stützte sich auf die Entscheidung des Staatsobergerichts, wonach die Stadt die Errichtung von Plakatständen an Boulevards verbieten kann, also das Recht besitze, auch den Betrieb von anderen anstößigen Unternehmen, und dazu gehöre jene Art Geschäfte, zu regeln. Der Richter behielt sich die Entscheidung vor.

Kunststraße nach Morton Grove.

Soeben ist im Countygericht die Verhandlung über die Sondersteuerumlage für den geplanten Bau einer Kunststraße von Niles Center nach Morton Grove, im Anschluß an die von Chicago nach Niles Center großenteils fertige Strecke der Lincoln Avenue aufgenommen worden. Die Einwohner beider Orte wünschen, daß die Kunststraße noch in diesem Sommer gebaut werde, und es sind aus dem Countystraßenfonds dafür $25,000 bewilligt worden; auch der Staat wird einen Zuschuß aus dem Fonds der Kraftwagenlizenseinnahmen leisten, tut das aber nur, wenn die Verbesserung rein staatlichen Karakter erhält, wozu eine Breite von achtzehn Fuß gehört. Sie soll aber 42 Fuß breit werden, und so behilft man sich denn mit einem Abkommen unter der Hand, um des Staatszuschusses nicht verlustig zu gehen.

„Routinesache".

Es war ein gerade geborenes schreiendes Wickelkind, das die guten Schwestern vom St. Vinzent-Findelhaus vor sieben Monaten spät Abends vor der Haustür fanden. Es war ein prächtiges kleines Mädchen, von den gewissenlosen Eltern ausgesetzt. In Linley Park wohnt ein einfaches deutsches Ehepaar, Richard und Leopoldine Christl, dem das Schicksal das Glück des Kindersegens versagt hatte. Und dieses hat in seiner Kindesliebe das kleine Waisenmädchen jetzt als eigenes Kind angenommen, eine „Routinesache", die im Countygericht heute in fünf Minuten erledigt wurde.

Keinen Sinn für Poesie.

Wie schön klingt doch dem ästhetisch geschulten Ohr das Wort Wopinski, es liegt Musik und Dichtung darin, echt ergreifend polnische. Leider sind die Brüder Abe und Jakobore, denen jener Name von ihrem Tateleben verehrt wurde, nicht schöngeistig veranlagt, denn sie haben im Kreisgericht heute darum nachgesucht, sich statt Wopinski künftig Waller nennen zu dürfen.

Der tote Abzugskanalgräber.

Josef Scalzitti war Abzugskanalgräber in Diensten der Stadt und wurde bei der Arbeit von einstürzendem Erdreich verschüttet; als man ihn ausgrub, war er tot. Er hinterließ eine große Familie, und diese verklagte die Stadt, welche erst nach einem zweiten Prozeß, der heute vor Kreisrichter Pindney sein Ende fand, sich beruhigte und jetzt den Hinterbliebenen den diesen zugesprochenen Schadenersatz von $3000 bezahlen wird.

Häusliches Elend.

Kreisrichter Thomson löste heute wieder 24 Ehen, und ein Dutzend neue Scheidungsklagen wurden gleichzeitig im Kreis- und Superiorgericht angestrengt, darunter die folgenden:

Katerine gegen Paul J. Vernon, welcher lange Jahre als Superintendent in der Deeringschen Ackerbaumaschinenfabrik $3000 das Jahr verdiente, jetzt in ähnlicher Stellung in Erie, Pa., aber $5200. Die Ehe war in Dayton, O., am 17. September 1906 geschlossen worden, und es sind ihr mehrere jetzt halberwachsene Kinder entsprungen. Vernon wird bezichtigt, seine Gattin häufig schwer mißhandelt und mit dem Tode gedroht, schließlich Nachts um 1 Uhr Frau und Kinder aus dem Hause gejagt und nicht für die Seinen gesorgt zu haben. Obendrein soll er sich mit [illegible] in Berlin, Ont., und anderen Weibern vergangen haben.

Julia gegen Ignaz Witak; hatten am 3. Oktober 1903 geheiratet und sich im vorletzten April getrennt; haben drei Kinder. Nichtversorgung und Mißhandlungen werden als Klagegrund genannt. Margaret gegen John J. McMullin, einen Angestellten der Gasgesellschaft; hatten am 29. Oktober 1913 geheiratet und sich am 3. August 1914 getrennt, später noch einmal zusammengelebt. Der Mann soll trinken und seine Frau mißhandelt haben. Letztere erfuhr erst zu spät, daß sie seine zweite Gattin sei, die erste Louise, ist seither gestorben und hat mehrere Kinder hinterlassen. Der Klägerin Ehe war kinderlos.

Arthur R. gegen Louise van Wickle; hatten am 22. März 1913 in Crown Point, Ind., geheiratet; sie haben drei Kinder. Streitsucht und Trunk werden der Frau vorgeworfen.

Ina gegen Emmett Unger; hatten 1893 in Steamboat Rock, Iowa, am 19. Juni 1914 geehelicht und haben zwei Kinder. Vor drei Jahren soll der Mann durchgebrannt sein.

Sarah gegen Clark E. Hunt; die Frau stammt aus New York, wo das Paar am 21. Oktober 1906 geheiratet hat. Die Ehe war kinderlos; vor zwei Jahren im Stich gelassen.

Kein gutes Zeugniß.

Carl T. Murray, der frühere Vertreter der 18. Ward im Stadtrat, ist heute Nachmittag von seiner Gattin Susan im Superiorgericht auf Trennung von Tisch und Bett verklagt worden. Das Paar heiratete am 6. August 1910, hat ein Kind und wohnte Nr. 1611 W. Jackson Blvd. Die Frau stellt in ihrer Scheidungsklage dem früheren Alderman kein gutes Zeugniß aus. Er soll übermäßig getrunken haben, seit drei Jahren überhaupt nicht nüchtern gewesen sein, die Nächte durchschwärmt, für Frau und Kind nicht gesorgt und sie am 12. März dieses Jahres schnöde verlassen haben. Von dem $100 betragenden Einkommen, dessen sich Murray erfreut, beansprucht seine Gattin die Hälfte.

Schweigen ist Gold.

Zwei zum Geschworenendienst geladen — Staatsbürger etlich reingefallen.

Im Prozesse gegen den früheren Alderman Oskar de Priest, der sich vor Richter Barrett wegen angeblicher Verschwörung zur Annahme von Bestechungsgeldern und Betreiben einer Spielhölle zu verantworten hat, wurden heute weitere vier Geschworene vereidigt. Die eigentlichen Verhandlungen dürften Montag ihren Anfang nehmen. Die heute Vereidigten sind: Henry F. Nebel, 505 S. 8. Ave., Maywood, Straßenbahnschaffner, A. M. Rennie, 1620 Ost 62. Str., Verkäufer bei N. A. Williams & Co. Johann Schiel, 1925 N. Keystone Ave., Photograph, und Abraham Dolkart, 3120 Belmont Ave., Uhrmacher.

Daß es nicht ratsam ist, sich über seine Pflichten als Staatsbürger an öffentlichen Orten zu unterhalten, mußten heute die zum Geschworenendienst in obiger Sache geladenen Paul M. Cusack, ein Angestellter der Hart, Schaffner & Marx Co., und der bei der Schulz Baking Co. angestellte Louis Melchir erfahren. Cusack hatte Melchir unter dem Mantel der Verschwiegenheit auf der hinteren Plattform einer Elektrischen anvertraut, daß er versuchen werde, sich vom Geschworenendienst, zu dem er eine Vorladung in der Tasche trug, zu drücken.

„Den Deixel auch," sagte Melchir, „das tue ich auch, denn auch ich habe eine Vorladung bekommen." Die beiden eifrigen Staatsbürger übersahen aber, daß ein Herr von einnehmendem Aeußeren hinter ihnen stand, der jedes Wort ihrer Unterhaltung hörte, und dieser aufmerksame Zuhörer war Niemand anderes als Richter Barrett selber. Als beute die Geschworenen aufgerufen wurden, trat Cusack vor den Richter und erklärte, daß er erst drei Wochen in Diensten von Hart, Schaffner & Marx stehe und daß es ihn seinen „Job" kosten würde, wenn er als Geschworener dienen müsse.— „Haben Sie vielleicht auch eine Entschuldigung?" fragte nun Richter Barrett Herrn Melchir. Auch Melchir war mit einer ähnlichen Ausrede bei der Hand. „Sie machen mich beide krank", erwiederte darauf der Richter und erzählte ihnen wortgetreu, was er auf der Elektrischen angehört hatte. Da ging den Herren ein Seifensieder auf, sie setzten sich still und bescheiden auf eine Bank und warteten der Dinge, die da kommen sollten. „Diese Drückebergerei vom Geschworenendienst ist mehr wie verwerflich," sagte Richter Barrett, „sie grenzt nahezu an Hochverrat, der Dienst als Geschworener ist mindestens so wichtig, als der als Soldat." Dann wurde mit der Auswahl der Geschworenen fortgefahren.

Andrang ist nicht stark.

Stadtschreiber registrirt Wehrpflichtige, die vorübergehend hier sind.

Die „Liberty"-Bonds.

Eine Truppe von 300 freiwilligen Verkäufern wird ihre Tätigkeit im Schleifenbezirk entfalten.—Die Leiche von Helen B. Wood hier angelangt.

Im Sitzungssaal des Stadtrats begann heute Morgen die Registrirung von auswärtigen Dienstpflichtigen, die sich vorübergehend in Chicago aufhalten, und die ihre Registrirungskarten, vorschriftsmäßig ausgefüllt, an ihre Heimatsbehörden einsenden müssen, sodaß sie am 5. Juni, dem nationalen Registrirungstag, in den Händen der zuständigen Behörden sind. Die Registrirung wurde von Stadtschreiber James T. Igoe vorgenommen, der damit teils Angestellte der Stadtschreiberei, teils anderer städtischer Verwaltungsabteilungen betraute. Während der ersten Vormittagsstunden waren nur sechs bis acht Registratoren nötig, da der Andrang nicht sehr stark war. Gegen Mittag machte der stärker werdende Andrang die Einstellung weiterer Registratoren nötig. Stadtschreiber Igoe rechnete darauf, daß der Andrang im Laufe des Nachmittags ganz bedeutend zunehmen und die Einstellung zahlreicher weiterer Registratoren nötig machen würde.

Mayor verlangt Ausfuhrverbot.

Mayor Thompson hält von dem Plan der gestrigen Bürgerversammlung im Sitzungssaal des Stadtrats, eine Fünferkommission mit der Untersuchung der Nahrungsmittelfrage zu betrauen, nicht viel. Rettung von einer Nahrungsmittelnot im kommenden Winter kann seiner Ansicht nach nur vom Kongreß mittels eines teilweisen Ausfuhrverbots auf Lebensmittel kommen. Die Bevölkerung Chicagos tut durch Bepflanzung eines jeden verfügbaren Stückchens Erde im Weichbild der Stadt das ihre. Eine wirkliche Lösung der Frage kann nur der Kongreß herbeiführen. Den Einwand, daß die Ver. Staaten die Pflicht hätten, ihre Verbündeten mit Lebensmitteln zu unterstützen, ließ er nicht gelten. Das Land müsse zuerst für seine eigene Bevölkerung sorgen, die schon ihr Teil zum Krieg beitrage. Die hohen Kosten der Lebensführung zwinge sie, sich viel zu versagen, dessen sie sich früher erfreut habe. Im Uebrigen sei die Zahl der Sterbefälle in den ersten fünf Monaten dieses Jahres um 1500 größer als in der gleichen Zeit des Vorjahres, und die Zunahme zum Teil auf die schlechtere Ernährung zurückzuführen.

„Der Mayor hat bereits seine Empfehlung gemacht," erklärte das Stadtoberhaupt", daß der Präsident und der Kongreß Kenntniß davon nehme, daß wir, soweit die Lebensmittelversorgung in Betracht kommt, gefährdet sind, und daß ein teilweises Ausfuhrverbot auf Lebensmittel erlassen werden sollte. Es sollte ein Gesetz angenommen werden, daß wir genügend Lebensmittel im Land behalten und nur den Ueberschuß ausführen. Die Bevölkerung tut alles, was in ihrer Macht steht. Sie legt überall Gärten an. Was bedeutet das aber, wenn am Tage der Eröffnung der Seeschiffahrt auf einmal 4 Millionen Bushel Getreide ausgeführt werden. Um vier Millionen Bushel zu ernten, sind 265,000 Acres nötig. Das sind 400 Quadratmeilen. Chicago hat einen Flächeninhalt von 200 Quadratmeilen. Wenn die Hälfte davon zum Anbau von Getreide benutt würde, könnte darauf im ganzen Sommer nur ein Viertel dessen geerntet werden, was an einem Tag ausgeführt worden ist. Wenn der Kongreß nicht einschreitet, besteht die Gefahr, daß wir hungern. Vor Wochen schon habe ich gewarnt. Nichts ist geschehen. Die Ernennung eines Fünferausschusses würde auch nicht viel nützen. Wenn wir die unbeschränkte Ausfuhr beibehalten, so ist das nur im Kleinen sparen und im Großen vergeuden.

Bevölkerung leidet jetzt schon.

„Ich bin amerikanisch bis auf die Knochen. Meiner Ansicht nach kommt die Bevölkerung der Vereinigten Staaten in erster Linie in Betracht. Ich glaube nicht daran, daß die Bevölkerung der Vereinigten Staaten dem Hunger preisgegeben wird, damit andere Leute zu erst ernährt werden. Das würde weder patriotisch noch amerikanisch sein. Unsere Bevölkerung tut, was sie kann. Die Abfälle sind von 500 auf 200 Tonnen den Tag zusammengeschmolzen. Das beweist, daß die Bevölkerung spart. Dabei hat unser Volk bei den hohen Preisen nicht allzu reichlich zu essen. Die hohen Kosten der Lebensführung zwingen sie, auf viel zu verzichten. Ein anderer Beweis dafür, daß unsere Bevölkerung leidet, ist die Zunahme der Sterbefälle in den ersten vier Monaten des Jahres. Ihre Zahl ist um 1500 höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zunahme ist wahrscheinlich zum Teil auf ungenügende Ernährung zurückzuführen."

Wird vergrößert.

Hauptmann William A. Moffett, J. Ogden Armour und Samuel Insull sind nach Washington abgereist in Angelegenheiten des geplanten Ankaufs von 900 Acres Land in Lake Bluff seitens der Regierung. Das Land grenzt an die Flottenschule und soll zur Vergrößerung der Anstalt dienen. Der Kaufpreis soll auf annähernd $350 für den Acre bestimmt worden sein, und auf dem Gelände will die Regierung Baracken zur Behausung von 25,000 Mann errichten. Fast das ganze Gelände ist freies Feld und gehört reichen Chicagoern, die es angeblich mit Verlust hergeben. Achtzig Acres sind im Besitz eines Golfklubs, welchem Armour angehört, 700 Acres liegen südlich vom jetzigen Schulgrundstück und 200 nördlich davon, an der Northwestern Bahn. Außer dem Golfklubland gehören dazu die Farmen von „Ted" Donnelly und Masterson und Grunnelly, ferner der Besitz von Lakewood und von Thomas Byrnes. Voraussichtlich wird Hauptmann Moffett in einigen Tagen mit der Vollmacht zum Kauf zurückkehren, und der Barackenbau wird dann gleich beginnen, damit Unterkunft für die im Sommer anzuwerbenden Rekruten geschaffen wird.

Schon befördert.

Der junge Marshall Field, der neulich als Gemeiner in das 1. Illinoiser Kavallerieregiment eintrat, ist schon zum Sergeanten befördert worden. Ferner werden folgende Beförderungen bekannt gegeben: Lawrence V. Regan, Regiments-Sergeantmajor; Frank A. Biederman, Weldon A. Seiter und William T. Delibant, Schwadron-Sergeantmajore; Frank P. Gerhardt, Daniel E. Scheuren und John M. Sadin, Sergeanten; Arthur E. Tipple, Korporal; Henry Henriksen, Hilfskapellmeister, und Peter Mayer, Kapellkorporal.

Wer kauft Bonds?

Dreihundert freiwillige Verkäufer der sogenannten Freiheitsbonds begannen gestern im Schleifebezirk ihre Tätigkeit, die vorerst allerdings zumeist in der Organisation der Truppe bestand. Bis zum 15. Juni will jeder dieser Bondverkäufer in dem vom Fluß, vom See und Harrison Str. begrenzten Bezirk jede Person, Mann, Weib oder Kind, auf der Straße stellen und ihr zureden, einen Bond zu kaufen. Die Truppe wird von zehn „Kaptains" geleitet, an deren Spitze Charles W. Folds steht. In allen Hotels und großen Geschäftsgebäuden sollen Klubs ins Leben gerufen werden zum Zweck des Ankaufs von Bonds in größeren Posten.

Zum Ausgangspunkt zurück.

Ehrenwachen vom Roten Kreuz und von der Illinoiser Militärärzte-Reserve waren gestern Abend bei der Ankunft der Leiche von Helen Burnett Wood aus New York zugegen. Frl. Wood war eine der Pflegerinnen, die auf dem Wege nach Frankreich ums Leben gekommen sind. Der Sarg wurde aus dem Zuge auf einen Leichenwagen gehoben, der ihn nach Evanston brachte. Die Leiche von Frau Edith Ayres, die bei demselben Unfall getötet wurde, ist nach Attica, O., überführt worden. Die Totenfeier für Frl. Wood findet am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in der Ersten Presbyterianerkirche in Evanston statt.

KLEE BROS. & CO.

TRAVEL 20 MINUTES SAVE 20%

Zwei Läden { Dreieck von Milwaukee Ave., Ashland Ave. und Division Str. / Kreuzung von Belmont Ave., Lincoln Ave. und Ashland Ave.

Feine Anzüge für den Gräberschmückungstag

Ihr könnt einen billigeren Preis und auch bessere Qualität erhalten

Out of the Loop

Beide Klee-Läden sind Mittwoch, Gräberschmückungstag, geschlossen.

Lest über diese $15 Anzüge mit zwei Paar Hosen; als der beste $15 Anzug in Amerika anerkannt. Lest über die hochfeinen handgeschneiderten Anzüge, die wir zu $20 verkaufen, und Anzüge von den bekanntesten Chicagoer Fabrikanten, zu $25 markirt. Bedenkt, Ihr erhaltet bei Klee's so gute Kleider, wie sie irgendwo zu erhalten sind — Kleider von den besten Fabrikanten — und ihr erhaltet sie zu einem niedrigeren Preise — weil „Loop" Mieten sich mit höherem Wert nicht vertragen.

Anzüge mit zwei Paar Hosen morgen zum Verkauf zu $15— ein überraschend guter Wert, ein Bargain, den Ihr nur bei Klee's erhaltet. Moderne Gürtel-, Patch-Taschen- und konservative Anzüge für Männer und junge Männer. Auswahl von einer reichhaltigen Mannigfaltigkeit von feinen Cassimeres und Kammgarnen oder reinwollenen blauen Serge. Das extra Paar Hosen sichert extra lange Dauerhaftigkeit. Anzüge mit zwei Paar Hosen, nur bei Klee's, für..... **$15**

Große $20 Anzug-Werte, einschließlich voller Gürtel-Fassons, sowohl in einfachknöpfigen und doppelknöpfigen Effekten, ebenfalls konservative, vertikale Taschen- und Patch Taschen-Moden, feine handgeschneiderte Anzüge in den sehr populären reinwollenen grünen Flanellen, blauen Serge, hübschen Seide-Mischungen usw. Moderne und dauerhafte Anzüge zu mäßigem Preis..... **$20**

Elegante handgeschneiderte Anzüge von den best bekannten Chicagoer Fabrikanten, exklusive neue Gewebe und Farben, die wir in modernen „Full Belt"-, „Slash"-Taschen-, doppelknöpfigen und konservativen Moden zeigen. Diese Partie bietet Auswahl von einer großen Auswahl von modernen grünen, Oxford grauen, braunen und Novelty-Mischungen — Anzüge, an denen Ihr volle 20% bei Klee's erspart, zu **$25**

Knabenanzüge

$10 Werte für $7.50

Die moderne 3-Stück Gürtelfasson, wie Bild. Aus reinwoll. Fancy Mixtures, hübsche Farben, jeder Anzug mit zwei Paar ganz gefüt. Knickerbockers. Downtown $10 Werte, bei Klee's für..... **$7.50**

Reinwoll. blaue Serge Knaben-Anzüge, hübsches Pinch Back Norfolk Modell (2 Paar Knickerbockers), dasselbe Modell wie in den fancy Mixtures. Verkaufspreis..... **$5.50**

Frei für Knaben

—ein 30-zöll. Eschenholz Schlägel oder ein Baseball m. echt. Roßleder bezogen, mit jedem Anzug zu $5 oder mehr.

Ein herabgesetzter Preis

Verkauf von hochgeschnittenen Schuhen für Damen

$9 und $10 Werte

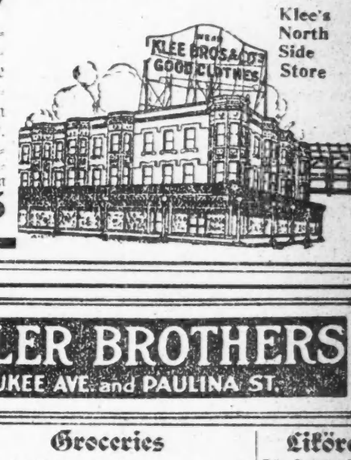
$7.85

Mehrere der schönsten Moden der Saison. Hochfeine finished Kid-Lederarten von bester Qualität.

Ausw. von perlgrauem Top mit schlachtschiffgrauem Vamp Ivory Top m. braunem Vamp, weißer Top mit schwarzem Vamp, ganz weiß od. ganz schwarz, $9 u. $10 Werte, zu **$7.85**

Strohhüte

Wir haben die reichhaltigste Auswahl von Strohhüten und Panamas vorrätig, die wir jemals gezeigt haben — neueste Moden in Panamas, **$3.85** und aufwärts; Milans, **$2** und **$3**; Porto Ricos und Sennits zu **$2** und Leghorn-Hüte zu **$3.00**.



Klee's North Side Store

Lauft kein Risiko

Wenn Euer Magen stark, Eure Leber tätig und die Eingeweide in Ordnung sind, seht danach, daß sie so bleiben. Diese Organe sind wichtig für Eure Gesundheit. Haltet sie in Ordnung mit

Beecham's Pills

und verhütet jede Gefahr gefährlicher Erkrankung. Eine Dosis oder zwei, wie benötigt, helfen der Verdauung, stimuliren die Galle, und reguliren die Gewohnheiten. Ihr rechtzeitiger Gebrauch erspart viel nutzloses Leiden, stärkt das System und

Bringt gute Gesundheit

Zum Verkauf bei Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c und 25c. Anweisungen von speziellem Wert für Frauen mit jeder Schachtel.

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Fleisch

Hinterviertel Lamm, per 19½c
Ranch magere Pork Loins 23½c
Native Short Rib Roast Beef 22½c
und anwärts. Frankfurter, — 17½c
Ranch Brat Wurst— 19½c
$1.40 Old Settlers Kb. Bourbon, volles Quart, für..... 72c

Groceries

Neue Kartoffeln, Peck..... 6c
Hominy — per Büchse, 3 Pfd. 18c
Schmalz — Best gekochter, reich 4c
Cocoanut, Pfund..... 41c
Kaffee — Eigen's Creamery, Pfund..... 41c
Zucker — Feinster granulirter, 10 Pfund für..... 85c
(Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c oder mehr.)
Salat — Hausdressing und fertig, Gallone..... 10c
Tomaten — Ranch süße Sauce 9½c
Klare Pickles — Beste Delaware Vinegar, Pfund..... 27c
Kaffee — Reicher und milder Trank, Pfund..... 25c
Bananas — große, in prima Zustand, Stück..... 1c
Brot — Chicago Roggenbrot, große Laibe, 2 für..... 25c
Von 9 Uhr Vorm. bis 1 Nachm.

Liköre

Old Sunny Brook, für Zollamt auf Flaschen gezogen— ob. Old Kb. Pure Rye, 100 Proof— per Flasche, zu... 77c
Green Brook Whiskey, im Zollamt gegiftet, 100 Pr., Gallone für..... 2.49
Feiner Toppel Gebrannter Kümmel od. Kal. Kognak Brandy, in drahtumflochtener 100 Pr. Flasche, zu 64c
1.50 Silver Spring Kb. Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen— bottled, in Quart, zu 85c

Drogen

$1.00 Plant Juice— 69c
70c Bellans Pflaster— 11c
1.00 Sanol Female Prescription— 59c

Dr. CROWN
Augen-Spezialist
früh. bei Wiedholdts, jetzt bei Moeller Bros.
Vergoldete Gläser $1.50 bis $3.50
Solid goldene Gläser $4.00 bis $6.00
Fritzer Linsen für Eure Rahmen..... 90c
Linsen im ersten Jahre mit Umtausch.
Augen kostenfrei untersucht—Office auf dem Hauptflur, rechts vom Eingang.

Drogen

50c Beef Iron and Wine— 29c
25c Pitchers Castoria— 15c
50c Peoples Lion Remedy— 31c

Galt ihr nicht.

Als sich die 32jährige Myrtle Mullen heute Morgen gegen ein Uhr auf dem Heimweg befand und ihre Wohnung, Nr. 1017 Center Straße, beinahe erreicht hatte, wurde sie von einer verirrten Kugel getroffen und an der linken Körperseite leicht verwundet. Ein Privatwächter, der drei halbwüchsige Bengel bei einem Einbruchsversuch in den Fleischerladen Nr. 924 Center Straße ertappte und, um sie zu verscheuchen, mehrere Schreckschüsse abfeuerte, war der unglückliche Schütze.

Leset die „Sonntagpost"

Kurz und Neu.

* Der 61jährige Motorführer Jeremiah G. Ames, 832 Brightwood Ave., wollte heute seinem Leben ein Ende machen, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals abzuschneiden versuchte. Er brachte sich aber nur eine allerdings ziemlich bedeutende Fleischwunde bei und wurde nach dem Arbeitshaushospital überführt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Our 30th Anniversary

Aufregender Verkauf

Die wundervollen Bargains, die gelegentlich unseres 30. Jahrestages zur Verteilung kommen, füllen unseren Laden mit begeisterten Käufern, welche diese höchst ungewöhnliche Gelegenheit zu schätzen wissen.

Die feinsten Kleider

zu erstaunlichen Preisherabsetzungen

Bei dem beständigen Steigen der Preise in Folge des Krieges sind die niedrigen Preise, mit denen wir unser gesammtes Lager von Anzügen für Männer und junge Männer markirt haben, wirklich sensationell. Bedenkt, daß wir nur Kleider der besten Sorte verkaufen, die Produkte von Amerikas besten Entwerfern und Fabrikanten. Unsere Lager sind hochmodern und umfassen die anziehendsten Wollstoffe und Muster und alle neuesten Fassons der Saison. Kommt morgen und trefft die Auswahl aus diesen vier großen Bargains.

Partie 1 Anzüge von hervorragendem Wert für Männer u. junge Männer — prächtige Wollstoffe, die allerneuesten Moden einschließlich Gürtel-Coats u. „Pinch Backs" — eine große Auswahl von Mustern in allen Größen — jetzt zu nur..... **$9.95**

Partie 2 Es sind dies ganzw. handgeschneiderte Anzüge, die ungewöhnlich dauerhaft sind und stets ihre Facon beibehalten; vollständige Auswahl von Mustern u. Modellen für Männer in jedem Alter; im Jahrestag-Verkauf zu **$14.50**

Partie 3 Hart, Schaffner & Marx's feine Anzüge sind einbegriffen in dieser Liste, prächtig geschneiderte, tadellos passende Kleider, die jedem Wunsch des sich gut kleidenden Mannes entsprechen — Verkaufspreis **$16.95**

Partie 4 Anzüge v. hervorragend. Eleganz, repräsentirend das Beste in Wollstoffen, Mode und Schneiderarbeit — Kleider, die den besten geschneiderten Produkten gleich sind — jetzt offerirt in unserem Jahrestag-Verkauf zu nur.. **$19.75**

Wunderhübsche Souvenirs frei an Kunden verschenkt.

Jahrestag-Verkaufs-Spezialitäten in Männerausstattungen

Männer-Halbstrümpfe, gute Qualität — Auswahl aus grau, lohfarbig, schwarz oder weiß; nur 4 Paar an jeden Kunden; 2 Paar, 15c; das Paar **8c**

Seidene Hosen-Garter für Männer—Auswahl von Farben; Jahrestag-Verkaufspreis nur **15c**

Madras- und Percale-Männerhemden — große Auswahl von eleganten Frühjahr-Mustern; garantirt echtfarbig, alle Größen; spez. Verkaufspreis **79c**

Ueber eintausend Kleidungsstücke, Odds und Ends von leichter Saison Unterzeug — Auswahl von Baumwollen oder Poros Knit, alle Größen in der Partie — unser spezieller Preis, Kleidungsstück... **39c**

Knielange Athletic Union Suits f. Männer, extra spez. Wert; reduzirt in unserem Jahrestag-Verkauf auf **59c**

Extra speziell:

Ganzwollene blaue Serge Knaben-Anzüge.

Eine fein gewebte echtfarbige Serge, — nach der neuesten Fasson gearbeitet, weiter Schnitt, extra gut geschneidert und fehlerlos passend; die Hosen sind gefüttert. Ein sehr kleidsamer Graduirung-Anzug der Euch eine große Ersparniß zu unserem spez. Preise bietet, zu.. **$5.45**

Frei — Ein Ball u. Schlägel mit jedem Einkauf von Knaben-Kleidern im Gesammtwert von 85 oder darüber, u. ein „Catcher's Mitt" mit jedem Anzug zu 6.50 oder aufwärts.

Jahrestag-Verkaufs-Spezialitäten in Knabenkleidern

2-Hosen Anzüge für Knaben, in allen neuen Fassons Gürtel-Coats; alle ganz gefütterte Knickerbocker-Hosen, in grau, lohfarbig und fancy Mischungen; in jeder Beziehung gut gemacht, Größen 6 bis 17 Jahre; speziell zu.... **$3.95**

2-Hosen Knabenanzüge, in einem prächtigen Sortiment von Cassimeres u. Tweeds —modern und dauerhaft, eintausend zur Auswahl; jeder mit zwei Paar Hosen, alle die neuen Gürtel-Fassons — Größen 6—18 Jahre, Auswahl, **$4.90**

2-Hosen Knabenanzüge, extra gute Stoffe in hunderten von Mustern; alle die neuen Gürtel-Fassons, „Ik. Tad's", extra gut gemacht, doppelt gesteppt und verstärkt; Größen 6—18 Jahre; spez. Jahrestag-Verkaufspreis **$6.50**

Laden offen Abends bis 10 Uhr; Sonntag bis Mittag —

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. und Paulina Strasse.

Laden am Mittwoch, Grösser-schmückungstag— den ganzen Tag geschlossen.

(Für die „Abendpost".)

Zur Abwehr der Nahrungsmittelnot.

Von F. F. Matenaers.

Beachtenswerte Winke für den Viehmäster.

Die schier unerschwinglich hoch gewordenen Futterpreise bedrohen den Fortbestand unserer Viehzucht und Viehmast aufs allerschwerste. Schon sind in den verflossenen Frühjahrsmonaten, als die Heu- und Silagevorräte auf den Farmen früher als je zuvor in der Jahreszeit erschöpft waren, weil man, um Kraftfutter zu sparen, immer stärkere Rationen davon verfüttert hatte, Tausende und Abertausende von Tieren vermarktet worden, deren Mast noch nicht annähernd beendet war. Der Farmer konnte entweder einfach das notwendige Futter nicht mehr kaufen, oder der Preis für dasselbe war doch derartig in die Höhe gegangen, daß er wirtschaftlich nicht mehr gerechtfertigt erschien. Im April z. B. fand an den Zentralmärkten des Landes eine derartige Zufuhr solchen Viehes statt, daß die Preise dadurch ganz erheblich gedrückt wurden, mit dem Ergebniß, daß für den kommenden Herbst und Winter die Knappheit an Fleisch immer größer und die Preise für dasselbe im freien Handelsverkehr immer höher werden müssen. Zur Zeit und schon seit vielen Wochen findet zwischen dem Steigen der Preise für das Vieh und für die Futtermittel ein förmlicher Wettlauf statt, in dem bisher die Futtermittelpreise Sieger geblieben sind. Doch erwarten wir, daß zum Herbst das Verhältniß gerade das umgekehrte werden wird.

Unter solchen Umständen lohnt es sich für den Farmer, der verstärkten Viehzucht und Viehmast die allergrößte Beachtung zu schenken. Um indessen dabei möglichst hohe Gewinne zu erzielen, auch ohne daß das Produkt zu sehr im Markte verteuert werden müßte, ist es notwendig, daß der Viehmäster die rationellsten und fortschrittlichsten Methoden bei der Viehmast anwendet. Fütterungsversuche, die vor kurzem in den landwirtschaftlichen Versuchsstationen von Indiana und Missouri zum Abschluß gelangten, geben in dieser Hinsicht wertvolle und beachtenswerte Fingerzeige.

* * *

Bei dem Versuche in Indiana handelte es sich darum, zu ermitteln, ob unter den jetzigen Verhältnissen bei der Mast eine volle Maisration gleich erwünscht ist wie eine solche, die auch Maissilage und Baumwollensaatmehl enthält. Mais wurde bei dem Versuche durchschnittlich mit einem Preise von einem Dollar für den Bushel eingesetzt, obwohl der faktische Maispreis, der gezahlt werden mußte, nach und nach während des Versuches bis auf 1.43 Dollars stieg. Prof. King, der den Versuch leitete, erklärt in einer vorläufigen Besprechung desselben: „Wir sind bei der Mast der billigeren und mittleren Viehgrade zu der Feststellung gelangt, daß die besten und lohnendsten Resultate dadurch erzielt werden können, daß die Gabe an geschältem Maiskorn verringert, die Silageration aber gesteigert wird. Bei unserem Versuche kostete der Bushels Maiskorn im ersten Monat 83.8 Cents, im zweiten Monat 93.9 Cents, 1.00 Dollar im dritten Monat, und 1.43 Dollar für die letzten zwanzig Versuchstage; durchschnittlich also etwas mehr als einen Dollar. Bei einer Mastration, die zur Hälfte aus geschältem Maiskorn bestand, erzielten wir eine durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme von 1.62 Pfund; bei einer vollen Maiskornration betrug die tägliche Gewichtszunahme 2½ Pfund und, wenn überhaupt kein Maiskorn verabreicht ward, 1.63 Pfund. Infolge der gewaltigen Preisverschiebung, d. h. weil zunächst der Preis noch niedrig war, war in der verflossenen Mästungssaison die Verfütterung von Mais noch lohnend; doch erfolgte die Verteuerung des Maiskornes noch während des Versuches schon in so rapider Weise, daß die Verfütterung desselben schließlich nicht mehr lohnend war. Auch ist wohl zu bedenken, daß nur die außerordentliche Knappheit an schwerem ausgemästeten Vieh schließlich Preise bedingte, die die ganze Mast noch lohnend machten. Die Fütterungsversuche mit Silage unter **Ergänzung der Ration durch Zufütterung eiweißhaltiger Kraftfuttermittel ergab gute Gewichtszunahmen bei den denkbar niedrigsten Unkosten. Die Notwendigkeit einer Silagefütterung, wenn wirklich ökonomische Gewichtszunahmen erreicht werden sollen, läßt sich nicht mehr bestreiten."**

Im allgemeinen sollte deshalb, wie wir ja auch schon immer und immer wieder an dieser Stelle betont haben, kein Farmer, der Vieh zu mästen hat, es unterlassen, für die Bereitstellung der notwendigen Silage Vorsorge zu treffen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt dafür, sowohl was die Bestellung des notwendigen Maises wie auch die Beschaffung eines modernen Futterssilos, soweit ein solcher noch nicht vorhanden ist, anbetrifft.

* * *

Der in der landwirtschaftlichen Versuchsstation von Missouri zum Abschluß gelangte Versuch geht schon etwas mehr in die Einzelheiten der Verfütterung von Silage an Mastvieh. Prof. Allison, der diese Versuche überwachte, bemerkt dazu: „Unsere Versuche der Verfütterung von Silage an Mastvieh erstrecken sich jetzt über zwei Jahre. Die erzielten Resultate zeigen, daß die Frage, ob man Silage ohne Maiskornzufütterung, oder solche mit Maiskornzufütterung verabreichen soll, wesentlich dadurch bestimmt wird, ob man im Endresultate fettere und schwerere Masttiere oder leichtere und weniger ausgemästete auf den Markt bringen will. Praktisch wird diese Frage also dadurch entschieden, ob der Markt eine entsprechende Prämie für die schwereren und besser ausgemästeten Tiere zu bezahlen bereit ist. Die Tiere aus unserer ersten Versuchsreihe wurden am 4. Mai 1916 verkauft. Die Tiere aus Futterabteilung 1 und 2, die zur Silage auch noch Maiskorn bekommen hatten, erzielten in keiner Weise einen höheren Preis als die Tiere der anderen Abteilung, die nur Maissilage und kein Maiskorn erhalten hatten. In Abteilung 1 betrug das Schlachtgewicht 63,53 Prozent, in Abteilung 2 64,19 Prozent, in Abteilung 3 62,38 Prozent und in Abteilung 4 61,33 Prozent. Obwohl nun also das Schlachtgewicht in den Abteilungen, die zur Silage auch Maiskorn bekommen hatten, sich etwas höher stellte, war die höhere „Qualität" dieses Viehes doch nicht groß genug, um die Mehrkosten, die durch die Maisfütterung entstanden waren, wieder aufzuwiegen. Heute, ein Jahr später, hat sich allerdings der Markt umgestaltet; heute wird eine hohe Prämie für die „Qualität", also für die vollkommenere Ausmästung, bezahlt. Diese Prämie war jetzt so hoch, daß sie die Verfütterung von Maiskorn, das einen Dollar pro Bushel kostet, zur Silageration, die sich auf 6 Dollars die Tonne stellte, noch rechtfertigte; sie war aber nicht hoch genug, um auch noch die Verfütterung von Maiskorn, das 1.50 Dollars der Bushel kostet, zu Maissilage, die 8.50 Dollars die Tonne kostet, wirtschaftlich zu erlauben.

Die diesjährigen Versuche haben ergeben, daß mit 3,16 Tonnen Silage, 750 Pfund Heu und 503 Pfd. Baumwollensaatmehl (oder nach altem Verfahren hergestelltem Leinsamenölmehl) in 130 Tagen einem erstklassigen, zweijährige Mastochsen durchschnittlich 322 Pfund angemästet werden konnten. Durch die Verwendung einer solchen Mastration kann man also ein Tier zufriedenstellend ausmästen und macht zugleich eine sehr beachtenswerte Ersparniß an Maiskorn".

* * *

Die mitgeteilten Versuche demonstriren in anschaulichster Weise den unersetzlichen Wert der Maissilage bei der Viehmast unter heutigen Verhältnissen. Sie geben auch einen beachtenswerten Fingerzeig dafür, ob, und unter welchen Voraussetzungen, es sich noch lohnt, zur Maissilage noch Maiskorn zu füttern.

Justizmord.

Der unschuldig verurteilte Hermann Billik ist gestern gestorben.

Im Countyhospital ist gestern Abend Hermann Billik gestorben. Noch kurz vor seinem Tode beteuerte er abermals, unschuldig an dem Morde der fünf Mitglieder der Familie Vrzal zu sein, dessenwegen er fast zehn Jahre hinter den Mauern des Zuchthauses zu Joliet verbracht hat. Billik war wegen dieses Mordes von den Geschworenen anfänglich zum Tode verurteilt worden, in Pfarrer P. J. O'Callaghan gewann er aber einen Freund, durch dessen Fürsprache die Hinrichtung dreimal verschoben wurde, und endlich wurde das Todesurteil aufgehoben und Billik zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Pfarrer O'Callaghan ließ es aber dabei nicht bewenden, da er Billik für unschuldig hielt, und schließlich, nachdem Billik beinahe zehn Jahre im Zuchthaus gesessen hatte, widerrief Jerry Vrzal, ein überlebendes Mitglied der Familie Vrzal, sein früheres Billik belastendes Zeugniß, und dadurch wurde Billik der Freiheit vor einigen Monaten wiedergegeben. Den Todeskeim im Herzen, kam er aus dem Zuchthaus zu seiner Familie zurück, und vor einer Woche mußte er um Aufnahme im Countyhospital nachsuchen. Er ließ sich dort unter dem Namen Hermann Ceicek eintragen, um seiner Gattin die Möglichkeit zu verschaffen, seine Versicherungspolize einzuziehen, die auf diesen Namen ausgestellt ist. Er wußte demnach, daß seine Tage gezählt waren.

— Ein Wasserfeind. — Wirt (verächtlich): „Seit drei Stunden sitzt der Kerl bei einer einzigen Flasche Mineralwasser!" — Stammgast (der eben seine achte Maß Bier trinkt): „Wissen S', Herr Wirt, das bring ich auch fertig!"

— Fatale Verwechslung. — Schreiber (eines Advokaten): „Ach, Herr Doktor, im Vorzimmer ist einer vom Lande. Nehmen S' nur den bald vor — der sitzt schon über eine halbe Stunde auf dem Heizkörper der Zentralheizung!"

Schwache, Nervöse, Kranke **Männer** Gebt es nicht auf

30 Jahre und Hunderte von Heilungen. 30 Jahre

ist mein guter Name.

Ich habe die „schlimmsten Fälle" von **Blutkrankheiten,** die je bekannt waren, geheilt. Ich fordere die Welt heraus, den schwersten Fall von **Blutkrankheit** (ererbt oder zugezogen) vorzuführen und, nachdem alle Anderes versuchten, werde ich dieselbe ausrotten ohne irgend welche schlimme Nachwirkungen. Meine vieljährige Erfahrung und mein riesiger Erfolg in der Heilung von Fällen beweisen meine Behauptung. Meine neue, erfolgreiche Behandlung von **nervösem Zusammenbruch, Abmattung, Nierenleiden, Schwächung oder lahmem Kreuz, Verlust von Gedächtnis und Energie, Schlaflosigkeit, Afterkrankheiten und allen privaten Krankheiten von Männern und Frauen.** Ich habe diese Office auf spezielles Ersuchen meiner vielen glücklich geheilten Patienten von hier und aus der Nachbarschaft eröffnet.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags: 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Konsultation und Rat frei.

Säumet nicht, kommt heute.

Prof. Dr. Coates

430 Süd State Str., 2. Floor, Gegenüber Siegel Cooper & Co.

Noch ein West Point?

Amerikanische Militärschule für Zivilisten angeregt.

Die außergewöhnlichen politisch-kriegerischen Verhältnisse der Jetztzeit verleihen einen Vorschlag, den ein dienstverabschiedeter Major der Bundesarmee der Ver. Staaten in einem bekannten amerikanischen Magazin macht, besonderes Interesse, obwohl die Anregung nicht eigens für die augenblicklichen Umstände gemacht worden ist, ja vielleicht für diese zu spät kommt.

Es ist in sachverständigen amerikanischen Kreisen niemals in neuerer Zeit ernstlich bestritten worden, daß die Ver. Staaten ein starkes Bedürfnis nach einer oder mehreren Anstalten zur Ausbildung von Reserve-Offizieren für ihre Armee und Flotte hätten, die in Zeiten plötzlicher Nachfrage nach solchen Diensten sich ohne weiteres zur Verfügung stellen könnten; auch an der gehörigen Ausbildung junger Männer für den regulären Dienst sogar in gewöhnlichen Zeiten des Friedens hat es immer mehr oder weniger gemangelt. Die „Weltpolitik" aber, welche Amerika seit dem spanisch-amerikanischen Kriege in stets zunehmendem Maße verfolgt, verlangt auch eine beständige Militärmacht-Bereitschaft, und nicht zum wenigsten gehört zu einer solcher eine genügend zahlreiche Offiziers-Klasse, mag dieselbe auch irgendwelchen anderen beruflichen Verrichtungen in einem gegebenen Zeitpunkt nachgehen.

Die bekannte Militär-Akademie von West Point, bei allem, was sie geleistet und beansprucht, hat noch nie mehr als etwa 50 Prozent der jungen Männer schulen können, welche für die jährliche Quote von Offizieren im regulären Berufsarmee-Dienst erforderlich wären, ganz zu schweigen von Reserve-Offizieren und nur eventuell benötigten, aber gleichfalls zu schulenden Kräften! Sie genügt ihrer Aufgabe innerhalb ihres gegebenen Rahmens nur halb und kann erst recht nicht über denselben hinausgehen.

Daher — führt der erwähnte frühere Major aus — böte sich noch ein weites Arbeitsfeld für eine große zivilistische nationale Militär-Akademie, welche aber nach denselben strafen disziplinatischen Regeln geführt werden müßte, wie die Westpointer Berufsoffiziers-Schule. Jährlich könnte aus dieser Zivil-Militäranstalt eine Graduanten-Klasse von 2000 oder mehr jungen Männern hervorgehen, welche alsdann — obwohl jederzeit des Rufes der Regierung gewärtig — gewöhnliche bürgerliche Verrichtungen aufnehmen würden, wie die Absolventen irgend einer anderen zivilen Anstalt, ausgenommen nur diejenigen, welche nach dem Absolvieren wünschen sollten, an Wettprüfungen für die Aufnahme in die reguläre Armee teilzunehmen.

Die Graduanten dieser Anstalt würden sich z. B. von denen von Harvard, Cornell und Yale im wesentlichen ebenso unterscheiden, wie heute diese von den den regelrechten Westpointern. Sie würden eine gründliche Disziplin voraus haben und auf die Pflichten eines Unter-Leutnants eingeschult sein, was man sonst von keinen Absolventen irgend einer zivilen Schule sagen kann.

In Würdigung des obigen Bedürfnisses wurde neuerdings im Kongreß eine Vorlage eingebracht, wonach in verschiedenen Anstalten Ausbildungs-Korps für Reserve-Offiziere nebenbei begründet werden sollen. Aber dem Fachmann erscheint diese Vorlage nur als ein sehr oberflächlicher Notbehelf, gelinde ausgedrückt. Der Gedanke, daß irgend ein junger Mann eine militärische Erziehung am ersten besten Kolleg erlangen könne, wenn er an drei Nachmittagen der Woche für eine Stunde eine Uniform anzieht und „patriotische Begeisterung" dabei fühlt, ist einfach lächerlich, und es ist kaum glaublich für den Sachverständigen, daß man in so ernsten Zeiten mit einem solchen Einfall aufwarten konnte! Aber freilich, es sind noch lächerlichere Dinge in den letzten Monaten ausgeheckt worden.

Einen erfahrenen Offizier überläuft es fast wie Gruseln, wenn seinem Kommando ein funkelneuer „Offizier" aus der Zivil-Liste zugeteilt wird, der bald eine Rolle spielen soll, in welcher er für das Leben von 50 oder 100 Mann verantwortlich ist! Eine Schulung für solche Pflichten erfordert nicht unter einem Jahre harter Arbeit. Durch eine Vorbildung in einem zivilistischen West Point würde aber diese Arbeit sogut wie erspart.

Der besagte Ex-Major meint, man solle sich an den Patriotismus der zahlreichen amerikanischen Millionäre wenden, daß sie einen Fonds von 200 Millionen Dollars für eine großzügige National-Anstalt dieser Art aufbrächten. Ob er sich in diesen Patrioten nicht etwas täuscht?

Zum ersten Male in der Geschichte der Stadt New York ist es jetzt vorgekommen, daß die Empfängerin einer städtischen Pension darum ersucht hat, die Zahlung derselben einzustellen, da sie sie nicht länger braucht. Es handelt sich um Frau Elizabeth McCauley von Decatur Ave., Bronx, die Mutter eines in Ausübung seines Berufes getöteten Feuerwehrmanns, die seit zehn Jahren eine Pension von $300 jährlich bezog. Sie richtete an Feuerkommissär Adamson einen Brief, in dem sie erklärte, daß sie nunmehr finanziell so gestellt sei, daß sie die Pension nicht länger brauche.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Ever Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Orangen Süße Navel Apfelsinen — mittlere Größe, reif und voll Saft — speziell am Samstag — (nur 2 Dtzd. an jeden Kunden) — Post- oder Telephon-Bestell. werden den nicht ausgeführt —Dtzd. **17c**

Unterzeug Muslin Athletic Union-Suits f. Männer, in allen Größen; für nur ... **45c**

Balbriggan Hemden u. Hosen für Männer. Zu haben in allen Größen; 39c Wt. **25c**

Ersparnisse an Kleidern für Männer und Knaben

$12.50 Männer-Anzüge, alle vorherrschenden Modelle f. junge Männer wie für mehr konservative Männer, aus Cassimeres und Cheviots gemacht, in einfachen Farben, Streifen und Mischungen, alle gut gemacht und dauerhaft gefüttert, Größen 34 bis 46 für reguläre, schlanke und korpulente Männer, speziell Samstag zu **$8.47**

Männeranzüge, viele handgeschneidert, aus blauer Serge, feinen Cassimeres und einfachen und fancy Worsteds, alle neuen Schattirungen, Coats mit Serge und Mohair gefüttert, reguläre Sac und zusammengefaßte Rücken, Größen 33 bis 48, für reguläre, korpulente und schlanke Männer; Andere verlangen $14.00 dafür, zu nur **$9.87**

Double Texture Regenröcke für Männer, entweder Self oder Plaid gefüttert, alle Nähte cemented und stapped, in grau, lohfarbig etc., Größen 34 bis 44, wert $8.50; Samstag zu **$4.97**

Knaben-Reefers, leichtes Gewicht, zusammengefaßter Rücken, Emblems an Aermeln, in Homespun oder Shepherd karrirten Worsteds, Größen 2½ bis 8 Jahre, zu nur **$1.83**

Knabenblusen, Sports und militärische Kragen, dunkle und helle Schattirungen — gute dauerhafte Stoffe — Größen 6—16 Jahre, 59c und 75c Werte — aber Seconds, zu. **37c**

Pinch Back Knabenanzüge, mit drei Stücke abnehmbaren Gürteln, Cuffed oder einfache Aermel, Knickerbocker Hosen durchweg gefüttert, Uhrtasche u. Gürtel Loops, aus Cassimeres u. Cheviot, in beliebten Farben, Gr. 7—16, $5 wt., **$3.77**

Die Strümpfe

Bear Brand Socken für Männer — Fibre Seide, nur in Schwarz, mit doppelten baumwoll., Fersen u. Zehen, wie auch Baumwolle in Schwarz und Farben, mittlere Schwere, ca. 10,000 Paar zu diesem niedrigem Preis — weil sie eben als „Seconds" bezeichnet sind.

All die 12½c baumwoll. Socken für nur **5c**

All die 19c Fibre Seide Socken für nur **10c**

Strohhüte

Leghorn Männer-Strohhüte 1.25 Wt. **79c**

Weiche Wolle Filz Hüte für Männer, in Hell- u. Dunkelgrau, gute Facons zu ... **69c**

Weiße Strohhüte f. Knaben — Middy, Rah Rah u. Tyrolean Effekte; Auswahl **29c**

Die Liköre

Wein; Calif. Port, Sherry od. Claret, extra feine Tafel-Weine; Auswahl die Gallone zu **98c**

Whiskey — Our Pride", 6 Jahre alt; Gall. 2.65; Qt. **69c**

Gin, Baird & Daniels-Hurdle Brand ½ Gall.-Flasche zu **89c**

Kümmel, Berliner Getreide oder 3 Star California Brandy — Auswahl; die Flasche zu **95c**

Whisky, L. W. Taylor, 8 Jahre alt; Gall. 3.25; Qt. **89c**

Wein, C. O. Brand —fancy Calif. Port od. Sherry; Qt.-Fl. .. **59c**

Wir offeriren elegante Mädchen-Coats, Sheer Kleider

Mädchen-Coats — die neuen Modelle, repräsentirend die „shirred Backs", Gürtel und flared Effekte — gemacht aus ganzwollenen Velours, wollenen Serges und Mischungen, mit weißen Pique-Kragen und Cuffs, fancy Taschen. Zu haben in Navy, Lohfarbe, Gold, Grün und Mischungen. — Größen 6 bis zu 14 Jahre, jedoch nicht in allen Facons zu haben. Regulär zu $7.50 verkauft — speziell in unserem Verkauf am Samstag zu dem ungewöhnlichen Preis von

$4.97

Schöne, weiße Kleider für das kleine Fräulein — aus glatten, gekräuselten Lawns und Voiles — prächtig gestickte Panel Effekte — umrandet mit Spitze und Einsatz — „high waisted" Modelle. Viele besetzt mit feinen Pin Tucks und Spitze. Doppelte Skirts. — Zu haben in den Größen von 6 bis zu 14 Jahren. Diese Kleider repräsentiren gute $1.50 Werte und wir offeriren Euch die Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf zu

97c

Seidene Waists für Damen

Damen-Waists aus Crepe de Chines, Georgette u. Novelty Tub Seiden; attraktive, kleidsame Modelle mit gestickten Mustern und Spitzen-Besätzen —

einige mit Frill-Effekten, große Kragen u. lange Aermel, viele mit feinen Pin Tucks —

in all den tonangebenden Farben: Fleisch, Rose, Nile Grün, Bisque, schlicht weiß u. Combinationen. Größen 36—44. Werte bis $3.50 zu.. **$2.95**

Hüte für Kinder zu $1.51

Kinder-Hüte, alle hübschen Modelle, welche besonders für die Kleinen kleidsam sind, helle Farben, für Kleider und besetzt mit Straußen Bands, hübschen farbigen Bändern und Blumen, ebenso mehr praktischen Schattirungen für jeden Tag mit einfachen Bands und Schleifen oder Streamers, wert bis $2.50, **$1.51**

Fertige Hüte aus Litzere und fancy Stroh in schwarz u. weiß, Fassons sowohl für Damen wie Misses — garnirt mit Bands und Schleifen von Grosgrain-Band — $1.50 Werte, zu **83c**

Ungarnirte Hanfhüte, Milan Hanf, Litzeres und fancy Stroh, schwarz, weiß u. farbig, gute Auswahl. 57c

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Niedrige Schuhe für Männer: Ein Verkauf

Oxfords für Männer, aus Gun Metal Calf, Patent Coltskin, weichem Kid-skin und lohfarbigem Calfskin, Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons, hohe und Freak-Zehen, englische Leisten, etc.; alle Größen 6 bis 8, aber nicht in allen Fassons — $2.00 bis $3.00 Werte, speziell zu..... **$1.65**

Canvas-Schuhe und Oxfords für Männer — in grau und weiß, lohfarbiges Leder, Besatz an Vamps — hübsch und kühl für den Sommergebrauch — $2.50 Werte — speziell zu nur **$1.47**

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Sehr leicht beschädigte Tapeten zur Hälfte

(Neunter Floor, Dearborn Str.)

Für Samstag offeriren wir die letzten Partien aus unserem sensationellem Einkauf von 30,000 Rollen attraktiver neuer Tapeten zur Hälfte oder darunter —

weil dieselben nur sehr wenig an den Kanten beschädigt sind, was in vielen Fällen kaum zu entdecken ist.

Viele sind sogar besetzt und fertig zum Anhängen. Einbegriffen sind waschbare lackirte Küchentapeten, Oatmeal Two-Tones, Gold-Tapeten, geprägte Brocade-Effekte, Frucht-Muster, Gras Cloth, nette blumen-gestreifte und Allover Muster, Satin-Streifen und Decken-Tapeten in schlichten hellen Farben, alle in fünf großen Partien zu:

Die 5c Werte — Rolle zu	Die 10c Werte — Rolle zu	Die 15c Werte — Rolle zu
2c	**5c**	**7½c**

Die 18c Werte — Rolle	Die 25c Werte — Rolle
9c	**12½c**

Schlich sich aus dem Leben.

Der 18jährige Ferdinand Frankenhuis vergiftet sich in Abwesenheit der Eltern.

In Abwesenheit seiner Eltern, die am Dienstag zum Besuch von Verwandten nach Wisconsin reisten und den Sohn in der Obhut seiner Tante Frau Helene Horwitz zurückließen, vergiftete sich der 18jährige Ferdinand Frankenhuis, ein Schüler der Senn Hochschule, gestern Abend in der elterlichen Wohnung, 4143 Sheridan Road. Außer dem jungen Mann war zur Zeit nur das Dienstmädchen zu Hause. Dieses hörte einen dumpfen Fall und fand, als sie nach dem Zimmer des jungen Frankenhuis eilte, die Tür verschlossen. Gleichzeitig glaubte sie auch ein unterdrücktes Stöhnen zu vernehmen. Nichts Gutes ahnend, eilte sie an den Fernsprecher und benachrichtigte die Polizei. Diese war in wenigen Minuten zur Stelle und erbrach die Tür. Ferdinand lag bewußtlos auf dem Bett, und auf der Kommode fand sich ein an die Eltern gerichteter Brief vor, dessen Inhalt wie folgt lautet:

„Ich hoffe, daß Ihr meine Tat verzeihen werdet. Wenn Ihr die näheren Umstände kennt, dann werdet Ihr sicherlich begreifen, und ich kann Euch nur versichern, daß ich seit Jahren schwer gekämpft habe. Solltet Ihr die näheren Umstände nicht kennen, so hoffe ich, daß Ihr sie nie erfahren werdet."

Ein älterer Bruder Ferdinands, Victor Frankenhuis, ist Offizier in der Marine, und kürzlich war er auf kurzem Urlaub zu Hause. Die Brüder hingen sehr an einander, und Ferdinand wich kaum von seiner Seite. Es wird angenommen, daß Grübeln über die Trennung von dem Bruder und über seinen eigenen, nicht besonders günstigen Gesundheitszustand den jungen Mann zu der unglückseligen Tat veranlaßten.

Blumenzüchter und Gartenbüro.

Der Chicago Florists' Club hat Beschlüsse gefaßt, in denen er sein Bedauern darüber ausdrückt, daß das Chicagoer Gartenbüro aus Mangel an Geldunterstützung eingehen soll. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Büro schon das Umpflügen von 7000 bis 8000 Acres in Cook County bewirkt und fast 60,000 Leute sich seine Dienste zu Nutze gemacht haben. Der Klub hofft, daß ein Ausweg zur Erhaltung des Büros gefunden werden möge.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Der Elefant entwurzelt mächtige Bäume und wirft mit seinen Zähnen Erdhügel auf. Wozu wurden nun die Menschen durch die Wahrnehmung dieser enormen Kraftäußerung veranlaßt?" — Peperl: „Zu dem Sprichwort: ‚Jedes Tierchen hat sein Pläsirchen!'"

— Die Tyrannin. — „So, Männi, hier hast Du zehn Mark für die Kneipe — aber schön wieder heimbringen!"

"You have to pay for the Decorations Sir!"

Ein Mann ging einmal in ein elegantes Cafe und aß eine Dollar-Mahlzeit, wie er dachte. Aber man berechnete ihm $2 dafür. Und als er sich beschwerte, wies der Kellner auf die Bilder und Palmen, das geschliffene Glas und die Blumen und sagte: „Sie haben für die Ausschmückung zu bezahlen, mein Herr." Diese Geschichte enthält eine sehr kräftige Moral für den Mann, der seine Kleider zu Fancy-Preisen in ebenerdigen Läden kauft, wo Eure Augen geblendet werden durch Spiegelglas-Schaukästen und Mahagoni-Einrichtung. Wenn Ihr auf wirklichen Kleiderwert seht—wenn Ihr wirklichen Kleiderwert für jeden Cent haben wollt, den Ihr ausgebt, dann denkt hieran — laßt allen Aufputz bei Seite liegen u. steigt eine Treppe hinauf zu unserm großen Laden im zweiten Stock, mit taghellen Verkaufsräumen, wo wir verkaufen

$25 garantirt reinwollene echtfarbige Anzüge zu $15

Wir verkaufen diese $25 garantirten reinwollenen, echtfarbigen Anzüge zu $15 an Männer, die intelligent genug sind, die teuren Einrichtungen unbeachtet zu lassen und der Sache auf den Grund gehn. Jeder Mann, der ein guter Geschäftsmann ist, weiß, daß wir diese $25 Anzüge zu $15 verkaufen können.

Erstens — Wir betreiben eine Küste-zu-Küste Kette von in oberen Stockwerken gelegenen Läden zu billiger Miete.

Zweitens — Wir machen ein $3,000,000 Geschäft.

Drittens — Wir haben unsere eigenen Schneiderwerkstätten.

Viertens — Wir kauften unsere Stoffe vor einem Jahr und sparten 60%.

Fünftens — Wir haben unsere Verkaufsausgaben auf das Mindeste herabgesetzt.

$15

Jeder dieser Gründe ist eine wahre Angabe — eine positive Tatsache. Entschließt Euch jetzt, auf vernunftgemäße Weise zu kaufen — auf die Foreman & Clark Weise — auf welche Weise Ihr $10 spart. Kauft jetzt einen reinwollenen, echtfarbigen Anzug zu $15.00.

Offen jeden Samstag Abend bis 10 Uhr

Eine Kette von oberen Läden von Küste zu Küste.

FOREMAN & CLARK

The Largest Exclusive Clothiers In The World

N. W. Cor. State and Jackson

Trade Up Stairs And Save $10

6,000 Geranium-Pflanzen,

Morgen stellen wir zum Verkauf auf unserem 8. Flur einen sehr großen und ungewöhnlichen Einkauf von Geranium-Pflanzen,, alles fancy und sortirte Farben. Dies sind die gewöhnlichen 15c Größen. Wir müssen uns das Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken. Der Preis für diesen großen Verkauf ist.....

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen angenommen, keine abgeliefert.

98c per Dutz.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Für morgen verkündigen wir einen beachtenswerten

Verkauf von "Kirschbaum" Anzügen

Bezahlt uns $20 und nehmt irgend einen unserer feinsten Anzügen dieses berühmten Fabrikats — $25, $30 und $35 Sorten eingeschlossen.

Dieser Verkauf beginnt morgen in unserer Abteilung für Männerkleider, 2. Floor. Wir raten den Männern dringend dazu, hier zu sein — womöglich schon früh.

Copyright 1917, A. B. Kirschbaum Co

Hier ist wahrscheinlich die großartigste Offerte, die wir in dieser Saison für Männer und junge Männer gemacht haben. Ihr habt die Auswahl von diesen feinsten Worsted Anzügen, sowie Velours, Tweeds, Cassimeres, Cheviots und blauen Serge Anzügen, $25, $30 und $35 Anzüge, einschließlich die feschen neuen Jungfelo Modelle, sowie solch beliebte Modelle für Männer wie The American, The Regent, The Wall Street und The Fifth Avenue, die ebenfalls zum Verkauf gelangen. Jede Größe ist hier, für Männer von regulärer, korpulentor und schlanker Figur. Dutzende neuer Muster in hellen, mittleren und dunklen Schattirungen.

$20

Dieser große Werte gebende Verkauf von „Kirschbaum" Anzügen zu $20 bedeutet, daß Ihr positiv die besten $25, $30 und $35 Anzüge erhaltet, die von diesem berühmten Fabrikanten hergestellt werden. Diese Offerte gilt nur für Samstag.

Der Mann oder junge Mann, der mit dem Kauf seines neuen Frühjahranzuges gezögert hat, braucht es nicht länger zu tun. Hier ist die großartige Kaufgelegenheit der Saison, eine Gelegenheit, Anzüge einer berühmten Firma zu kaufen und $5 bis $15 dabei zu sparen—eine Ersparniß, die sich bei den jetzigen hohen Kosten von Allem sicherlich verlohnt.

692 Jünglings- und junge Männer-Anzüge

kommen Samstag zum Verkauf zu 9.85

Keine sind weniger als $10.75 wert, andere sind $12.75 und $15 Werte. Alle Größen für Jünglinge von 31 bis 46 Brustmaß sind in dieser großen Partie vertreten. Es sind Cassimeres, Cheviots und Tweeds. **Ebenfalls vorhanden sind reinwollene blaue Serge Anzüge für Männer und junge Leute, in jeder Größe. Es sind alles $12.75 Werte, für diesen Verkauf markirt zu.....** **9.85**

Topcoats, ebenfalls, zu 9.85

Eingeschlossen sind $15, $18 und $20 Covert Cloth Coats in lohfarbigen, Olive und braunen Schattirungen — viele sind ein Viertel, andere ganz mit Seide gefüttert. Ebenso Tweed Regenröcke und Frühjahr Ueberzieher — in allen Größen, zum Verkauf zu diesem sehr mäßigen Preise von..... **9.85**

Verkauf von „Kingly" Hosen

Ebenfalls andere Fabrikate eingeschlossen

Hier sind hunderte von Paaren „Kingly" Hosen, in gestreiften Worsteds und blauer reinwollener Serge; ebenso das ganze Lager eines großen Schneider-Etablissements—Hosen, welche aus den feinsten Suitings gemacht wurden. Outing Hosen in Streifen, Plaids, Checks und einfachen Farben, in Worsteds, Cassimeres u. Tweeds, $4, $5 und $6 Werte, in allen Größen, zu **3.79**

„Kingly" Hosen zum Verkauf zu $5

Eingeschlossen sind blaue reinwollene Serge, gestreifte Worsteds und Mischungen. Wir haben alle angebrochenen Partien von $6, $7 und $7.50 Partien für diesen Verkauf herabgesetzt; jede Größe bis zu 58; Auswahl zu **$5**

$1.50 Khaki Hosen für Männer zum Verkauf zu $1

Alle Größen bis 48, mit Cuff Bottoms u. Gürtel Loops gemacht. Khaki Männer-Hosen—zum Verkauf zu 1.50. Dieses sind $1.75 und $2 Sorten, in Tan u. baumen Schattirungen, alle Größen.

Verkauf von Regenröcken

Partie 1—Garantirte Regenröcke in lohfarbig und grau, mit militärischem oder konservativen Kragen. Lassen keine Nässe durch. Alle Größen, $5 wert, zu.. **3.95**

Partie 2—Regenröcke in leichtem, mittl. und schwerem Gewicht, helle und dunkle Farben, einige mit seidenem Rücken, andere Double Texture, wert $10—$12, **8.95**

Verkauf von fancy Westen

Partie 1—Fancy und waschbare Männer-Westen, die Musterpartie aus Velours, Sammet Cords, mercerized Seide etc., alle Größen bis 42, wert bis $4.. **1.95**

Partie 2—Fancy Männer-Westen, auch Full Dreß und Tuxedo-Westen—in weißer Seide u. schwarz. Alle Größen, $4, $5 und $6 Werte. Spez. zu..... **2.95**

Lee Union-Alls—der größte Arbeitsanzug aus einem Stück—in Khaki, blauem Denim, Wabash Streifen, Pin Check und weiß. Alle Größen bis zu 58. Zum Verkauf zu **2.75**

Die Registrirung am 5. Juni.

Stimmplätze der Wahlbezirke sind von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends offen.

Wie man sich zu registriren hat.

Der Wortlaut der zu beantwortenden Fragen und wie sie zu beantworten sind. — Eine jede männliche Person in den Ver. Staaten, die am nächsten 5. Juni 21, aber noch nicht 31 Jahre alt geworden ist, muß sich registriren lassen, ganz gleich, ob geborener Amerikaner, ob naturalisirter amerikanischer Bürger, ob „Deklarant", oder Ausländer. — Auch wer mit körperlichen Gebrechen irgend welcher Art behaftet ist, ist deswegen nicht von der Registrirungspflicht befreit.

Da der „Abendpost" täglich Dutzende von Anfragen über die Registrirung zugehen, so veröffentlicht sie in Nachstehendem die amtlichen Vorschriften über die Art und Weise, wie die Registrirungskarten auszufüllen sind, und ersucht die Leser, die sich zu registriren haben, diese Vorschriften auszuschneiden und aufzubewahren, da es schon aus räumlichen Gründen einfach unmöglich ist, im Briefkasten fortwährend dieselbe Auskunft zu wiederholen.

Bemerkt sei noch, daß sich jede männliche Person in den Ver. Staaten, die ihren 21. Geburtstag zurückgelegt, den 31. Geburtstag aber noch nicht erreicht hat, oder — in anderen Worten — wer am 5. Juni 21 aber noch nicht 31 Jahre alt geworden ist, sich an diesem Tage registriren lassen muß, ganz gleich, ob er geborener Amerikaner, naturalisirter Bürger oder Ausländer ist, selbstverständlich auch die sog. „Deklaranten", d. h. die Ausländer, die bereits das „erste Papier" erwirkt haben. Von der Pflicht, sich registriren zu lassen, sind auch Solche nicht ausgenommen, deren körperliche Gebrechen sie zum Heeresdienst untauglich machen. Lahme, Blinde, Taube, Einarmige, Einbeinige, Armlose, Beinlose — kurz, Jeder und Alle, die in dem festgesetzten Alter stehen, müssen sich am 5. Juni registriren lassen. Natürlich ist nicht gesagt, daß Registrirung gleichbedeutend mit Konskribirung ist. Wenn es zur Aushebung kommt, so werden 500,000 Namen ausgelost werden, und diejenigen, die das Los trifft, haben dann später die Gelegenheit, vor dem „Exemption Board" des betr. Distrikts, den der Präsident ernennt, etwaige Gründe vorzubringen, die sie, ihrer Ansicht nach, von der Dienstleistung im Heere entbinden sollten. Der „Exemption Board" wird dann in jedem einzelnen Falle darüber entscheiden, ob der Gesuchsteller Heeresdienst zu leisten hat, oder nicht. Die Behörde entscheidet lediglich nach ihren eigenen Ermessen, und es hat für die Leser somit keinerlei Zweck, bei der Redaktion anzufragen, ob sie wohl auf ihren Ausnahmegrund hin von der Dienstleistung entbunden werden würden.

Wie man sich registrirt.

Die amtlichen Vorschriften über die Art, wie die Registrirungskarten auszufüllen sind, lauten wie folgt:

1. Voller Name. Alter in Jahren.

Die Angabe des Alters hat nur in vollen Jahren zu geschehen.

2. Wohnungsadresse.

Sie soll nicht die Adresse des Arbeitsplatzes, sondern die der ständigen Wohnung sein. Die Reihenfolge der Angaben ist: Hausnummer, Straße, Stadt, County, Staat.

3. Geburtsdatum.

Tag, Monat und Jahr der Geburt (z. B. 5. August 1894) ist auf einen Zettel Papier zu schreiben und dieser Zettel dem Registrator sofort zu übergeben, wenn er die Karte auszufüllen beginnt.

4. Staatsbürgerschaft. Sind Sie (1) ein geborener Staatsbürger? (2) ein naturalisirter Staatsbürger? (3) ein Ausländer? (4) oder haben Sie Ihre Absicht erklärt, ein Staatsbürger zu werden? Ausdrücklich zu beantworten, zu welcher Gattung man gehört.

(1) Wer in den Ver. Staaten, einschließlich Alaska und Hawaii, geboren ist, ist ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit seiner Eltern ein „eingeborener Staatsbürger." Wer in Portoriko geboren ist, ist es gleichfalls, außer wenn er von ausländischen Eltern dort geboren ist. Wer im Ausland geboren ist, ist trotzdem ein amerikanischer Staatsbürger, wenn sein Vater zur Zeit der Geburt amerikanischer Staatsbürger war, außer wenn der Sohn die Staatsbürgerschaft ausdrücklich aufgegeben hat.

(2) Ein naturalisirter Staatsbürger ist, wer alle Formalitäten zur Erlangung des Bürgerrechtes vollendet hat, d. h. wer sein endgiltiges Staatsbürgerpapier erworben hat. Wer nur seine Absicht erklärt hat, Staatsbürger zu werden, d. h. **wer nur das sogenannte erste Papier erworben hat, ist nicht Staatsbürger.** Er ist nur ein „Deklarant."

Dagegen ist jeder ein naturalisirter Staatsbürger, der im Auslande geboren ist, wenn er vor Vollendung des 21. Lebensjahres nach Amerika gekommen ist und wenn sein Vater, oder sein überlebender Elternteil, vor der Zeit, als der Sohn das 21. Lebensjahr vollendete, die amerikanische Staatsbürgerschaft erworben hat.

(3) Ein „Deklarant" ist, wer vor einer dazu gesetzlich berufenen Behörde die eidliche Erklärung abgegeben hat, Staatsbürger werden zu wollen. Die beglaubigte Abschrift des über diese Erklärung aufgenommenen Dokuments ist das sogenannte „erste Papier." Es hat seine Giltigkeit verloren, wenn es nach dem 26. September 1906 ausgestellt und mehr als sieben Jahre alt ist.

(4) Wer zu keiner dieser drei Klassen gehört, ist ein Ausländer.

5. Geburtsort.

Reihenfolge der Angaben: Stadt, Staat, Land.

6. Falls Sie kein amerikanischer Staatsbürger sind, welchem Lande gehören Sie als solcher an?

Nicht zu vergessen, daß der „Deklarant" kein Staatsbürger ist.

7. Was ist Ihre gegenwärtige Beschäftigung, Geschäft oder Amt?

In der Antwort auf diese Frage soll nicht gesagt werden, was man einmal getan hat, noch wozu man sich am besten eignet. Die Frage ist, was man gerade jetzt tut. Nur eine kurze Angabe soll gemacht werden: Landmann, Bergmann, Student, Arbeiter (entweder auf dem Lande oder in einem Walzwerk, in einer Automobil-, Wagen- oder sonstigen Fabrik.) Wer ein Staats- oder Bundesamt bekleidet, hat es genau zu bezeichnen.

8. Bei wem sind Sie angestellt? und wo?

Wer von einer Einzelperson, Firma oder Korporation angestellt ist, hat deren Namen anzugeben. Wer selbst ein Geschäft, einen Handel oder eine Profession betreibt, muß es angeben.

9. Haben Sie einen Vater, eine Mutter, eine Frau, ein Kind unter 12 Jahren, oder einen Bruder oder eine Schwester unter 12 Jahren, die für ihren Unterhalt ganz auf Sie angewiesen sind? (Ausdrücklich zu beantworten, welche Person davon.)

Die Antwort auf diese Frage soll sorgfältig überlegt werden. Wenn Jemand von einem sonst Dienstpflichtigen für seine Ernährung ausschließlich abhängt, ist es im Sinne der Regierung, daß dessen Erhaltung wichtiger ist als der aktive Dienst des Antwortenden, um die Leiden des Krieges auf das geringstmögliche Maß zu beschränken. Aber nur, wenn diese Abhängigkeit eine vollkommene und ausschließliche ist. Niemand soll sich hinter einen Unterrock oder Kinder verkriechen.

10. Sind Sie verheiratet oder ledig (was von beiden?) Rasse (ausdrücklich anzugeben).

Diese Frage heißt nicht, ob man einmal verheiratet war, sondern ob der Befragte jetzt verheiratet ist. Die Bezeichnung der Rasse erfolgt kurz mit „Kaukasier", „Mongole", „Neger", „Malaie" oder „Indianer".

11. Welchen Militärdienst haben Sie geleistet? Rang, Truppengattung, Zeit, Volk oder Staat.

Ohne Rücksicht darauf, in welchem Lande man Militärdienst geleistet hat, muß volle Antwort auf alle diese Fragen gegeben werden.

12. Haben Sie auf eine Befreiung von der Auslosung Anspruch? Genaue Angabe der Gründe.

Wenn jemand Anspruch auf Befreiung erhebt, so ist er damit noch keineswegs befreit. Um das Kriegsamt in Kenntniß zu setzen, sollte aber der Befreiungsanspruch sogleich geltend gemacht werden, wenn man beabsichtigt, ihn weiter zu verfolgen.

Verschiedene Leute können die Befreiung auf Grund ihres Berufes oder Amtes ansprechen, andere weil sie Verwandte haben, die von ihnen abhängen. Daher muß die Antwort, wenn der Anspruch Erfolg haben soll, sich genau mit den Antworten auf Frage 7, 8 und 9 decken. Dazu gehört, daß man das Amt, das man im Staat oder im Bundesdienst bekleidet, genau bezeichnet. Wenn man einer Sekte angehört, deren Religionsvorschriften Teilnahme am Kriege absolut verbieten, muß man den Namen dieser Sekte anführen. Man soll auch angeben, ob man im Postdienst der Vereinigten Staaten steht, oder als Handwerker oder Arbeiter in einem Arsenal, einer Waffenhalle, oder einem Schiffsbauhof der Staaten tätig ist, oder ob man als Seemann im Dienste eines Staatsbürgers oder Kaufmannes in den Vereinigten Staaten steht. Falls man als Verbrecher oder wegen sonstiger moralischer Nichteignung Befreiung beansprucht, soll der Grund kurz angegeben werden. Ebenso wenn man körperliche Untauglichkeit geltend macht. Wenn man aus irgend einem anderen Grunde Befreiung beansprucht, soll er gleichfalls kurz bezeichnet werden.

Wo man sich registrirt.

Man meldet sich entweder persönlich im Stimmplatz seines Wahlbezirks, der zu diesem Zweck am 5. Juni von Morgens 9 Uhr bis 7 Uhr Abends offen sein wird, oder, wenn man krank ist oder am 5. Juni nicht zu Hause sein wird, durch die Post. In jedem der beiden letzterwähnten Fälle geht man zum Clerk des County oder der Stadt über 30,000 Einwohner, wo man gerade ist, und führt dessen Anweisungen aus. Wer zu krank ist, um selbst zu gehen, kann eine andere Person schicken.

Wetteramt in Kriegsdiensten.

Seine militärische Tätigkeit wird jedoch geheim betrieben.

Ein großer Teil des allgemeinen Publikums weiß wenig von der kriegsdienstlichen Abteilung, welche vom amerikanischen Wetteramt, und in der einen oder anderen Weise auch von den entsprechenden Institutionen sonstiger wichtigen Länder, neben der Fortsetzung ihrer meisten sonstigen Dienste betrieben wird. Es wird auch gar nicht gewünscht, daß diese Dinge in ihren Einzelheiten dem ersten besten bekannt werden; aber einige allgemeine Bemerkungen hierüber, die keinen bestimmten Zeitpunkt gelten, darf man sich schon leisten, ohne sich des „Landesverrats" verdächtig zu machen.

Es ist vielleicht manchen aufmerksamen Lesern der Wetteramts-Berichte aufgefallen, daß keine Beobachtungen mehr über die Bewegungen des Schiffswesens veröffentlicht werden. Und doch werden gerade solche Beobachtungen gegenwärtig — seit der amerikanischen Erklärung des Kriegs-Zustandes — in größerem Maßstab angestellt, als jemals zuvor! Denn die amerikanische Regierung will die vollste erhältliche Auskunft über den Verbleib ihrer Handels- und anderer zu schützenden Schiffe haben, — gleichzeitig aber soll diese Kenntnis nicht den Feind erreichen, was durch die Veröffentlichung leicht geschehen könnte!

Wenn tatsächliche Feindseligkeiten im Gang sind, so wird jedenfalls auch die Veröffentlichung der täglichen amerikanischen Wetterkarte eingestellt, welche Bewegung von Sturmflächen über dem nordamerikanischen Kontinent oder nahe demselben zeigt.

Denn das Wetter kann als Element der Kriegsführung von sehr in's Gewicht fallender Bedeutung sein. So wird z. B. das Abfeuern großer Geschütze auf weite Entfernung, sowie die Benutzung von Torpedos in bedeutendem Maße durch die Witterungs-Verhältnisse beeinflußt. Wenn in einem Flottenkampf vor der Küste der Ver. Staaten die feindliche Flotte nicht genau wüßte, was sie hinsichtlich des Wetters erwarten kann, so wäre sie dadurch ohne Zweifel gegenüber der, mit der vollsten Auskunft versorgten amerikanischen Flotte in Nachteil gesetzt. Umgekehrt könnte freilich auch eine amerikanische Flotte im Nachteil sein, wenn sie an weit entfernter Küste, wo dem Feind bessere und prompiere Auskunft zu Gebote stände, als ihr, einen Kampf aufzunehmen hätte, falls nicht ihre Verbündeten auszuhelfen in der Lage sind.

Es ist auch eine bezeichnende Tatsache, daß sowie der Weltkrieg ausbrach, sämtliche kriegführenden Regierungen ohne Verzug die Veröffentlichung ihrer Wetter-Beobachtungen einstellten, welche bis dahin für die Herausgabe einer internationalen Wetterkarte der nördlichen Erdhalbkugel benutzt worden waren.

Der amerikanische Weterdienst wirkt bei seiner militärischen Tätigkeit teilweise auch mit dem Küsten-Wachdienst zusammen und erhält das Flotten-Departement beständig über die Schiffsbewegungen und über die Witterungs-Veränderungen auf dem laufenden. Er tut noch etwas mehr. Schon seit mehreren Jahren widmet er sich namentlich auch der Beobachtung höherer Luftschichten mit Hilfe von Luftröhren und Ballons. Hierdurch sollte zunächst die Erweiterung der gewöhnlichen Wetter-Voraussage angebahnt, sonstigen zivilen Forschungs-Zwecken gedient werden. Solche Beobachtungen sind aber auch, und in Kriegszeiten vor allem, für das Luftschiffer-Korps sehr wertvoll, können es wenigstens sein. Ebenso für die Küstenverteidigung und für die Flotten-Kanoniere; die weittragenden großen Geschütze werfen ihre Geschosse tausend Fuß in die Luft, und die genaue Kenntnis von der Windschnelligkeit in diesen Höhen ist für das genaue Zielen nicht zu entbehren.

Nur eine zusätzliche Bemerkung erscheint zum Schluß noch angebracht. Wichtig, wie die direkte militärische Tätigkeit auch ist, so ist doch von noch größerer Bedeutung sein indirektes militärisches Wirken. Dahin gehört nämlich seine ganze sonstige Tätigkeit, sofern sie für die gesamte Ernten, für Vorbeugung-Maßnahmen gegen Hochfluten und Stürme und noch für andere nationale Zwecke wertvoll sind, welche ja heute alle zur Landesverteidigung im großzügigsten Sinn gerechnet werden.

Jedermann benötigt ein Tonikum um den Härten des Winters zu widerstehen.

Ein paar Flaschen von S. S. S. werden den ganzen Körper gründlich stärken.

Gesund bleiben und sich körperlich wohl fühlen, ist einfach eine Frage der Abwehr von Krankheiten, die den Körper jeden Tag bedrohen.

Ihr könnt deshalb nicht die Wichtigkeit verkennen, den Körper im guten Zustand, stark und ausdauernd zu erhalten, frei von Unreinigkeiten jeder Art.

Reines Blut ist das erste Erfordernis zur vollen Gesundheit, denn das Blut ist die Quelle aller Lebenskraft. Halter Euer Blut absolut rein von allen Unreinigkeiten und Eure Gesundheit ist gesichert.

Die Schrecken des Winters sind ungewöhnlich schwer bei der Durchschnitt-Konstitution, und gerade jetzt bedarf sie der Unterstützung. Ein paar Flaschen von S. S. S. werd Euch wunderbar gut tun durch gründliche Reinigung und Säuberung Eures Blutes und indem Ihr Euren ganzen Körper in den besten Zustand versetzt. Euer Appetit bessert sich und Euer Zufluß von reichem, rotem Blut im ganzen Umlauf wird vermehrt, neues Leben und Energie wird den Platz der Schwäche und der Mattigkeit einnehmen.

S. S. S. wird überall von Apothekern verkauft, die Euch sagen werden, daß es über 50 Jahre auf dem Markt ist und durchaus zuverlässig ist. Wertvolle Bücher und freier ärztlicher Rat zu haben, wenn man an Swift Specific Co., 30 Swift Laboratory, Atlanta, Ga., schreibt.

Anzeige

Südlich vom Aequator sind — der Einwohnerzahl nach — die drei größten Städte Buenos Ayres, Rio de Janeiro und Sydney.

— Der Jechpreller. — Richter: „Sie wollen also vom Hunger getrieben worden sein, als Sie im Restaurant das Souper bestellten? Mußten Sie denn aber eine Flasche Wein dazu trinken? Bier hätte es doch auch getan!" — Angeklagter: „Herr Gerichtshof, es gab Schildkrötensuppe, Heilbutt und Rehfilet — dazu kann man doch unmöglich Bier trinken!"

— Angenehme Mitteilung. — „Nimm Dich vor Deinem Freund, dem Herrn von Stillinky, in Acht! Alle Welt behauptet, er wäre der leichtsinnigste Mensch der ganzen Stadt." — „Aber Else, wie mich das freut" — „Soo!?" — „Ja, Deine Mutter behauptet nämlich, ich wäre es!"

Offen Samstag Abend bis 9 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

Rote Kreuz Subskriptions-Bude Haupt-Floor.

Subway

Der einzige Basement-Verkaufsraum, der ausschließlich wohlfeilen zuverlässigen Kleidern für Männer und Knaben gewidmet ist.

Eine Ersparniß von über 25% an
blauen Serge und Flanell
Anzügen, zu $14.50

Kurz gesagt — diese beliebten und zuverlässigen blauen Serges, sowie Flanelle in allen einfarbigen Schattirungen, wurden vor der Preiserhöhung der Wollenstoffe gekauft, und gehalten bis die Moden für die Sommersaison bestimmt waren. Die Anzüge sind gerade von unseren Fabrikanten zurückgekommen, jeder einzelne gut genug um für $20 verkauft zu werden, aber sie nehmen den Platz ein, der ursprünglich für sie bestimmt war, als ein Subway Leader zu..... **$14.50**

Gürtel-Anzüge für Sommer

Einreihige und doppelbrüstige Anzüge für junge Männer, in einer reichhaltigen Auswahl von feinen fancy Mixture Stoffen, Rücken-Gürtel oder Gürtel rund herum, ebenso konservative Modelle für reguläre, starke, kleine und große Männer in zuverlässigen fancy Worsteds u. Cassimeres, ein außergewöhnlicher Wert, speziell f. Samstag **$11.75**

Hosen-Spezialitäten

Hosen, wert bis zu $5, ein großes Sortiment von populären Suiting Mustern — fancy Worsteds und blauen Serges, viele mit Cuff Bottoms, Größen 30 bis 50, zu **$3.45**

Frühjahr-Hüte f. Männer, neue Sendung der neuesten Fassons und Farben, $1.45.

Männer-Regenröcke

Seide gefütterte und einfache Texture Tweeds, ebenso lohfarbige und graue Cassimeres, elegante Novelty Gewebe, Cemented und Strapped Nähte, reguläre $10.00 Werte, speziell zu nur **$7.45**

Neckwear Special
Regular 35¢ Quality
19¢
Neue Entwürfe in fancy Seide und Novelty Effekten in Wasch-Ties.

Hemden-Verkauf

Feine Percales, gewebter Madras und Novelty seidene gestreifte Effekte, in weichen u. steifen Manschetten-Hemden, Standard $1 und $1.25 Qualität, morgen zu nur **89c**

Baumwollene Männerstrümpfe, schwarz, weiß, grau u. lohfarbig, spez. markirt zu 15c.

Union Suits

Athletic Union Suits für Männer, gewebte Croß Bars und Self gestreifte Effekte — in leichtem Nainsook; Closed Crotch, Größen von 34 bis zu 48, wundervolle Werte — speziell offerirt zu nur **79c**

BOYS

Zwei Hosen Anzüge, neueste Norfolk Fassons mit abnehmbaren drei-Stück Gürteln, und viele mit Gürtel rund herum, Hosen voll geschnitten und durchweg gefüttert, große Auswahl von zuverlässigen fancy Mixture Stoffen. Größen 6 bis 18, **reguläre $6 Werte.** Subway Spezialität zu..... **$4.65**

Juvenile Novelty Anzüge und Reefer Ueberröcke, neue Fassons und Stoffe, Emblems am Aermel — speziell zu **$2.45.**

Wasch-Hosen für Knaben, Bloomer Fassons, lohfarbiger Crash, Khaki, helle und dunkle Streifen, nur 4 an einen Kunden, Stück zu 25c.

Knaben-Waists, Standard Fabrikate, tapeleß Effekte, speziell zu 29c.

Knaben-Hüte, Tuch, Stroh und Waschstoffe, speziell zu 45c und zu 95c.

Waschanzüge f. Knaben, einfach oder Novelty Kombinationen — hübsche Fassons, speziell, 69c.

1896 teilweise zerstörte. Die jetzige Kirche wurde erst 1908 geweiht.

Los Angeles, Kal. — Am Sonntag wird das Maifest des Turnvereins Germania im Schützenpark mit Turnvorstellungen und verschiedenen Lustbarkeiten abgehalten werden. Außerdem sei eine Theatervorstellung des gleichen Vereins erwähnt, bei der Roderich Benedix' Lustspiel „Der Eigensinn" zur Aufführung kam, und bei welchem die Rollen von Schülern der deutschen Klassen von der Manual Arts High School gespielt wurden.

San Franzisko, Kal. — Hier ist eine Sammelstelle eröffnet worden, in welcher Unterhaltungslektüre in beiden Sprachen, sowie Rauchmaterial — aber nichts Trinkbares — für die auf Angel Island internirten Deutschen abgeliefert werden kann, ebenso Spiele und jegliche Art Unterhaltung, die ihnen über die vielen Stunden der Langeweile in der unfreiwilligen Abgeschlossenheit des Konzentrationslagers hinweghelfen kann.

Bernsteinfischerei.

Von den verschiedenen Arten der Bernsteingewinnung, die sich bekanntlich der preußische Staat als Regal vorbehalten hat, wird staatlich nur die rentabelste, die bergmännische, betrieben. Weitaus der größte Teil allen Bernsteins kommt aus dem fiskalischen Bergwerk in Kraxtepellen in Ostpreußen. Neben dem Bernsteinbergbau beansprucht dann die Bernsteinfischerei ein gewisses Interesse als die ursprünglichste Methode, dieses wertvollen fossilen Harzes habhaft zu werden. Wenn ihre Erträge auch nicht mit denen des Bergbaues verglichen werden können, so verschafft sie doch der Strandbevölkerung, namentlich in Ostpreußen, an der eigentlichen „Bernsteinküste", bei stürmischem Wetter für den Ausfall des Fischfanges einen gewissen Ersatz. Der Staat gibt deshalb das Recht zur Bernsteinfischerei gegen eine geringe jährliche Gebühr an Privatpersonen ab.

Die Betriebsmittel zur Ausübung des Gewerbes sind einfach: Oelzeug und Wasserstiefel, die jeder Strandbewohner ohnehin hat, sowie ein festes Netz an langer Stange. Damit wandert der Samlandfischer, sobald der Sturm, der das Meer aufgewühlt hat, abzuflauen beginnt, an den Strand zu seiner nicht gerade leichten, in der rauhen Jahreszeit sogar Gesundheit und Leben gefährdenden Arbeit. Die See rollt Tangmassen, Holz und allerlei andere Dinge heran, dazwischen den durch die Wogen vom Grunde hochgerissenen Bernstein, der nur wenig schwerer ist als das Wasser. Sie wirft ihn jedoch selten aus und nimmt das meiste wieder mit zurück. Darum muß der Bernsteinfischer in die Brandung hinein. Soweit es die Tiefe des Wassers gestattet, dringt er vor und schöpft das, was die Wellen herantragen, in sein Netz. Ist dies genügend gefüllt, so kehrt er aufs Trockene zurück, leert das Netz aus und untersucht den Fang, wobei gewöhnlich die Frauen behilflich sind. Der Bernstein wird herausgelesen und in ein Säckchen gesteckt, das der Mann umgehängt trägt, oder in den Korb der Frau, in den gelegentlich auch ein zufällig mitgefangener Fisch wandert. So geht es an günstigen Tagen vom frühesten Morgenzrauen den ganzen Tag hindurch, selbst nachts wird zuweilen gefischt. Die Konkurrenz ist groß und wenn einer eine gute Stelle gefunden zu haben scheint, so sind die anderen auch gleich da.

Lesel die „Sonntagpost"

— Falsche Auffassung. — Bezirksamtmann: „Acht Wirtshäuser sind hier? Ist das nicht etwas viel?" — Gemeindevorstand: „Es geht schon, Herr Bezirksamtmann. Sonntags muß man halt in zwei geh'n — nacha kommt ma' schon 'rum!"

— Das Neueste. — Dame (die sich in einer Buchhandlung ein Traumbuch kaufen will): „Und das ist das neueste Traumbuch?" — Buchhändler: „Ja — da sind sogar schon die Aeroplans und die Pleureusen drin!"

Angestellte müssen sich vor Hühneraugen hüten

Sagt, sie zerstören deren Brauchbarkeit, aber diese können jetzt direkt herausgehoben werden.

Viele große Retailgeschäfte bestehen jetzt darauf, daß alle Angestellten keine Hühneraugen an den Füßen haben, da Niemand freundlich zu Kunden oder auf der Höhe seiner Brauchbarkeit sein kann, wenn sein Hirn sich beständig mit diesen schmerzhaften Plagen beschäftigt.

Die einfachste bekannte Methode, davon befreit zu werden, besteht darin, einige Tropfen von Freezone auf das empfindliche, schmerzende Hühnerauge zu bringen, wodurch die Entzündung sofort beseitigt wird und bald kann man auch das Hühnerauge, mit der Wurzel und Allem, direkt ohne Schmerzen herausnehmen.

Eine Viertel Unze Freezone ist für wenig Geld in einer jeden Apotheke zu haben, aber sie reicht hin, die Füße einer Person von einem jeden harten oder weichen Hühnerauge oder verhärteter Haut zu befreien.

Diese Droge ist klebrig, aber sie trocknet in einem Augenblick, und sie scheint das Hühnerauge direkt zum Einschrumpfen zu bringen, ohne daß das umliegende Gewebe oder Haut sich entzündet oder auch nur gereizt wird.

Dies sollte viele Männer und Frauen hier interessiren. Anzeige

Regierungskrieg gegen Insekten.

Noch ein wichtiger Beitrag zur Vermehrung der Nahrungsmittel.

Es ist stets ein verdienstliches Werk, die Insekten zu bekämpfen, welche die Erträgnisse des Landbaues und der Obstgärtnerei so furchtbar vermindern können, — heute aber wird in Amerika jede mögliche Teilnahme an solcher Bekämpfung als eine sehr ernste patriotische Pflicht erachtet!

Das Insekten-Amt des amerikanischen Ackerbau-Departements hat ein über die ganze Nation verzweigtes System zur Aufspürung und Unterdrückung aller Insektenplagen in Bewegung gesetzt; und natürlich ist jeder freiwillige Beistand sehr willkommen und erbeten. Jeder, der von einer solchen Plage in seiner Nachbarschaft weiß, kann nichts besseres tun, als sofort entweder das besagte Amt in Washington, oder einen Vertreter desselben in seinem Staate zu benachrichtigen. 200 Feld-Agenten dieses Amtes betreiben den Krieg gegen die Insekten über die ganzen Ver. Staaten hin; und die betreffenden Beamten der Einzelstaaten wirken mit ihnen zusammen.

Ein großer Teil des amerikanischen Publikums hat aber noch immer keine zulängliche Vorstellung von dem ungeheuren Abbruch, welchen die Insektenplagen, in ihren mannigfachen Formen, der Landwirtschaft und auch der Vierhzucht tun mögen. Heerwürmer, Kohlraupen, Kartoffelkäfer, sogenannte Hessenfliegen — die niemals etwas mit Hessen zu tun hatten — Baumwoll-Wikel und noch eine lange Reihe anderer Gattungen solcher Schädlinge können dem Lande und dem Volk viele Millionen kosten, selbst in den Jahren, in denen sie nicht am zahlreichsten auftreten!

Was das alles heißen will, weiß jeder Landbau-, jeder Forst- und jeder Gesundheitsschutz-Sachverständige. Ja es ist kaum eine Uebertreibung, wenn man das ganze moderne Leben — soweit es nicht dem Daseinskampfe zwischen Mensch und Mensch gilt — hauptsächlich als einen Kampf zwischen dem Menschen und den Insekten ansieht! Denn die Insekten sind die einzige Lebensform, welche der Mensch noch immer nicht unter Kontrolle gebracht hat. Aber jeder Fortschritt in diesem vielgestaltigen Kampfe ist mit Freuden zu begrüßen. An die völlige Ausrottung dieser zahllosen kleinen Teufel ist nicht zu denken; aber größere Verheerungen durch dieselben sollten verhütet werden können, wenn alles mithilft. In diesem riesengroßen Kampfe leisten auch viele Gattungen Tiere, vor allen Vögel, sehr wertvolle Mithilfe, und diese Bundesgenossen sollten alle mögliche Begünstigung erhalten.

Uebrigens geht das Insekten-Amt noch weiter: Es läßt sogar die Militär-Streitkräfte durch Sachverständige begleiten, welche bestmöglich dafür sorgen sollen, daß die Soldaten nicht an Malaria, Gelbfieber, Typhus und anderen Krankheiten oder Epidemien leiden, welche durch Insekten verbreitet werden können. Doch von den Leistungen auf diesem Gebiete wird man wohl von anderer Seite mit der Zeit hören, von Feldlagern, Lazaretten usw.

Um aber nochmals auf die landbauliche Aufgaben zu kommen, so darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Mensch wenigstens ein Insekt nicht nur nicht zum Feinde, sondern sogar als sehr vielversprechenden Helfer im Streben nach der Vermehrung der Nahrungsmittel hat. Dieses Insekt ist die Honigbiene, deren Bedeutung bisher noch lange nicht genügend gewürdigt worden ist.

Die Ver. Staaten erzeugen im eigenen Lande nur wenig Rohrzucker und auch verhältnismäßig wenig Rübenzucker; auch der Ahornzucker spielt im ganzen erst recht eine geringe Rolle. In der nächsten Zeit kann die amerikanische Produktion pflanzlichen Zuckers keinesfalls bedeutend vergrößert werden. Andererseits aber ist reichlich Blumen-Nektar erhältlich, der einen vorzüglichen und sehr gesunden Ersatz für Zucker bietet. Daher hat das Insekten-Amt einen entschlossenen Feldzug zur Vermehrung der Honig-Produktion und stärkerer Benutzung derselben seitens der Volksmasse eröffnet. Es wird dabei vom nationalen Bienenzüchter-Verband eifrig unterstützt, dessen Präsident, Francis Jager, jüngst erklärte, daß sich die Honig-Gewinnung in den Ver. Staaten, die heute auf etwa 250 Millionen Pfund jährlich kommt, schon in wenigen Jahren auf das Zehnfache steigern lasse. Honig ist nicht nur für fast alle Zwecke so geeignet wie der Zucker, sondern liefert auch einen sehr schmackhaften Ersatz für die teure Butter!

Welch gefährliches Spielzeug ein Militärgewehr in den Händen von unreifen Jünglingen ist, die nicht wissen, wie sie mit der Knarre umzugehen haben, beweist ein erneuter Vorfall in der Kompagnie D des fünften Militär-Regiments in Newark, N. J., der bisher verschwiegen worden war, nachdem ein ganz ähnliches Vorkommnis vor Wochenfrist bei dem gleichen Regiment in richtiger Alliierten-Weise als „Verschwörung" in die Welt hinausposaunt worden war. Der Milizsoldat Isaac Southworth ist von einem Kameraden, der mit seinem Dienstgewehr spielte, „in die Seite" geschossen worden. Der Verletzte wurde nach „einem Hospital" genommen, wo es gelang, das Geschoß zu extrahieren. Nach Ansicht der Aerzte dürfte Southworth genesen.

In den Ver. Staaten waren voriges Jahr über 30,000 Sägemühlen in Betrieb.

Y. M. Stamps frei!

ROTHSCHILD & COMPANY

Strohhut-Tag morgen!

Wir haben ein Lager von mehr als 7,000 Stroh-Hüten, alles neue u. frische Waaren.

Jedes tragbare Braid und Fasson — die elegantesten und vornehmsten Hüte, welche Männer tragen, die sich stets korrekt kleiden. Die Preise zeigen eine Ersparniß. Drei spezielle Partien,

$1.45, $1.85, $3.00

Extra speziell — 200 japanische unzerstörbare Toyo, imitirte Panamas, alle Größen, und Dimensionen, zum mäßigen Preise **$2.50**
Zweiter Floor.

Panama Dreß-Hüte $3.88

$3.88

Panamas für Dreß Hüte sind zu großer Beliebtheit gelangt. Diese prächtigen Sommer-Effekte offeriren wir morgen zu einem außergewöhnlichen Preise. Die Hüte und Stoffe sind aus Qualitäten, die sie zu außerordentlichen Werten stempeln. Hüte in 10 verschiedenen Fassons, all die neuen Seitenrollen und Sailors umfassend, garnirt mit weißen und rosa Satinbändern, weißem und rosa Laubwerk und Früchten, und weißen und rosa Straußfedern.

Cushion Brim geschneiderte weiße Milan Hüte, $2.45, $3.95, $5.75
Neueste Patentleder Hüte, $1.88
Weiße Spitzenhüte für Mädchen, $1.95
Hüte werden kostenfrei garnirt. Vierter Floor.

Mädchenkleider aus Netz und Voile
Außerordentliche Werte zu $15

Für Graduation und Class Day sind Kleider aus duftigen Stoffen und in geschmackvollen Moden am Platze — und gerade solche Moden sind in diesem Assortment zu finden. Es sind elegante neue Entwürfe, bestickt und spitzenbesetzt, drei-viertel Aermel, mit Spitzen und Band besetzt, eine Fassson abgebildet — Größen 14 bis 18 Jahre, zu... **$15**

Misses' wollene und seidene Jersey Sport Suits, große Taschen und Kragen, 14 bis 18 Jahr Größen — speziell zu **$25.00**

Waschkleider für Mädchen, aus Ginghams, Chambrays u. Linens; Short Waist Smocks und straight Kleider, eine Fasson abgebildet..... **$2.95**

Ganz gefältelte Middy Röcke für Mädchen, feines weißes Jean, — kleine Größen an Untermiedern, 6—16 Jahre **1.00**
Vierter Floor.

Männer-Schuhe, Oxfords, $4, $5

Ihr erhaltet gutes Passen, guten Dienst und Behaglichkeit in Rothschild's $4.00 und $5.00 Schuhzeug. Die beliebten englischen oder breiten Zehen Moden, hoch oder niedrig, lohfarbig oder schwarz, für Straßen- od. Dreßgebrauch, viele Fassons, das Paar, $5.00 und..... **$4.00**

Schuhe und Oxfords für Männer und Knaben, $2.95
Ganze Bargaintische voll von diesen speziell angekauften Schuhen und Oxfords, gebrch. Assortment von Moden und Lederiorten, lohfarbig und schwarz, $4.00 Werte, zu..... **$2.95**

Schuhe für Damen und Kinder, Pumps und Oxfords in mus. Herabsetzungsverkauf, speziell markirt.
Männerschuhe—Main Floor. Damenschuhe—3. Floor

Georgette Crepe Blusen $5

Die hübschesten Schöpfungen der Saison, in kontrastirenden Schattirungen besetzt, sowie schöne Crepe de Chine Blusen in fleischfarbig und weiß. Trefft Eure Auswahl von der Partie zu..... **$5**
Vierter Floor.

50c und $1 Georgette Crepe Kragen, 29c und 50c

Zwei große Bargain-Partien in feinen schweren Georgette Halstrachten, weiß oder farbig, bestickt oder mit Spitzen kanten. Wirkliche 50c Werte, für **29c** Wirkliche $1.00 Werte, für **59c**

Parasols in Strauß-Boas, in allen beliebten Farben, $1.95 und $1.50.

Marabou Capes, 4 Strand Marabou und ein Strand Straußen, für..... **2.95**

Auto Kappen, alle Farben, von Atlas, Seide gemacht, in den neuesten Entwürfen, 50c bis $1.50. Main Floor

Fesche weiße Tub Röcke zu $3.95

Sehr speziell für morgen.

Mehrere elegante, neue Modelle, die in den teureren Läden gezeigt werden, mit den neuen Taschen, Gürteln Schärpings und Knopf-Verbrämungen, in den allerneuesten Gewebe von Novelty Cords, Gabardines, in weißen, gestreiften und Block Cellwirken, in allen Größen, einschließlich extra große Sorten. Für Samstag **$3.95**
für.....
Vierter Floor.

Cuba Grapefruit, kleine Sorte, saftiges, delikates Obst, per Dutzend **49c**

2 Pf. beste Creamery Butter 83c

mit $1.00 Grocery-Bestellung. Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.

Heinz reife kalif. Oliven, Flasche 35c.
Mb Miles Salad Dressing, große Fla., 28c.
Sawyers Lily Soda Crackers, Name 70c.
Sawyers Chili Sauce, Pint Flasche, 25c.
Guldens Senf, Flasche 15c.
Frisch geb. gefüllte Kaffee Ringe, St. 35c.
Frisch gemachte Peanut Butter, Pfd. 21c.
Lange grüne Gewächshaus Gurken, 10c.
Große Navel Orangen, Dutzend, 29c.
Frisch gemachter Pimento Käse, Pfd. 40c.
Kaitle Marke Cambert Käse, Stück 32c.
Fanch hiesiger Schweizerkäse, Pfd. 50c.

Fancy Geflügel.

Frisch gerupfte Hühner, fette Hennen, im Durchschnitt 3½ bis 5 Pfund, Pfund 25c.
Frisch gerupfte Weber Enten, durchschnittlich 4½ bis 5½ Pfund, Pfund zu 30c.

Feine Fleischwaaren.

Rib Roast von Prime Beef, Pf. 28c, 24c
Rolled Roast, kein Fbiest, Pfd. 25c u. 23c.
Pot Roast, feine Schnitte, Pfund 23c.
Feine Steaks, Sirloin oder Porterhouse, Pfund 32c.
Rindszungen, frisch od. gepökelt, Pf. 25c.
Corned Beef, Brust oder Lein, Pfd. 20c.
Schulter oder Brust, Pfd. 22c.
Spring Lamb, Keule oder Hinterviertel, Pfund 30c.
Kalber gehackter Schinken, Supreme Marke, Pfund 35c.
Delikatessen. Corned Beef, Mi. D. Zingers, Pfund 55c.
Kalbsleber, auf Bestellung geschnitten, per Pfund, 25c. Siebenter Floor.

War William Slattery.

Die angebliche Frau Edward Bowhing ist in Wahrheit Frau Berry.

Der, wie gestern berichtet, in der Herberge Nr. 13 Süd Sangamon Straße tot aufgefundene, als Edward Bowhing bekannt gewesene Mann, wurde gestern Abend von Frau Josephine Jennings, 950 West Monroe Straße, als ihr Sohn William Slattern, Geschäftsagent von Beruf, identifizirt. Frau Alma Berry, die auch unter dem Namen Nielsen, bekannt war, befindet sich im County Hospital auf dem Wege der Besserung. Sie und ihr fünfjähriger Sohn Harold wurden mit Slattern bewußtlos aufgefunden, das Kind starb auf dem Wege nach dem Hospital.

Wie die Polizei festgestellt hat, mietete Slattery das Zimmer am Sonntag und gab Frau Berry für seine Frau aus. Der rechtmäßige Gatte soll jedoch auf der Südseite wohnen, und es wird der Versuch gemacht werden, ihn zu ermitteln. Frau Berry hat, wie es heißt, auch schon mit dem Jugendgericht Bekanntschaft gemacht, da sie etwa vor Jahresfrist angeklagt war, zur Verwahrlosung ihres Kindes beigetragen zu haben.

Dünenfestspiel.

findet Mittwoch, den 30. Mai zum ersten Mal statt.

Die kommende Woche wird in Chicago und Umgebung im Zeichen des großen Dünenfestspieles stehen, das veranstaltet wird, um für die Erhaltung der Indiana Dünen am Südende des Michigan Sees zwischen Miller und Michigan City als Nationalpark wirksame Propaganda zu machen.

Das Festspiel zerfällt in zwei Teile, einen historischen, der sechs Episoden aus der Geschichte der Gegend bringt und einen phantastischen, der hauptsächlich große Tanzreigen in den Dünen enthält. Der Schauplatz ist bei Portchester in den Dünen, die Zeit Mittwoch, den 30. Mai und Sonntag, den 3. Juni, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags.

Die Sonderzüge der Illinois Zentral verlassen an beiden Tagen den Randolph Str. Bahnhof in verschiedenen Abständen zwischen 8 und 12 Uhr Vormittags. Die direkte Fahrt nach Portchester dauert zwei Stunden. Von 6 bis 8 Uhr Abends gehen die Züge von Portchester nach Chicago zurück. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt ist 90 Cents. Der Eintrittspreis zum Festspiel 50 Cents. Karten sind im Büro des Festausschusses 604 im Hause 326 W. Madison Str. (Hearst Building) zu haben. Sandwiches und Kaffee sind am Festplatz zu haben.

Eine Episode des Festspieles wird bekanntlich von 40 deutschen Turnern dargestellt.

— Resolut. — „Wir sind neulich auf der Kegelbahn, als der erst vor Kurzem verheiratete Registrator Duckbich mitspielte, schön 'reingefallen." — „Nun, der schiebt doch nicht schlecht." — „Das schon — aber — um elf Uhr kam seine Frau mit dem Dienstmädchen, und die haben uns einfach — die Kegel mit fortgenommen!"

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Beschützt Euer Telephon

Das Pult-Telephon, das aus mehr als einhundert Teilen besteht, ist ein Mechanismus so empfindlich und verwickelt, wie eine Uhr.

Seitdem das ursprüngliche Bell Telephon konstruirt wurde, sind vieundsiebzig verschiedene Bell Modelle in der Absicht entworfen worden, verbesserte Kombinationen von Stärke, Einfachheit und Nutzbarkeit zu erlangen.

Die Telephon Company hat beständig ihr Augenmerk darauf gerichtet, daß dessen Ausrüstung zu augenblicklichem Gebrauch bereit ist.

Subskribenten können mit der Telephon Company Hand in Hand arbeiten, um den empfindlichen Apparat zu erhalten und sich so gute Bedienung zu sichern, indem sie niemals das Telephon an einem Platze lassen, wo es auf den Fußboden gestoßen und zusammengerüttelt und beschädigt werden kann.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Aus deutschen Kreisen.

Sängerfest verschoben. — Zur Deckung eines Defizits. — Stiftungsfest. — Abschied einer Schauspielerin. — Cannstatter Volksfest wird gehalten. — Vaterlandshilfe, jetzt „Patriotic Aid Society". — Krieger-Gedächtnißfeier. — Keine Staatskonvention. — Goldenes Kirchenjubiläum. — Eine deutsche Schülervorstellung.

Freeburg, Ill. — Der St. Louiser Bezirk des Nord-Amerikanischen Sängerbundes hielt am Sonntag in der Halle des Freeburger Gesangvereins seine Bezirksversammlung ab und beschloß, das auf den ersten Sonntag im Juli angesetzte Bezirks-Sängerfest „auf ein Jahr" zu verschieben.

Milwaukee, Wis. — Gottfried Schlömer, aus der Rheinprovinz gebürtig, feierte mit seiner Frau, einer geborenen Bayerin, die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar steht im Alter von 75, resp. 78 Jahren.

Cincinnati, O. — Im Emery Auditorium wurde zur Deckung des noch übrigen Defizits der deutschen Theatersaison ein gut besuchtes und künstlerisch auf der Höhe stehendes Konzert von ersten Künstlern der Stadt gegeben, die für ihre Dienste mit reichem Beifall belohnt wurden.

Buffalo, N. Y. — Der Bäcker-Verein, der nach den Liedern zu urteilen, die seine Gesangssektion zu Gehör brachte, ein deutscher Verein sein muß, feierte sein 40jähriges Stiftungsfest mit Bankett und Festaktus.

New York, N. Y. — Grethe Meyer vom Irving Place Theater, die einem ehrenvollen Ruf an das Pabst-Theater in Milwaukee Folge leisten wird, hat sich unlängst in der Titelrolle der „frommen Helene" von Arthur Lippschitz von ihren hiesigen Freunden und Verehrern verabschiedet. Nach dem zweiten Akt hatte sie sich, unter Blumen förmlich begraben, für die ihr zuteil gewordene Anerkennung herzlich bedankt und ihren Freunden Lebewohl zugerufen, wurde aber am Bühnenausgang von Hunderten umringt, die ihr die Hand drücken und ein wohlgemeintes „Auf Wiedersehen" als Abschiedsgruß mitgeben wollten.

Newark, N. J. — Der Cannstatter Volksfest-Verein hat beschlossen, sein volkstümliches Ernte- und Herbstdankfest auch in diesem Jahre abzuhalten, da er keinen Grund finden kann, weshalb dasselbe ausfallen sollte.

Die hiesige „Vaterlandshilfe", gegründet, um den Kriegsnotleidenden im alten Vaterland die helfende Hand zu reichen, hat sich als solche aufgelöst, um sich sofort als „Patriotic Aid Society" neu zu konstituiren, die es als ihre Aufgabe betrachtet, die hier unter den vom Kriege betroffenen Deutschen, Oesterreichern und Ungarn ausbrechende Not und Arbeitslosigkeit zu lindern. Dieser Frontwechsel im Samaritertwerk zur Linderung der Kriegsleiden ist von allen Ortsgruppen mit Freuden begrüßt worden; ein unentgeltliches Arbeitsnachweisbüro, das von der Vereinigung eingerichtet worden ist, hat sich bereits segensreich erwiesen. Gelegentlich der Schlußabrechnung der im Dezember 1914 gegründeten „Vaterlandshilfe" wurde bekannt gegeben, daß sie $20,900 nach drüben übermittelt hat und daß $512.68 der neuen Vereinigung überschrieben worden sind.

Philadelphia, Pa. — Zur Eröffnung der Sommersaison des Schützen-Vereins hatte sich eine riesige Menschenmenge im Schützenpark eingefunden. Man hatte von offiziellen Reden kluger Weise Abstand genommen; es wurde nur ein Nachmittags- und Abendkonzert im Freien veranstaltet, das aber als musikalischer Hochgenuß gelten durfte.

Der Zentralverband der Veteranen und Krieger der Deutschen Armee hat von der üblichen Gedächtnißfeier am 30. Mai mit Parade, Musik und Fahnen in diesem Jahre Abstand genommen, wird jedoch am Kriegerdenkmal des Zentralverbandes auf dem Hillside Friedhof eine Gedächtnißfeier für die hier verstorbenen Kriegsteilnehmer der Feldzüge von 1866 und 1870—71 veranstalten, zu welcher Pastor von Bosse als Redner vorgesehen ist.

„Keine Staatskonvention, die in Newcastle abgehalten werden sollte, sondern nur eine Sitzung der Beamten und Präsidenten der Stadt- und County-Verbände des D.A. Zentralbundes von Pennsylvania am 17. Juni in der Zentral-Turnhalle in Pittsburg", so heißt es in einem diesbezüglichen Rundschreiben des Bundessekretärs im Auftrag des Präsidenten.

St. Louis, Mo. — Mit pompösen Feierlichkeiten begeht die deutsch-katholische St. Franz von Sales-Gemeinde in Gegenwart von Erzbischof Glennon in dieser Woche ihr goldenes Jubiläum. Für $12,850 wurde vor 50 Jahren von den Gründern an der Gravois Road und Ohio Ave. das erste Kirchengebäude errichtet, das der Zyklon am 27. Mai 1896 teilweise zerstörte. Die jetzige Kirche wurde erst 1908 geweiht.

HILLMAN'S
„Ein Laden für Jedermann."
Clark und Washington Str.

Eintausend Paar hochfeine
Männerschuhe in diesem **sensationellen Verkauf**
Wert bis $6.50, Samstag, $3.85
Basement

Schuhe und Oxfords, gemacht von J. E. Bates in Webster, Mass., und Isaac Prouty Co. in Spencer, Mass. Etwas beschädigt bei der Herstellung, jedoch im Wert und in der Dauerhaftigkeit der Qualitäten durchaus nicht beeinträchtigt.

Jedes Paar ist „hand lasted" und welted und gemacht über den neuesten Leisten und Mustern. Die Lederarten sind echte Cordovan Calf, Vici Kid, Gunmetal Calf, Schokolade Vici und Patent Colt. Schnür-, Blucher- und Knöpf-Facons in 20 versch. Mustern.

Weise Sparsamkeit mit Nährmitteln

Tatsächlich kommt kein „Ersatzmittel" für teure Nahrungsmittel diesem an Nährwert gleich. Es ist falsche Sparsamkeit, sie zu kaufen, wenn man

ARMOUR'S OATS

das — 365 Tage im Jahr — dem Körper und dem Geiste Kraft liefert in bewährtester, natürlicher Form, zu ganz geringen Kosten haben kann. Holt Euch heute ein Packet.

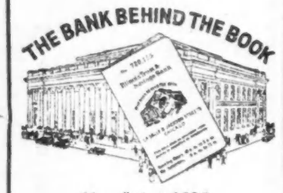
Armour Grain Company
CHICAGO

Bei Eurem Grocer
Bemerkenswerte Rezepte in jedem Packet.

Gute Gewohnheit

Wahre Sparsamkeit ist eine ehrenhafte Gewohnheit. Schiebt die Anlegung eines Sparkontos nicht auf. Ihr könnt eines hier mit Einem Dollar oder mehr eröffnen.

Fangt jetzt an!



Gegründet 1873.

Illinois Trust & Savings Bank
Ecke La Salle und Jackson Str.

Gewährt 3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Kapital, Ueberschuß und Profite
$16,000,000.00

Totentanz.

Unfälle aller Art haben wieder Menschenleben gefordert.

An Polk und S. Paulina Straße stieß um Mitternacht eine südwärts fahrende Elektrische mit einem Kraftwagen mit solcher Wucht zusammen, daß das Schnauferl eine Strecke von 35 Fuß zur Seite und gegen ein Haus geschleudert wurde, an dem es zerschellte. Einer der vier Insassen wurde getötet; seine Fahrtgenossen erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Der Tote ist Michael Groffi, 55 Jahre alt, Nr. 630 S. Sangamon Str. Er flog aus dem Wagen, fiel auf das Pflaster, erlitt einen Schädelbruch und starb auf der Stelle.

Verletzt wurden:

Alfred Maddolesi, 25 Jahre alt, Nr. 513 S. Throop Str., Eigentümer und Lenker des Wagens; Schädelbruch.

Silvio Cassetto, Maler, Nr. 624 Sholto Str.; Schädelbruch.

— Guntoli, 42 Jahre alt, wohnhaft Nr. 846 Vernon Park Place; innerlich verletzt.

Die Verunglückten ringen im Countyhospital mit dem Tode.

Stanley Bonik, der Motorführer, und Joseph Klasso, der Schaffner der Elektrischen, befinden sich in der Wache an der Maxwell Str. in Untersuchungshaft.

Noch unaufgeklärt.

Durch einen Sturz aus einem Fenster des Hauses Nr. 2018 S. Wahstenaw Ave. fand der 24jährige John Boyoret, Nr. 2306 W. 19. Straße, den Tod. Die Polizei bemüht sich jetzt, nähere Einzelheiten des Unfalls in Erfahrung zu bringen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2018 S. Washtenaw Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Der 23jährige Anton Sardaro, Nr. 2066 Ogden Ave., der während seiner Arbeit am Neubau an 35. Straße und Ashland Ave. von einem Gerüst fiel und tötliche Verletzungen erlitt, ist diesen im St. Anthonyhospital erlegen.

Hat ausgelitten.

Beim Feueranmachen feuchtete die 57jährige Frau Gertrude Taylor, Nr. 3601 Vernon Ave., das Kleinholz irrtümlich mit Gasolin statt, wie sie beabsichtigt hatte, mit Petroleum an. Die unmittelbare Folge war eine Explosion. Frau Taylor erlitt entsetzliche Brandwunden. Jetzt hat sie im Providenthospital der Tod von ihren Leiden erlöst.

Der Faroige Alonzo Hardin, der kürzlich die nach seiner Wohnung, Nr. 3115 Federal Str., führende Treppe hinunterfiel und tötliche Verletzungen erlitt, ist heute gestorben.

An den Folgen von Gift, das er in mutmaßlich selbstmörderischer Absicht genommen hatte, starb heute im Countyhospital der 36jährige John Ganrych, Nr. 4919 W. 38. Straße.

Wen trifft die Schuld?

Ein von dem 25jährigen Walter Rehfeld, Nr. 7725 W. Monroe Str., benutztes Motorrad prallte heute früh an 12. Straße und La Grange Road gegen die mit Laternen nicht versehene Hinterwand eines Fuhrwerks mit solcher Wucht an, daß der Radler aus dem Sattel geschleudert und auf der Stelle getötet wurde. Der Lenker des Fuhrwerks ist in Broadview verhaftet und eingesperrt worden. Des Opfers Leiche befindet sich in Dietzles Bestattungsgeschäft in Maywood. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Der 41jährige John Markus, Nr. 1400 S. Honore Straße, der am 28. April während seiner Arbeit in der Anlage der Firma Wilson & Co. auf den Viehhöfen durch Aetznatrien schwer verbrannt wurde, ist im Jefferson Park Hospital gestorben.

Die „feindlichen Ausländer".

Von vier- bis fünftausend haben erst 500 Pässe erwirkt.

Von Tag zu Tag mehrt sich jetzt die Zahl der nicht eingebürgerten Deutschen, welche beim Bundesmarschall um Erlaubniß zum Betreten der Sperrzonen einkommen. Bekanntlich wird jeder „feindliche Ausländer", der vom 1. Juni ab ohne Erlaubnißschein in einer Sperrzone betroffen wird, verhaftet werden.

Wie Bundesmarschall Bradley heute mitteilte, haben sich bis jetzt etwa 500 Personen um solche Pässe beworben, die Gesammtzahl der „feindlichen Ausländer" im ganzen Bundesbezirk Chicago schätzt der Bundesmarschall auf vier- bis fünftausend. Von diesen dürften etwa 1000 im Schleifenbezirk und ebenso viele im Schlachthausbezirk beschäftigt sein; ungefähr 350 arbeiten in den Werken der Illinois Steel Co.

Anscheinend guter Fang.

Sehr verdächtiger Geselle verhaftet, sein Kumpan angeblich angeschossen.

Als der der Bezirkswache an der Shakespeare Ave. zugeteilte Polizist John Smith sich heute kurz nach Mitternacht auf seiner Runde dem Schnittpunkt der N. Lincoln Str. und Armitage Ave. näherte, fielen ihm zwei Kerle auf, von denen einer eine schwere Handtasche trug, und die sich auch sonst verdächtig benahmen. Er rief sie an und befahl ihnen, stehen zu bleiben. Statt diesem Befehle nachzukommen, eröffneten die beiden Halunken Feuer, das der Blaurock natürlich erwiderte. Es gelang ihm, einen der Kerle zu verhaften, während der andere ihm durch die Lappen ging. Da Smith jedoch mit Bestimmtheit behauptet, den Entwischten durch mindestens einen Schuß verwundet zu haben, hat die Polizei alle Hospitäler der Stadt aufgefordert, sofort die nächstgelegene Bezirkswache zu benachrichtigen, falls etwa der Angeschossene um ärztliche Hilfe nachsuchen sollte. Der Verhaftete weigerte sich bisher standhaft, seinen Namen sowie den seines Spießgesellen anzugeben. In der Handtasche fand die Polizei angeblich neben vielen Einbrecherwerkzeugen einige Stangen Dynamit und eine mit Nitroglyzerin halbgefüllte Flasche. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Beiden zu einer der Banden gehören, die das Knacken von Geldschränken zu ihrer Spezialität erkoren haben.

Ballett Jung.

Zeigt die Lehrerfolge der Europäischen Ballettschule.

In der „Central Music Hall" war gestern Abend eine Fülle von jugendlicher Grazie und Gewandtheit zu sehen. Marie Jung veranstaltete mit ihren Schülerinnen einen Ballett Divertissement Abend, um zu zeigen, was die jungen Mädchen unter ihrer kundigen Führung gelernt haben. Sie hat wirklich bemerkenswerte Talente unter diesen. Fast alle meistern den schwierigen Zehentanz und die Pirouetten der von Marie Jung bevorzugten Tanzweise. Manche unter den jungen Damen kann, wenn sie ihre Kunst nicht ausschließlich für Zwecke privater Unterhaltung oder von Wohltätigkeitsvorstellungen erlernt, einmal als Koryphäe der Bühne eine Zukunft finden.

Am besten gefielen von den kleinen und großen Mädchen, die da in rascher Folge und mit bemerkenswerter abwechslungsreicher Art der Tänze auftraten, die kleine Agnes Ramm, die noch kleinere Muriel Nathan, dann Doris Zeisler, Beatrice Groll, Sylvia von Siebenthal, Eleanor Rice und Verna Roß. Fast alle Tänzerinnen erhielten von ihren Angehörigen reiche Blumenspenden, wie auf dem richtigen Theater. Nach dem Schluß, den alle Schülerinnen zusammen tanzten, wurde Fräulein Jung gerufen und lebhaft für ihre schönen Leistungen applaudirt.

Waren Stümper.

Einbrecher versuchten in voriger Nacht im Geschäftszimmer des Sportman's Klubs, Nr. 1424 S. Albany Ave., den Geldschrank zu sprengen, hatten aber damit kein Glück. Um nicht mit leeren Händen abzuziehen, stahlen sie ein paar Kleinigkeiten, die herumlagen, und machten sich dann enttäuscht aus dem Staube. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

* In ihrer Wohnung 1938 Fulton Str. erlag gestern die 64jährige Frau Catherine Dean Verletzungen, die sie am 3. Mai durch einen Fall

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Unterwäsche.

Passendes Unterzeug trägt zum guten Sitz der Kleidung bei. Dieser Korset-Schoner, der im Envelop-

Stil mit rundem oder viereckigem Halsausschnitt gefertigt werden kann, wird, wie die Abbildung zeigt, allen gerechten Anforderungen entsprechen.

Größe 36 erfordert 2¼ Yards 36 Zoll breites Material. Schnittmuster Nr. 7663. Größen: 36, 40 und 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Meyer-Eigen Künstlerabend.

Findet heute im Hause von Frau F. Dewes statt.

Die Damen F. Dewes, Emil Eitel, Davidis und Edward Leight haben sich zusammengetan, um einen Künstlerabend zu veranstalten, dessen tragende Persönlichkeit August Meyer-Eigen sein soll. Der Künstler, der letzten Winter in Cincinnati gespielt hat, hat sein Heim in Chicago behalten. Er wird seinen vielen persönlichen und den Freunden seiner Kunst durch ein heute Abend stattfindendes Fest wieder nahe gebracht, das einen gesellschaftlichen Karakter trägt, da es im Ballsaal im Hause von Frau Dewes an der Ecke von Wrightwood Straße und Hampden Court, den diese für den Künstlerabend zur Verfügung gestellt hat, stattfindet. Karten zu $1 sind nur bei Frau Davidis, Nr. 2629 Hampden Court, und bei Frau Emil Eitel, Nr. 660 Irving Park Boul., zu haben.

Das Programm ist sehr interessant. Es bringt den Dialog Nathans und Saladins, den Monolog und die Erzählung von den drei Ringen aus dem dritten Akt von Lessings „Nathan der Weise", dann den „Narcis"-Monolog von Brachvogel, die Gedichte „Der unbekannte Gott" von Nietzsche, „Die Wallfahrt nach Kevelaar" von Heine, „Gekrönte Liebe" von Presber, „Der Mund" von Wilhelm Busch und die „Parabel" von Fulda. Frau Theodore Brentano wird, von Frau Dr. Tony Abele am Klavier begleitet, Lieder von Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Brahms, Hugo Wolff, Oscar Raiff und Richard Strauß singen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 4, New York 3; Brooklyn 6, Pittsburg 0; Cincinnati 19, Philadelphia 7; St. Louis 9, Boston 7.

„American League"—Chicago 1, Washington 0 (12 Gänge); Boston 4, St. Louis 3; Cleveland 2, New York 0; Philadelphia 8, Detroit 2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	19	10	.655
New York	17	10	.630
Chicago	23	14	.622
St. Louis	16	14	.533
Cincinnati	15	20	.429
Brooklyn	11	15	.423
Boston	9	16	.360
Pittsburg	11	22	.333

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	20	10	.667
Chicago	24	13	.649
New Yorker	17	11	.607
Cleveland	19	17	.528
St. Louis	15	20	.429
Washington	13	19	.406
Detroit	11	19	.367
Philadelphia	10	20	.333

Heutige Spiele:

„National League" — Chicago in New York; Cincinnati ii Philadelphia; Pittsburg in Brooklyn; St. Louis in Boston.

„American League" — Washington in Chicago; Philadelphia in Detroit; New York in Cleveland; Boston in St. Louis.

— Hyperbel. — „Die alte Tante hat wohl ein schönes Vermögen hinterlassen, als sie dieAugen zumachte?" — „Unsinn; gar nichts — und das ist noch in sieben Teile gegangen!"

Küken
(Achter Floor. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.)
„Cunning" kleine 3 Tage alte „Baby Chicks", einschließlich weiße Leghorns, braune Leghorns, Plymouth Rocks, kräftige, gesunde Waare; am Samstag, so lange 4000 Stück reichen; speziell 6 Stück für.... **89c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Unterzeug
(Dritter Floor, State Straße.
Muslin Waschen und gerippte baumwollene Union Suits für Männer, kurze Aermel, lu knie- und knöchellange, Größen 34 bis 48, gut $1.00 wert, Samstag, für..... **65c**
Weiße Lisle Unterhemden für Männer, lange und kurze Aermel, auch knöchellänge Unterhosen, Größen 34 bis 50, reguläre $1.50 Qualitäten, aber nicht ganz fehlerlos, deshalb die Auswahl zu..... **89c**

Eines New Yorker Fabrikanten 16.50 Männeranzüge zu $11—„Cash"

„Baar" erklärt, warum diese Anzüge so weit unter dem Preise sind. „Baar" war, was der Fabrikant sofort gebrauchte — und Ihr erntet die Ersparnisse zu einer Zeit, wo solche Ersparnisse wirklich sehr rar sind. 1,750 Anzüge in der Partie, die eine große Auswahl in Fassons und Stoffen bieten, so das jeder Mann, ob er sich modern oder konservativ kleidet, hier seinen Sommer-Anzug morgen finden wird. Eingeschlossen sind Anzüge von

feinen reinwollenen Serges, Cheviots, Cassimeres, Tweeds, Homespuns, Velours und fancy Worsteds in Streifen, Checks, Plaids, schlichten Farben und fancy Geweben:

(Vierter Floor, State Str.)

Alle Aenderungen frei gemacht.

die extremen Modelle für die ganzmodernen jungen Leute und die Modelle für konservativ sich Kleidende. Die Schneiderarbeit ist ausgezeichnet, was bedeutet, daß die Anzüge ihre Form behalten und im Ganzen dauerhaft sind. Es ist gut, diese Tatsache genau zu beachten, denn Kleidungsstücke wie diese können in dieser Saison nirgendwo duplizirt werden zum gleich niedrigen Preise. Größen für reguläre, korpulente u. schlanke Männer, 33 b. 46; kosten irgendwo $16.50, speziell für morgen zu **$11.**

Männer-Hosen, Aus Fabriktestern reinwollener blauer gemacht; Gürtelschleifen, Cuffs und fancy gestreifter Worsteds bis 44. Andere verlangen $4 für ähnliche Hosen, morgen **$2.98**

Westen-Anzüge für Knaben Für Konfirmation, aus reinwollener echt blauer Serge; einreihig, geraffte 2-Stück Gürtel, Norfolk Rücken, Weste von hohem Schnitt, ohne Kragen, Knickerbockers ganz gefüttert, — Größen 10 bis 18 Jahre, speziell markirt zu..... **$7.95**

16.50 VALUES

Gastspiel der Milwaukeer.

Heute Kirchner in Wohltäter der Menschheit. Dienstag z. Schluß „Faust".

Die Milwaukeer werden bis zum Schluß ihres Gastspieles von den bisher gegebenen Stücken nur noch Sonntag Nachmittag „Der heilige Rat" von Ganghofer wiederholen.

Heute, Freitag, kommt Franz Kirchner nochmals nach Chicago, um die Hauptrolle in Felix Philippis packendem Schauspiel „Wohltäter der Menschheit" zu spielen. Dieses Stück wurde bekanntlich durch die Kontroverse angeregt, die vor nunmehr bald dreißig Jahren über die Behandlung der Krankheit des damaligen Kronprinzen Friedrich zwischen den Aerzten herrschte. Philippi hat allerdings den dramatischen Schwerpunkt auf anderes Gebiet verlegt. Auf dem Gegensatz der Karaktere zwischen dem alten an seinem verblassenden Ruhm sich klammernden Hofarzt und seinem wahrheitsfanatischen Schwiegersohn baut sich der überaus bühnenwirksame Konflikt auf, der in seinem Verlaufe die Tochter, die den Vater abgöttisch liebt, in schweren Gewissenskonflikt mit ihrem Mann bringt. Auch die Nebenfiguren sind kraftvoll und interessant gezeichnet und die Lösung ist in jeder Beziehung versöhnlich, indem sie der Wahrheit auf der ganzen Linie zum Durchbruch

Franz Kirchner.

verhilft. Franz Kirchner spielt den jungen Doktor Martius, Else Janssen seine Gattin, Conrad Seidemann den alten Hofarzt, Ludwig Koppee, Aler Laub, Hannah Waizenegger und Hans Marlow wirken in den anderen wichtigeren Rollen mit.

Samstag Abend kommt die letzte Schwanknovität „Das Kuckucks Ei" von Kraatz und Arnold zur Aufführung, die Sonntag und Montag wiederholt wird. Frau Zilla Vollmer Tietgen tritt in diesem Stück mit auf.

Dienstag schließt das Gastspiel mit Goethes „Faust". Es soll und wird dies ein Ehrenabend für den Spielleiter Conrad Seidemann sein. Abgesehen davon, daß der seltene Genuß, den „Faust" wieder einmal hören zu können, ein ausverkauftes Haus selbst bei den etwas erhöhten Preisen rechtfertigen sollte, wird wohl jeder, der in diesen vier Wochen sich an den Leistungen der Milwaukeer erfreuen durfte, gern diese Gelegenheit benutzen, ihnen bei dem Abschiedsabend die Dankbarkeit für ihre treffliche Kunstleistung zu zeigen. Für den Spielleiter hat angesichts der schwer zu bekämpfenden, widrigen Umstände das Gastspiel auch zu großen materiellen Opfern geführt. Das deutsche Theaterpublikum von Chicago wird die Milwaukeer und ihren trefflichen Führer nicht ziehen lassen, ohne ihnen und ihm die Genugtuung einer vollen Würdigung ihrer Leistungen durch ein ausverkauftes Haus bei der Abschiedsvorstellung zu geben.

Der Bankkrach.

Auch Vizepräsident Bransfield hat sich jetzt den Behörden gestellt.

Mark P. Bransfield, der Vizepräsident und Kassirer der Auburn State Bank und der Morgan Park State Bank, die beide am Dienstag Abend vom Staatsrechnungsführer geschlossen wurde, nachdem man seit gestern Abend eifrig nach ihm gesucht hatte, fand sich heute Vormittag im Stadtgericht an der S. Clark Str ein, stellte eine Bürgschaft von $15,000 und konnte dann wieder seiner Wege gehen. Es sind drei auf Diebstahl lautende Anklagen gegen ihn erhoben worden, und in jedem Falle betrug die Bürgschaft $5000. Thomas F. McFarland, der Präsident der beiden Banken, sowie Wm. J. Cline, Hilfskassirer der Auburn Bank stellten sich bereits gestern dem Staatsanwalt und wurden, nachdem mehrere auf Diebstahl lautende Anklagen gegen sie erhoben worden waren, gegen eine Bürgschaft von $20,000, beziehungsweise $10,000, wieder auf freien Fuß gesetzt.

McFarland erklärt nach wie vor, daß die Banken zahlungsfähig sind, und daß die Einleger ihr Geld auf Heller und Pfennig zurückerhalten werden; Staatsanwalt Hoyne ist dagegen von anderer Seite mitgeteilt worden, daß ein Fehlbetrag von $300,000 bis $700,000 zu verzeichnen sein wird. Es verlautet, daß verschiedene der in den feuerfesten Gewölben befindlichen Wertpapiere sich als Fälschungen erweisen werden. John R. O'Connor, ein weiterer Hilfskassirer der Auburn Bank, der sich längere Zeit im Büro des Staatsanwalts aufhielt, soll dahin lautende Angaben gemacht haben. Herr Hoyne hatte vorher die Ankündigung erlassen, daß der Mann, welcher die Fälschungen beging, ihn selbst davon in Kenntniß setzte.

Die Einleger der beiden Banken hielten gestern Nachmittag eine Sitzung ab, zu welcher sich auch Vizepräsident Bransfield in Begleitung seines Anwalts einstellte. Dieser hielt eine kurze Ansprache, in welcher er behauptete, daß alle in den Gewölben befindlichen Wertpapiere sich als gut erweisen würden, und daß man sie, wenn man sich genügend Zeit lasse, ohne jeden Verlust in bares Geld umsetzen könne. Gleich darauf war Bransfield spurlos verschwunden und alles Suchen nach ihm war vergeblich, bis er sich heute Morgen selbst den Behörden überlieferte.

Vier Gläubiger des Grundeigentumsgeschäfts von Bransfield & McFarland, 7914 S. Halsted Str., reichten heute im Bundesdistriktsgericht ein Gesuch um Bankerotterklärung der beiden Grundeigentumshändler und Bankiers ein. Die Gesuchsteller und ihre Forderungen sind Thomas J. und Martin J. McNally, $2400, E. Liebke, $16,469, und M. E. Quirk, $50; die Forderungen belaufen sich demnach auf rund $19,000 und sind, wie die Gläubiger angeben, nicht durch genügende Sicherheiten gedeckt.

Der Fall kam dann vor Bundesrichter Carpenter zur Sprache. Der Anwalt der Gläubiger, Louis Cohen, beantragte die Ernennung eines Masseverwalters, erwähnte aber, vom Anwalt der Beklagten gehört zu haben, daß begründete Hoffnung bestehe, die Gläubiger voll zu befriedigen.

Anwalt P. J. Fell erklärte im Namen der Beklagten, daß die Stimmung unter den Gläubigern den Beklagten nicht ungünstig und daß man anscheinend willens sei, ihnen zu helfen, wieder auf die Beine zu kommen. Die Bestände seien bedeutend, $390,000 in Hypotheken und $379,000, die in einer Pianofabrik in Wisconsin angelegt seien. Es seien die besten Aussichten vorhanden, daß Niemand etwas verlieren würde, und die ganze Aufregung wäre erspart geblieben, wenn der Staatsanwalt nicht zur Unzeit eingeschritten wäre.

Richter Carpenter bemerkte hierzu, daß einige Gläubiger ihn vor der Sitzung aufgesucht und durchaus ruhig und ohne Befürchtungen mit ihm über die Lage gesprochen hätten. Um den Gläubigern Zeit zu geben, sich zu besprechen und sich auf einen vertrauenswerten Mann als Masseverwalter zu einigen, wolle er die Ernennung eines solchen bis zum nächsten Montag aufschieben. Der Richter bewilligte dagegen einen Einhaltsbefehl an Bransfield und McFarland, der ihnen Veräußerung irgend welcher Bestände untersagt, und genehmigte ihr Verhör vor einem Gerichtsreferenten.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

$1.95 für fertige Hüte von weißem Milan

Diese Hüte sind aus vorzüglicher Qualität weißem Milan Braid gemacht. Garnirt und eingefaßt mit dazu pass. seidenen Bändern. Es sind mehrere beliebte Fassons zur Auswahl vorhanden. Eine abgebildet, zu **1.95**

$1 fertige Misses-Hüte, eine Anzahl von neuen Fassons, schwarz u. weiß, $1.

Garnirte und ungarnirte Kinderhüte — in einer Auswahl Formen u. Stroharten, sonst zu 95c u. mehr verkauft, **50c**

Muster von Lederwaaren zu ungefähr der Hälfte

Erster Floor.

Wir haben von einem der größten und best bekanntesten Lederwaaren-Fabrikanten sein Lager von Muster-Lederwaaren erworben. Wir markirten diese Stücke zu ungefähr der Hälfte.

Die Preise rangiren von

10c bis $5.49

Leder- u. seidene Taschen— Bill Folds— Karten Etuis— Karten Sets— Schmucksachen Cases— Manicuring Sets— Toilet Sets— Leder Taschenuhr Sets— Handgelenk Straps— Fächer— Neck-Kufsänger— Schreib Portfolios— Poker Chips in echten Leder Cases— Kragen „Tags— Trinkbecher — Fächer— Medizinische Sets— Kleiderbürsten — Schach - Sets— Envelope Purses—

Der reguläre Preis dieser Artikel würde von 25c bis $8.50 rangiren — Auswahl zu

10c bis $5.49

Lincoln Skat-Klub.

Am kommenden Sonntag, punkt 3 Uhr Nachmittags, veranstaltet der „Lincoln Skatklub" in seinen Klubräumen in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, ein großes Skatfest, bestehend aus drei zu gleicher Zeit stattfindenden Skat-Turnieren, und zwar:

Ein Räuberskat-Turnier, Eintritt $2.00.

Ein Skat - Turnier (einfacher Skat), Eintritt $1.00.

Ein Skat - Turnier (einfacher Skat), Eintritt 50 Cents.

Bei letzterem Turnier ist es den Spielern überlassen, ob sie ¼ Cent den Punkt oder niedriger spielen wollen. Jedes der drei Turniere wird für sich berechnet. Herr Louis Niehoff ist Skatmeister. Die Preisgewinner werden in der „Abendpost" bekannt gemacht und erhalten ihre Checks spätestens bis zum darauffolgenden Donnerstag.

Mord oder Unfall?

Im Bestattungsgeschäft Nr. 912 West Madison Straße harrt die Leiche eines etwa 40jährigen, ärmlich gekleideten Mannes ihrer Identifizirung. Drei Knaben entdeckten den Toten gegen 10 Uhr Morgens in einem teilweise mit Wasser gefüllten Abzugsgrabenunter dem Bürgersteig an der Canal Straße, etwa 100 Fuß südlich von Madison Straße. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet. Die Leiche weist zwei Verletzungen am Hinterkopf auf, die möglicherweise auf Schläge mit einem stumpfen Gegenstand zurückzuführen sind, aber auch durch einen Fall verursacht sein können.

Lincoln Skat-Klub.

Am kommenden Sonntag, punkt 3 Uhr Nachmittags, veranstaltet der „Lincoln Skatklub" in seinen Klubräumen in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, ein großes Skatfest, bestehend aus drei zu gleicher Zeit stattfindenden Skat-Turnieren, und zwar:

Ein Räuberskat-Turnier, Eintritt $2.00.

Ein Skat - Turnier (einfacher Skat), Eintritt $1.00.

Ein Skat - Turnier (einfacher Skat), Eintritt 50 Cents.

Bei letzterem Turnier ist es den Spielern überlassen, ob sie ¼ Cent den Punkt oder niedriger spielen wollen. Jedes der drei Turniere wird für sich berechnet. Herr Louis Niehoff ist Skatmeister. Die Preisgewinner werden in der „Abendpost" bekannt gemacht und erhalten ihre Checks spätestens bis zum darauffolgenden Donnerstag.

Bekommt sein Geld.

Bundesrichter Landis hat heute an den Bundesmarschall den von Albert Wehde, wie berichtet, erbetenen Befehl erlassen, dem Gefangenen die $1082 zurückzuerstatten, die ihm nebst anderen Sachen bei der Verhaftung abgenommen worden waren. Wehde ist der Verschwörung zur Anstiftung eines Aufstandes in Indien angeklagt.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tem. bel. — „Wohltäter der Menschheit".
Alhambra Park. — Allerlei Vergnügungen.
Lyons Grand. — „Turn to the Right".
Columbia. — Burlesque.
Park. — „Seven Chances."
Garrick. — „Very Good, Eddy".
Illinois. — „The Love Mill."
National. — „Potash and Perlmutter."
Olympic. — „The Bird of Paradise."
Somers'. — „The Boomerang."
Princess. — „Getting Married."
Palace. — „The Show of Wonders."
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Unionsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Blacksmith für Eisenarbeiten an Gebäuden. 5814 S. Wood Str.

Verlangt: Ein guter Junge über 16 Jahre alt, in der Apotheke. 1150 W. 35. Str. frla

Verlangt: Bäcker zur Aushilfe. 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Wagenwascher. Sprecht vor:

The Fair.

2225 S. State Str. — Stallungen.

Verlangt: Geschirr Reiniger und Wagenwascher. Sprecht vor:

The Fair Barns,

46. Ave. und Madison Str.

Verlangt: Junger, flinker Porter. 3000 N. Clark Str. frla

Verlangt: Gelernter Gärtner, der auch Vorarbeit verrichten kann, $10 die Woche, Kost und Logis. 7427 W. 12. Str., Forest Park.

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger, Berker, 348 W. 69. Straße.

Verlangt: Painters, $1 bis $5 den Tag, 8 Stunden. Nur solche brauchen sich zu melden 6 Uhr Abends, nicht eher. Benj. Gieli, 1910 Sheffield Ave., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Painter (Richtunion). Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends, 2758 Osgood Str.

Verlangt: Guter Milchwagen-Fuhrmann, 1424 Waldburne Ave. frla

Verlangt: Guter Saloonporter, guter Lohn, 815 West 74. Straße. frla

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. 412 Wabash Avenue.

Verlangt: Guter, sauberer Saloonporter, muß am Tisch aufwarten. 1154 Lake Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit im Saloon, $10 die Woche und Board. 4200 Süd Ashland Ave. Phone: Yards 2660. frla

Verlangt: Frame-Joiners. Standard Glass Co., 2345 S. La Salle Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. A. C. Rehberger, 548 Webster Avenue. frla

Verlangt: Schneider, junger energischer und arbeitswilliger Mann, um in Damen- und Herren-Schneiderei zu lernen; stetige Arbeit. John Trusch, 1606 Wells Straße.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand an Cakes, sofort. John $18 bis $20. Reise vergütet. Nach 3 Monaten stetige Arbeit. New England Bakery, Decatur, Ill.

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor: Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. frlsn

Verlangt: Engineer oder Watertender; $10 Stunden; Nachtarbeit. 1872 Globotrin Ave.

Verlangt: Paperhanger. 6 Hür vorzusprechen. Tomano, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter in Apotheke. Erfahrung, Referenzen. 3207 No. Ashland Ave.

Verlangt: Rug Cleaner, zu erfragen: 3705 So. Paulina Str.

Verlangt: Barbier, guter Mann; $15; Hälfte über $20. 2237 So. Homne Ave.

Verlangt: Mann, der schon an Trittleitern gearbeitet hat. W. S. Tothill, 1815 Webster Avenue, nahe Elston. frlsfon

Verlangt: Mehrere Männer für Gartenarbeit. 6001 Broadway.

Verlangt: Butcher, ein Wurstmacher, der Kuhen kann. 2331 West Lake Str. frla

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 4240 West-Harrison Straße. mldofr

Verlangt: Erfahrener junger Mann als Tafelkellner, $40, Kost und Logis. Anzufragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave. mldofr

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Bottling Shop, Cary, Ill. Nachzufragen: 467 Milwaukee Ave. mldofr

Verlangt: Screwmachine Hand und Schlosser. Frank S. Bey Co., Hammond, Ind. mi—fr

Verlangt: Junger Mann, der als Mechaniker lernen will, findet mit gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Adr.: N. 141 Abendpost. mdr

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Trucks und Wagen; stetige Arbeit; guter Lohn. 158 E. Grand Ave. mldofr

Verlangt: Mann für Hardware-Geschäft. — 1725 Larrabee Str. 22mai1mfrX

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, ein tüchtiger Schlächer und Wurstmacher. Verheirateter deutscher Mann bevorzugt. Briefe gefl. an W. J. Hagenbuch, Meat Market, Delwein, Ohio.

Verlangt: Guter Milchwagen-Fuhrmann, 1424 Waldburne Ave. frla

Verlangt: Guter Saloonporter, guter Lohn, 815 West 74. Straße. frla

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. 412 Wabash Avenue.

Verlangt: Guter, sauberer Saloonporter, muß am Tisch aufwarten. 1154 Lake Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit im Saloon, $10 die Woche und Board. 4200 Süd Ashland Ave. Phone: Yards 2660. frla

Verlangt: Frame-Joiners. Standard Glass Co., 2345 S. La Salle Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. A. C. Rehberger, 548 Webster Avenue. frla

Verlangt: Schneider, junger energischer und arbeitswilliger Mann, um in Damen- und Herren-Schneiderei zu lernen; stetige Arbeit. John Trusch, 1606 Wells Straße.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand an Cakes, sofort. John $18 bis $20. Reise vergütet. Nach 3 Monaten stetige Arbeit. New England Bakery, Decatur, Ill.

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor: Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. frlsn

Verlangt: Engineer oder Watertender; $10 Stunden; Nachtarbeit. 1872 Globotrin Ave.

Verlangt: Paperhanger. 6 Hür vorzusprechen. Tomano, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter in Apotheke. Erfahrung, Referenzen. 3207 No. Ashland Ave.

Verlangt: Rug Cleaner, zu erfragen: 3705 So. Paulina Str.

Verlangt: Barbier, guter Mann; $15; Hälfte über $20. 2237 So. Homne Ave.

Verlangt: Mann, der schon an Trittleitern gearbeitet hat. W. S. Tothill, 1815 Webster Avenue, nahe Elston. frlsfon

Verlangt: Mehrere Männer für Gartenarbeit. 6001 Broadway.

Verlangt: Butcher, ein Wurstmacher, der Kuhen kann. 2331 West Lake Str. frla

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 4240 West-Harrison Straße. mldofr

Verlangt: Erfahrener junger Mann als Tafelkellner, $40, Kost und Logis. Anzufragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave. mldofr

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Bottling Shop, Cary, Ill. Nachzufragen: 467 Milwaukee Ave. mldofr

Verlangt: Screwmachine Hand und Schlosser. Frank S. Bey Co., Hammond, Ind. mi—fr

Verlangt: Junger Mann, der als Mechaniker lernen will, findet mit gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Adr.: N. 141 Abendpost. mdr

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Trucks und Wagen; stetige Arbeit; guter Lohn. 158 E. Grand Ave. mldofr

Verlangt: Mann für Hardware-Geschäft. — 1725 Larrabee Str. 22mai1mfrX

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, ein tüchtiger Schlächer und Wurstmacher. Verheirateter deutscher Mann bevorzugt. Briefe gefl. an W. J. Hagenbuch, Meat Market, Delwein, Ohio. dimldofr

Verlangt: Guter Milchwagen-Fuhrmann, 1424 Waldburne Ave. frla

Verlangt: Guter Saloonporter, guter Lohn, 815 West 74. Straße. frla

Verlangt: Porter für Saloon-Arbeit. 412 Wabash Avenue.

Verlangt: Guter, sauberer Saloonporter, muß am Tisch aufwarten. 1154 Lake Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit im Saloon, $10 die Woche und Board. 4200 Süd Ashland Ave. Phone: Yards 2660. frla

Verlangt: Frame-Joiners. Standard Glass Co., 2345 S. La Salle Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. A. C. Rehberger, 548 Webster Avenue. frla

Verlangt: Schneider, junger energischer und arbeitswilliger Mann, um in Damen- und Herren-Schneiderei zu lernen; stetige Arbeit. John Trusch, 1606 Wells Straße.

Verlangt: Zweite oder dritte Hand an Cakes, sofort. John $18 bis $20. Reise vergütet. Nach 3 Monaten stetige Arbeit. New England Bakery, Decatur, Ill.

Verlangt: Wurstmacher. Sprecht vor: Vienna Sausage Mfg. Co., 1215 S. Halsted Str. frlsn

Verlangt: Engineer oder Watertender; $10 Stunden; Nachtarbeit. 1872 Globotrin Ave.

Verlangt: Paperhanger. 6 Hür vorzusprechen. Tomano, 1444 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter in Apotheke. Erfahrung, Referenzen. 3207 No. Ashland Ave.

Verlangt: Rug Cleaner, zu erfragen: 3705 So. Paulina Str.

Verlangt: Barbier, guter Mann; $15; Hälfte über $20. 2237 So. Homne Ave.

Verlangt: Mann, der schon an Trittleitern gearbeitet hat. W. S. Tothill, 1815 Webster Avenue, nahe Elston. frlsfon

Verlangt: Mehrere Männer für Gartenarbeit. 6001 Broadway.

Verlangt: Butcher, ein Wurstmacher, der Kuhen kann. 2331 West Lake Str. frla

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 4240 West-Harrison Straße. mldofr

Verlangt: Erfahrener junger Mann als Tafelkellner, $40, Kost und Logis. Anzufragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave. mldofr

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Bottling Shop, Cary, Ill. Nachzufragen: 467 Milwaukee Ave. mldofr

Verlangt: Screwmachine Hand und Schlosser. Frank S. Bey Co., Hammond, Ind. mi—fr

Verlangt: Junger Mann, der als Mechaniker lernen will, findet mit gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Adr.: N. 141 Abendpost. mdr

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Trucks und Wagen; stetige Arbeit; guter Lohn. 158 E. Grand Ave. mldofr

Verlangt: Mann für Hardware-Geschäft. — 1725 Larrabee Str. 22mai1mfrX

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, ein tüchtiger Schlächer und Wurstmacher. Verheirateter deutscher Mann bevorzugt. Briefe gefl. an W. J. Hagenbuch, Meat Market, Delwein, Ohio. dimldofr

Verlangt: Mehrere Schneider an Costum-Arbeit, auch Helfer an Coats (Handarbeit), 164 W. 20. Straße. 22mi2mfrX

Verlangt: Mehrere Aeroplane Mechaniker, Motor-Experten oder Holzarbeiter können mit kleiner Geldanlage stetige Arbeit bekommen: sofort. Zu erfragen: Samstag Nachmittag 709 West Division Str., 3. Floor.

Verlangt: Fünf Männer zum Aufladen von Waggons, Stückarbeit, $2.50 den Tag garantirt. Stetige Arbeit im Innern. Kommt fertig zur Arbeit. Refshiving Bare House, 1131 Ost 76. Str., zwischen Ill. C. & Rickel Plate Bahngeleisen. 21mai1mfrX

Verlangt: Intelligenter, fleißiger Mann, beständige Stellung in Großgeschäft. Adr.: 3 295 Abendpost. dofr

Verlangt: Power Loom Weavers an Fringes und Binding. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. frfa

Verlangt: Falzer oder Shavers an Kalbshäuten für Trommelfelle, N. Zimmer, 2137 So. Racine Ave. frla

Verlangt: Lediger Mann mit Erfahrung in Stallarbeit. 1225 N. Maplewood Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter, Lohn $2.75 den Tag. Nachzufragen bei Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. Phone Edgewater 1353. 24mailmfrX

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2503 Clybourn Ave. dofrla

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer in mittlerem Alter für stetige Arbeit in einem großen Eisen- und Stahl-Lagerhaus, Nachtarbeit. Nur stetige Männer mit guten Empfehlungen brauchen sich zu melden. Jos. Taylorson & Son, 16. und Racine Str. dofrla

Verlangt: Nachtaufwärter, der Short Orders kochen kann. 2120 So. Halsted Str. Canal 715.

Verlangt: Fireman mit Maffenfeder- oder Engineer-Lizens; 9 Stunden; $80 den Monat. Briefe unter der Adr.: N. A. 404 Abendpost. dofr

Verlangt: Ablieferungsjunge in Grocery-Store. 3853 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Mann oder Junge von etwa 16 Jahren, um sich in Retail Dry-goods-Store allgemein nützlich zu machen. Deeman Scholz Co., 5638 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mann für Tapezieren und Calsomining. 1307 N. Dearborn Str.

Verlangt: Painter, $3 den Tag, stetige Arbeit das ganze Jahr. 4601 Elston Ave. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Verkäufer—Erfahrung nicht notwendig — im Alter zwischen 25 und 40 Jahren. Wir sind die größte Firma dieser Art in den Vereinigten Staaten und werden nächstens eine Anzeige-Campagne beginnen, die ungefähr $150,000 kosten wird, um unsere Waare anzuzeigen. Wenn Ihr den Wunsch hegt, eine solche Gelegenheit zu erhalten, wo Euch Eure eigene Anstrengungen und stetige Geschäftsführung Euch eine schnelle Beförderung und ein großes Einkommen bringen, so bietet sich Euch hier eine wirkliche Gelegenheit. Lohn und Kommission oder Kommission auf direkter Basis. Sehr Mr. H. D. Celander, 2. Floor Manor, 69 West Washington Str., von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, oder telephonirt Randolph 3752 wegen Zusammenkunft.

fon—fr

Verlangt: Erste Basters und zweite Basters, Welt-Macher, Edge-Stitchers, Cape-Näher, Top-Kragen-Macher, Coat-Stitchers, Lining-Pressers, Clam-Pressers, Cape-Pressing an Sack Coats. Stetige Arbeit.
Alfred Decker & Cohn,
Employment Office.
423 S. Market Str.

mi—fon

Der Manager der Giles P. Corn & Co., Herr Schulz, wünscht mit Männern von Charakter, die einen weiten Bekanntenkreis haben, in Verbindung zu treten, die finanziell zuverlässig sind, um als seine Repräsentanten tätig zu sein. Dieselben müssen Referenzen vorweisen, welche dem hohen Ruf und finanziellen Stand der Giles P. Corn & Co., Investment Bankers, entsprechen. Zimmer 408, 29 S. La Salle Straße.

22mailmfrX

Verlangt: Praktischer Reparaturmann an Polsterwaaren. Muß nüchtern sein. Stetiger Platz. General Furniture Co., 6159 S. Halsted Straße.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch Barkeeper kann, muß nüchtern und zuverlässig sein. — 4300 S. Western Ave. dofr

Verlangt: Porter in Saloon. $10.00 die Woche. 724 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Eisen-Fitters, vertraut mit Arbeit an Elevator Cars und Elevator-Einfahrungen. Nachzufragen Standard Elvier Co., 2439 West 15. Straße. dofrla

Verlangt: Möbelschreiner zum Nachpassen von Kastenarbeit. Ulrich & Golbed Co., 455 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann als Blacksmithhelfer. 2553 Lake Str. dofr

Verlangt: Gorden-Cutiger, 701 Sherman Str., 5. Floor. dofr

Verlangt: Junger Schlosser, Pauna & Hochrein, 149 West Austin Ave. dofr

Verlangt: Barpiter für Samstag und Sonntag. Stellg. 3521 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junger Mann Geschirr zu waschen und für Porterarbeit; Nachmittags 5:30 bis 8:30 Abends. Muß stetig sein. 76 West South Water Str., Keller.

Verlangt: Schuhmacher, Handen- und Reparaturarbeiten. 1937 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter für das nordische Blockcraftic, um Holz zu verladen, gutes Board, sowie Arbeit. Erfragt bei oder schreibt: Illinois Fuel & Mining Co., 39 S. La Salle Straße. dofrsfon

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 508 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. dofr

Verlangt: Delivery Jungens mit Bicycles. Tagerdeit, 4701 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Elevator Mann in mittleren Jahren. Zu erfragen: Janitor 21 No. LaSalle Str. dofrla

Verlangt: Knaben in Fabrik zu arbeiten. 1749 Carroll Ave. 22mailfrX

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen bei Hand. Zimmer 405, 6 Nord Michigan Ave. Mckillip. dl—fr

Verlangt: Tüchtiger Kommschmied für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. mi—fr

Verlangt: Barbier, guter Mann; $15; Hälfte über $20. 2237 So. Homne Ave.

Verlangt: Mann, der schon an Trittleitern gearbeitet hat. W. S. Tothill, 1815 Webster Avenue, nahe Elston. frlsfon

Verlangt: Mehrere Männer für Gartenarbeit. 6001 Broadway.

Verlangt: Butcher, ein Wurstmacher, der Kuhen kann. 2331 West Lake Str. frla

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 4240 West-Harrison Straße. mldofr

Verlangt: Erfahrener junger Mann als Tafelkellner, $40, Kost und Logis. Anzufragen beim Janitor, 4457 Magnolia Ave. mldofr

Verlangt: Lediger Mann für allgemeine Arbeit im Bottling Shop, Cary, Ill. Nachzufragen: 467 Milwaukee Ave. mldofr

Verlangt: Screwmachine Hand und Schlosser. Frank S. Bey Co., Hammond, Ind. mi—fr

Verlangt: Junger Mann, der als Mechaniker lernen will, findet mit gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Adr.: N. 141 Abendpost. mdr

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Trucks und Wagen; stetige Arbeit; guter Lohn. 158 E. Grand Ave. mldofr

Verlangt: Mann für Hardware-Geschäft. — 1725 Larrabee Str. 22mailmfrX

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, ein tüchtiger Schlächer und Wurstmacher. Verheirateter deutscher Mann bevorzugt. Briefe gefl. an W. J. Hagenbuch, Meat Market, Delwein, Ohio. dimldofr

Verlangt: Mehrere Schneider an Costum-Arbeit, auch Helfer an Coats (Handarbeit), 164 W. 20. Straße. 22mi2mfrX

Verlangt: Mehrere Aeroplane Mechaniker, Motor-Experten oder Holzarbeiter können mit kleiner Geldanlage stetige Arbeit bekommen: sofort. Zu erfragen: Samstag Nachmittag 709 West Division Str., 3. Floor.

Verlangt: Fünf Männer zum Aufladen von Waggons, Stückarbeit, $2.50 den Tag garantirt. Stetige Arbeit im Innern. Kommt fertig zur Arbeit. Refshiving Bare House, 1131 Ost 76. Str., zwischen Ill. C. & Rickel Plate Bahngeleisen. 21mailmfrX

Verlangt: Intelligenter, fleißiger Mann, beständige Stellung in Großgeschäft. Adr.: 3 295 Abendpost. dofr

Verlangt: Power Loom Weavers an Fringes und Binding. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave. frfa

Verlangt: Falzer oder Shavers an Kalbshäuten für Trommelfelle, N. Zimmer, 2137 So. Racine Ave. frla

Verlangt: Lediger Mann mit Erfahrung in Stallarbeit. 1225 N. Maplewood Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter, Lohn $2.75 den Tag. Nachzufragen bei Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. Phone Edgewater 1353. 24mailmfrX

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2503 Clybourn Ave. dofrla

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer in mittlerem Alter für stetige Arbeit in einem großen Eisen- und Stahl-Lagerhaus, Nachtarbeit. Nur stetige Männer mit guten Empfehlungen brauchen sich zu melden. Jos. Taylorson & Son, 16. und Racine Str. dofrla

Verlangt: Nachtaufwärter, der Short Orders kochen kann. 2120 So. Halsted Str. Canal 715.

Verlangt: Fireman mit Maffenfeder- oder Engineer-Lizens; 9 Stunden; $80 den Monat. Briefe unter der Adr.: N. A. 404 Abendpost. dofr

Verlangt: Ablieferungsjunge in Grocery-Store. 3853 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Mann oder Junge von etwa 16 Jahren, um sich in Retail Dry-goods-Store allgemein nützlich zu machen. Deeman Scholz Co., 5638 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mann für Tapezieren und Calsomining. 1307 N. Dearborn Str.

Verlangt: Painter, $3 den Tag, stetige Arbeit das ganze Jahr. 4601 Elston Ave. dofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Verkäufer—Erfahrung nicht notwendig — im Alter zwischen 25 und 40 Jahren. Wir sind die größte Firma dieser Art in den Vereinigten Staaten und werden nächstens eine Anzeige-Campagne beginnen, die ungefähr $150,000 kosten wird, um unsere Waare anzuzeigen. Wenn Ihr den Wunsch hegt, eine solche Gelegenheit zu erhalten, wo Euch Eure eigene Anstrengungen und stetige Geschäftsführung Euch eine schnelle Beförderung und ein großes Einkommen bringen, so bietet sich Euch hier eine wirkliche Gelegenheit. Lohn und Kommission oder Kommission auf direkter Basis. Sehr Mr. H. D. Celander, 2. Floor Manor, 69 West Washington Str., von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends, oder telephonirt Randolph 3752 wegen Zusammenkunft.

fon—fr

Verlangt: Erste Basters und zweite Basters, Welt-Macher, Edge-Stitchers, Cape-Näher, Top-Kragen-Macher, Coat-Stitchers, Lining-Pressers, Clam-Pressers, Cape-Pressing an Sack Coats. Stetige Arbeit.
Alfred Decker & Cohn,
Employment Office.
423 S. Market Str.

mi—fon

Der Manager der Giles P. Corn & Co., Herr Schulz, wünscht mit Männern von Charakter, die einen weiten Bekanntenkreis haben, in Verbindung zu treten, die finanziell zuverlässig sind, um als seine Repräsentanten tätig zu sein. Dieselben müssen Referenzen vorweisen, welche dem hohen Ruf und finanziellen Stand der Giles P. Corn & Co., Investment Bankers, entsprechen. Zimmer 408, 29 S. La Salle Straße.

22mailmfrX

Verlangt: Praktischer Reparaturmann an Polsterwaaren. Muß nüchtern sein. Stetiger Platz. General Furniture Co., 6159 S. Halsted Straße.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch Barkeeper kann, muß nüchtern und zuverlässig sein. — 4300 S. Western Ave. dofr

Verlangt: Porter in Saloon. $10.00 die Woche. 724 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Eisen-Fitters, vertraut mit Arbeit an Elevator Cars und Elevator-Einfahrungen. Nachzufragen Standard Elvier Co., 2439 West 15. Straße. dofrla

Verlangt: Möbelschreiner zum Nachpassen von Kastenarbeit. Ulrich & Golbed Co., 455 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann als Blacksmithhelfer. 2553 Lake Str. dofr

Verlangt: Gorden-Cutiger, 701 Sherman Str., 5. Floor. dofr

Verlangt: Junger Schlosser, Pauna & Hochrein, 149 West Austin Ave. dofr

Verlangt: Barpiter für Samstag und Sonntag. Stellg. 3521 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Junger Mann Geschirr zu waschen und für Porterarbeit; Nachmittags 5:30 bis 8:30 Abends. Muß stetig sein. 76 West South Water Str., Keller.

Verlangt: Schuhmacher, Handen- und Reparaturarbeiten. 1937 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Arbeiter für das nordische Blockcraftic, um Holz zu verladen, gutes Board, sowie Arbeit. Erfragt bei oder schreibt: Illinois Fuel & Mining Co., 39 S. La Salle Straße. dofrsfon

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 508 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. dofr

Verlangt: Delivery Jungens mit Bicycles. Tagerdeit, 4701 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Elevator Mann in mittleren Jahren. Zu erfragen: Janitor 21 No. LaSalle Str. dofrla

Verlangt: Knaben in Fabrik zu arbeiten. 1749 Carroll Ave. 22mailmfrX

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen bei Hand. Zimmer 405, 6 Nord Michigan Ave. Mckillip. dl—fr

Verlangt: Tüchtiger Kommschmied für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. mi—fr

Verlangt Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Junges, deutsches, kinderloses Ehepaar, Frau für Hausarbeit, Mann zur Mithilfe bei Haus- und Gartenarbeit; alles frei; guter Lohn. Offerten brieflich: P. Mayer, 182 Marshfill Road, Glencoe, Ill. frlsfon

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, das Buchbinden zu erlernen; helle, reine Arbeitsräume; unter oder über 16 Jahre; bringt Schulzertifikat. J. C. Medcill & Co., 607 S. Dearborn Straße. frlsmo

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Adr.: C 367 Abendpost.

Verlangt: Bezahle 60 Cents bis $1.00 per Tag für Mädchen oder Frau, die einfaches Handnähen besorgt. Hampton, 3525 S. Leavitt Str., Tel. Yards 2372. dofrla

Verlangt: Office-Mädchen oder Frau, die ungarisch, deutsch und englisch spricht und schreibt. Laszlo, Zimmer 210 — 552 West North Ave. do—ton

Verlangt: Für sofort einige gute Operators an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb, ebenso Lehrmädchen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. The Bessar, 2545 Diversey Ave. mi—fr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen können. 3758 N. Rosen Straße. mldofr

Verlangt: Maschinen Operators und Handnähterinnen an feinen Damen-Skirts; gute, stetige Stellen für Mädchen, die in oder in der Nähe von Evanston wohnen, oder willig sind in die Nähe zu ziehen; die besten Preise die in Chicago bezahlt werden. S. Sobel Co., 1851 Benson Ave., Evanston, Ill. mldofr

Verlangt: Mädchen, um Binderei-Arbeit zu erlernen; guter Lohn; ebenfalls erfahrene „Gold Letter". Zu erfragen: Callaghan & Co., 401 E. Ohio Str. di—fr

Verlangt: Bügelerinnen an einfachen Damenkleidern. Phone: 2649 Sheffield Ave., Phone: Lincoln 1688. mldofr

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grund Ave. 1mailmfrX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, das Buchbinden zu erlernen; helle, reine Arbeitsräume; unter oder über 16 Jahre; bringt Schulzertifikat. J. C. Medcill & Co., 607 S. Dearborn Straße. frlsmo

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Adr.: C 367 Abendpost.

Verlangt: Bezahle 60 Cents bis $1.00 per Tag für Mädchen oder Frau, die einfaches Handnähen besorgt. Hampton, 3525 S. Leavitt Str., Tel. Yards 2372. dofrla

Verlangt: Office-Mädchen oder Frau, die ungarisch, deutsch und englisch spricht und schreibt. Laszlo, Zimmer 210 — 552 West North Ave. do—ton

Verlangt: Für sofort einige gute Operators an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb, ebenso Lehrmädchen. Gute Bezahlung während der Lehrzeit. The Bessar, 2545 Diversey Ave. mi—fr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen können. 3758 N. Rosen Straße. mldofr

Verlangt: Maschinen Operators und Handnähterinnen an feinen Damen-Skirts; gute, stetige Stellen für Mädchen, die in oder in der Nähe von Evanston wohnen, oder willig sind in die Nähe zu ziehen; die besten Preise die in Chicago bezahlt werden. S. Sobel Co., 1851 Benson Ave., Evanston, Ill. mldofr

Verlangt: Mädchen, um Binderei-Arbeit zu erlernen; guter Lohn; ebenfalls erfahrene „Gold Letter". Zu erfragen: Callaghan & Co., 401 E. Ohio Str. di—fr

Verlangt: Bügelerinnen an einfachen Damenkleidern. Phone: 2649 Sheffield Ave., Phone: Lincoln 1688. mldofr

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, Erfahrung nicht erforderlich. Mort. Steece, Spaulding und Grund Ave. 1mailmfrX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren für Inspektors und Wrappers. Bringt Eure Alters- und Schulzertifikate. Fragt an von 8:30 bis 10 Vormittags in der Supt. Office, 8. Floor.

The Fair.

Verlangt: Erfahrene Fur Maschine Operators. Sprecht vor in der Pelz-Werkstätte auf dem 12. Floor, State Str.
Marshall Field & Co.,
Retail.

21mailmfrX

Verlangt: Welt Makers, Joiners, Finishers, Knopfloch-Macherinnen. Basting Pullers an Sack Coats. Stetige Arbeit.
Alfred Decker & Cohn,
Employment Office.
423 S. Market Str.

mi—fon

Verlangt: Erfahrenes, ehrliches Mädchen zu Bäckerleuten, Abends frei. 2200 N. California Ave. 24mailmfrX

Hausarbeit

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie in Flat an Pine Grove Ave, nahe Lincoln Park. Kein Kochen verlangt. — Phone: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3710 S. Halsted Str., 2. Floor.

Verlangt: Sofort, zwei gute Schnupptrauen. Nachzufragen German American Hospital, 731 Diversey Parkway.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit bis 5 Uhr Abends. Lohn $7.50, kleine Sonntagsarbeit, kleine Restaurant, 127 So. 5. Ave. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Zu erfragen: 624 E. 51. Str., 1. Apartment. frla

Verlangt: Erfahrene Kellnerinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. 1500 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, Familie von zwei Personen; kein waschen. 1440 Addison Str., nahe Southport Ave., 2. Flat. frla

Verlangt: Erster Klasse Restaurant-Köchin; beste Bezahlung. 110 Ost 51. Str., Restaurant. frla

Verlangt: Alleinstehende protestantische Hausbälterin, nicht über 40 Jahre alt, auf der Farm bei alleinstehendem Mann, nahe Chicago. Lohn $6. Adresse: Louis Brandt, Morton Grove, Ill., R. 1, B. 1 A.

Verlangt: Gute deutsche, polnische, skandinavische oder böhmische Frau für allgemeine Hausarbeit, $10 die Woche. 764 Lakewood Blvd. Fragt nach dem Manager. frlsfon

Verlangt: Polsterer; erfahrener; stetige Arbeit. Zu erfragen: 4547 No. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für küchenarbeit, $7 die Woche, Zimmer und Board, keine Sonntagsarbeit. Schlagl., 37 N. Fifth Ave. dofrla

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin; gute Stellung, guter Lohn. 4751 Broadway, nahe Lawrence Ave. dofrla

Verlangt: Eine ältere Frau für Abends 7 Uhr, täglich zu kochen. 226 Wendell Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; guter Lohn. 2034 Indiana Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 351 Aylland Ave., Park Ridge, Ill. Telephon: Park Ridge 3012. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3056 Logan Blvd., 2. Apartment. dofrla

Verlangt: Aeltere Frau für Vormittagsarbeit. Lierich. 1219 Brightwood Ave., 2. Flat. dofrla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das deutsch oder polnisch und etwas englisch spricht. 4825 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein mit allen Arbeiten vertrautes Küchenmädchen. 868 Desplaines Ave., Forest Park, Ill. dofr

Hausarbeit

auf der Nähmaschine. $15 und mehr die Woche bei nur leichter Arbeit. Angebote schriftlich mit frankirtem Retour-Kouvert zu richten an
Max Dupe & Co.,
Vanderbilt Bldg.,
New York City.

20mailmfrX

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchen- und allgemeine Hausarbeit bei einzelner Dame, wo ein zweites Mädchen gehalten wird. 345 Fullerton Parkway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Erfahrung nicht nötig. 2322 S. 70. Place, 1. Apartment. Phone: Midway 9284.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Saloon; kein Waschen. 3534 No. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau als Hotel-Maid. $8.00 die Woche, Zimmer und Board; muß für 2 Personen waschen. Gute Stelle für richtige Person. Paul Schiefer, 642 Dole Ave. Phone Lincoln 3257. mi—fr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen können und Zeugnisse haben. 5027 Sheridan Road, 2. Apartment. mdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 400 S. Ashland Ave., La Grange. mldofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne waschen. 853 King Place, zwischen Wellington und Barry Ave. 21mailmfrX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; Lohn $7 bis $8. 3300 South Park Ave., 2. Apart. Phone: Oakland 4768. 22mailmfrX

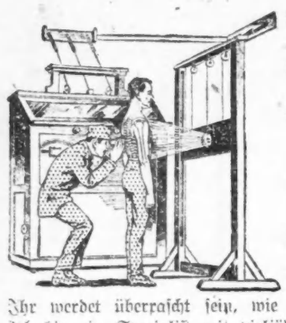
Verlangt: Gutes Mädchen oder alleinstehende Fr

Ihr könnt geheilt werden

Wenn Ihr krank seid, kommt zu mir

Ich habe wundervolle Apparate, um jede Krankheit zu behandeln.

X-Strahlen-Untersuchungen.



Ich werde Euch sagen, ob oder ob nicht Ihr wirklich geheilt werden könnt,

Ich will Euch genau sagen, was Eure Krankheit ist, kein Raten,

Ich wende nur die neuesten, wissenschaftlichen Methoden und Erfindungen an,

Ich habe mein eigenes Drogen-Department und Laboratorium,

Ich gebrauche nur das echte Neo-Salvarsen, 914 und 606,

Ich heile, wenn Andere versagen.

Ihr werdet überrascht sein, wie schnell Ihr geheilt werden könnt. Ich bin ein Spezialist mit vieljähriger Erfahrung und weiß genau, was für Euch zu tun ist.

Alle chronischen Männer- und Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt.

Konsultation und Rat frei.

Stunden: Tägl. 9 Vm. bis 8 Abends; Sonntags 10 bis 1.

DOKTOR BOYD
SPEZIALIST

Gegenüber der Post-Office.

219 Süd Dearborn Str., Chicago, Ill.

m11momifr

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 11c die Zeile.)

Farmländereien

Große deutsche Ansiedlung im Entstehen bei Three Lakes, Wisconsin. Reiches „Muck"-Land, fertig zum Anpflanzen. Kein Zwischenhändler. Nur $250 Anzahlung. Unter Staatsaufsicht. Paul E. Hoeppner & Co., 127 Nord Dearborn Str., Chicago. 28ap*21

Verschiedenes

Verlangt: Erstklassige schuldenfreie Stock-Farm zu verkaufen oder zum Tausch für moderne Brickhäuser. German Farmland Co., 552 North Ave. 10ap3mlX

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

ma1-Aktionäre

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9.

inSondlfe*

Home Bank & Trust Co.

Milwaukee und Milwaukee Avenue.

Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.

Stiftskapital über $2,000,000.

Offen Dienstag u. Samstag Abend bis 9 Uhr. ma2ft*

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.

DR. NELSON, DENTIST

Nachfolger der
UNION DENTAL CO., 409 S. Wabash Ave., Südwest Ecke Van Buren Straße und Wabash Ave.

Offen Werk. bis 9 Uhrs tägl.—Sonntags 9–2 in3*j

Just a Gentle Rub Shines

The Everlasting Shine — Big Can 10¢

ap6-mi25ft

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Bestellt Euren Metzgerladen hierüber ei30mlfrm*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behreits, Lizzie, 2016 Thomas Str.
Beringer, Angela, 21 Jahre.
Bluhm, Hermann, 137 Huth Straße.
Friedl, Franziska, 71 Jahre.
Giese, Amanda, 337 N.; 3589 Bosworth Ave.
Jäger, Minnie, 6444 S. Wood Str.
Klamb, Josephine, 37 Jahre.
Krings, Gerard, 4 J.; 4853 S. Paulina Str.
Macker, Arthur, 52 J.; 2130 N. Halsted Str.
Manske, Erwin, 7711 S. Halsted Str.
Marks, August, 74 J.; 5213 Justine Str.
Pfeifer, Camilla (geb. Mueller).

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Börsennotirungen.

Chicago, den 25. Mai 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Heb.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Juli	$2.23	$2.19½	$2.19⅝	$2.22
Sept	1.93½	1.91	1.91	1.93⅝
Mais—				
Juli	1.53½	1.50⅜	1.51	1.52½–51⅝
Sept	1.42⅜	1.38⅝	1.38⅝	1.42–41¼
Dez	1.02⅜	1.00	1.00	—
Hafer—				
Juli	.62¼	.60⅞	.60⅝–⅞	.62⅛–62
Sept	.54⅜	.52⅝	.52⅝	.53⅜–¾
Speck—				
Mai	—	—	—	37.95
Juli	37.95	37.90	37.90	38.00
Schmalz—				
Mai	—	—	—	22.22
Juli	22.37	22.32	22.32	22.32
Sept	22.50	22.45	22.50	22.50
Rippen—				
Mai	—	—	20.37	20.40
Juli	20.52	20.50	20.50	20.50
Sept	20.72	20.70	20.70	20.72

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schm'ls Ripp'n

Mai	—	—	—	37.60	22.02	20.25
Juli	2.17½	1.52	.60⅜	37.60	22.20	20.40
Sept	1.88	1.37⅜	.53⅜	—	22.37	20.60
Dez	—	.99	.55	—	—	—

Weizen schloß um 4½ bis 5½, Mais um ½ bis 3, Hafer um ½ bis 1½ niedriger ab, hauptsächlich weil die Nachrichten über den Saatenbestand vorzüglich lauten und eine Rekordernte an Mais und Hafer zu erwarten ist. Die ausländische Nachfrage ist so gut wie tot, nur ein paar unbedeutende Haferankäufe wurden heute gemeldet.

Produkten-Börse.

Verschiedene Gemüsesorten sind nicht so billig, wie man erwarten sollte; das kalte Wetter mag Schuld haben. Leider gehört zu den Produkten mit steigender Tendenz auch Butter.

Um so erfreulicher sind die Nachrichten über verschiedene Fleischsorten und Mehl. Freilich auch so kann man es kaum kaufen, aber es ist doch wenigstens billiger, und verdient, daß man es besonders erwähnt. Hühner, Schweine- und Lammfleisch sind nicht unbedeutend im Preis gesunken und werden hoffentlich dabei bleiben.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von B. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.18
Starke Nachfrage, doch Preise fest.		
20% gut löslicher, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.		
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.10
Gute, ehrbare Waare sehr wenig offerirt. Zuperirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.15	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Geschnitte Sticks		0.75
Pur Eiweiß		0.80
Gummi — Arabischer	0.42	—0.45
Tragacanth, für Icecream-powder	1.10	—2.40
„Icecreampowder"	0.20	—0.25
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.22	—0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.)		
Viele Export-Orders.		
Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.23

Zucker.

Loid, H. & E., 100 Pfund	9.93
Standzucker, Stund	8.90
Granulirt, 100 Pfund	8.75
Nr. 7, 100 Pfund	8.30

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.40	—0.40½
„Extra Firsts", das Pfund		0.39
„Firsts", das Pfund	0.37½	—0.38½
„Seconds", das Pfund	0.35	—0.36½
Packwaare, das Pfund		0.30
„Ladies", das Pfund	0.32	—0.32½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.23¼	—0.23½
Raymkäse, „Twins", das Pfd.	0.23¼	—0.23½
„Young America," das Pfund	0.22¼	—0.23
„Long Horns", das Pfund	0.22¾	—0.23
„Daisies", das Pfund	0.22¾	—0.24
Brick, das Pfund	0.21½	—0.22
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.35	—0.36
do. (Block), neu, Pfund	0.26	—0.27
Limburger, 2-Pfd.-Stück, Pfd.	0.22½	—0.23
do., 1-Pfund-Stück	0.23	—0.23½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.35	
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.32	—0.33
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31	—0.33½
„Firsts", das Dutzend	0.30½	—0.31½
„Checks", das Dutzend	0.30	—0.30¾

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.20
„Broilers", 1½–2 Pfd., Pfd.	0.36	—0.38
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.20	—0.22
Hähne, das Pfund		0.15½
Enten, das Pfund		0.18
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.15
Gänse, das Pfund		0.15
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.50	—3.00

Kleine, magere, weniger.

(Zur Mastzu für Geflügelfender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½	—0.18
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18	—0.18½
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.20½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.16¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.15¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.13¼
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.12

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß	37.75	—38.00
Schmalz, 100 Pfund	22.22	—22.32
Rippen, das Pfund	0.20½	—0.20⅝
„Plates", das Pfund	0.19¾	—0.20
Schulter, das Pfund	0.18½	—0.19
Schenkel, das Pfund	0.19¾	—0.21¼
Speck, das Pfund	0.33	—0.34
Schinken, das Pfund	0.28	—0.28½

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Wrag & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	3.00	
do., kleine, die Kiste	2.40	—2.65
Grape Fruit, Florida, große	3.25	—3.75
do., kleine	2.00	—2.50
Zitronen, California, Kiste	3.75	—4.00
do., kleinere Sorten, Kiste		3.25
Ananas, Cuba, Crate		2.50
Kirschen, schwarz, 8-Pfd.-Kiste	2.00	—2.50
do., hell, do	1.75	—2.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Wrag & Co., 177 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	9.00	—6.25
Winesaps, das Faß	5.50	—6.00
Baldwins, das Faß	4.25	—5.00
Ben-Davis, das Faß	3.00	—4.25
Spitzenberg, die Kiste	2.00	—2.25
Colorado, Jonathans, do	2.00	—2.25
Delicious	2.25	—3.00

Erdbeeren.

Louisiana, Kiste, 24 Pints	0.50	—1.10
do., 24 Quarts	1.50	—2.00

Melonen.

Wassermelonen, Florida, Stück	0.50	—1.00

Stachelbeeren.

Case, 24 Quarts		3.00

Brombeeren.

Mississippi, Case, 24 Pints		1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, die Kiste	$1.50	—3.00
Blumenkohl, Oregon, Crate	1.75	—2.00
do., California, Trommel	4.50	—4.75
Eierpflanzen, Calif., Crate	2.50	—3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	1.25	—1.50
do., California, Trommel	4.50	—4.75
Gurken, Louisiana, Hamper	1.75	—2.00
do., Louisiana, Crate	2.25	—2.50
do., hiesige, 2 Dutzend	1.65	—1.75
Karotten, Louisiana, gaß	4.50	—5.00
do., Mississippi	1.00	—1.25
do., einheimische, kleine Kiste	0.60	—0.75
Knoblauch, lose, Pfund	0.04	—0.05
Kohlrabi, Hamper		1.00
Kraut, Louisiana, Crate	3.00	—3.25
do., California	2.75	—3.00
Meerrettig, 12 Wurzeln		0.80
Pastinaken, kleine Kiste	0.75	—0.90
Petersilie, Louisiana, das Faß	1.50	—3.00
do., Hamper	0.35	—0.50
Pfeffer, Florida	2.75	—3.50
Pilze, Minnesota, das Pfund		0.40
do., Illinois, das Pfund		0.65
do., Buttons, das Pfund		0.40
Radieschen, Ills., weiß, Bu.		0.75
do., lange weiße, do	0.60	—0.75
do., St. Louis, Crate	0.75	—1.00
do., Illinois, 100 Bündel		2.00
Rhabarber, Illinois, Kiste		0.75
do., Michigan		0.40
do., Rankcake, 50 Pfund	0.75	—1.00
Rüben, rote, neue, Louisiana, das Faß	4.00	—5.00
do., Hamper	1.00	—1.25
do., Kiste, einheimische, Sack	1.50	—1.75
Salat, Kopf—		
Mississippi, Hamper	0.50	—1.25
Louisiana, Hamper	1.00	—2.00
Iceberg, Case	2.75	—3.00
Endivien, das Faß		4.00
Watt, die Kiste	0.10	—0.15
Sumtliaobnen, Louisiana, grüne, Hamper	1.25	—1.75
do., gelbe, Louis., Hamper	1.75	—2.00
Sellerie, Florida	2.00	—2.25
Spargel, Ills., Nr. 1, Jumbo	1.00	—1.25
do., ¼-Bushelkiste		0.75
do., Tennessee	0.40	—0.50
do., Michigan, Bushel	1.25	—1.50
Spinat, Illinois, ⅔-Bushel	0.40	—0.50
do., Mississippi, Bushel	0.40	—0.50
Tomaten, Florida, Crate	2.25	—2.50
do., Ohio, Korb	1.00	—1.50
Turnips, neue, das Faß	2.50	—3.00
do., Mississippi, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, Dutzend Bündel	0.15	—0.25
Zwiebeln, Michigan, Crate	1.50	—2.00
do., Texas, Crate	2.00	—2.15
do., California	2.00	—2.10
do., Louisiana, Sack		2.25

Kartoffeln.

(C. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Dakotas, Ohios und weiße, Bushel	2.90	—3.00
Wisconsin, weiße, Bushel	2.90	—3.00
Idahos und Colorado, Bushel	3.00	—3.25
Washington, Bushel	3.00	—3.25

Neue Kartoffeln.

Florida, weiße, das Faß	10.75	—11.00
do., rote, Hamper	2.50	—2.75
do., weiße, Bushel	3.50	—3.75

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 1, rot	2.50	—2.55
Nr. 3, hart	2.85	—2.95
Nr. 4, do		2.70
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.95	—3.00
Nr. 2, do		2.93
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.74	—1.74½
Nr. 3, do	1.73½	—1.74½
Nr. 2, gelb	1.74	—1.74½
Nr. 3, do	1.73½	—1.74
Nr. 4, do		1.73½
Nr. 2, weiß	1.74	—1.74½
Nr. 3, do		1.73¾
Nr. 4, do		1.73½

Schiel-Augen geheilt

in einem Besuch

ohne Schmerzen oder Chloroform.

Folgende sind Namen von geheilten Patienten: Carl Strob, 4811 Ashland Ave.; Frl. Biebib, 5058 Justine Str.; Elmer Bedell, Chesterton, Ind.; Ray Bloomquist, Hobart, Ind.; Stanley Stad, Mechaniker, 2231 Pauls Ave.; George Krebble, Chicago, 758 S. Kostner Ave.; Emil Jobn, 4347 Lincoln Avenue; Frl. Lillian Kolar, 1503 W. 17. Str.; J. Hanus, 5001 S. Honore Str.; Frau Drabich, 1153 Webster Ave.; Frl. McQuade, 518 S. Markfield Ave.; Frl. Vera Thielen, 3746 N. Paulina Str.

Es wird deutsch gesprochen.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.

Augen, Ohren, Nase und Hals,
Nr 120 So. Clair St., gerade gegenüber The Fair.
Stunden: 9 bis 7. Sonntags 10 bis 12.

Zufuhr—

Weizen.....201,000; Mais.....200,000

Verschiffung—

Weizen..... 23,000; Mais.....116,000

Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.68½	—0.69
Nr. 3, do	0.67	—0.68¼
Nr. 4, do	0.64½	—0.67½
„Standard"	0.68	—0.69
Gerste—		
Malz	1.35	—1.58
Futter	1.30	—1.42
„Screenings"	0.90	—1.10
Roggen—		
Nr. 2		2.38
Mehl — (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		15.00
Patent, do	13.50	—14.40
„Straights", do	13.00	—13.75
„Clears", do	10.50	—11.25
(Winterweizenmehl)—		
Patent, do	14.00	—14.50
„Straights", do	13.00	—14.00
Roggen, do	9.50	—12.50
Kleie, die Tonne		33.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	21.00	—22.00
do., Nr. 1	19.50	—20.50
do., Nr. 2	18.50	—19.50
do., Nr. 3	17.00	—18.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	14.50	—17.00
do., Nr. 1	14.00	—15.00
do., Nr. 2	12.50	—13.00
Kleeheu	16.00	—18.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	13.00	—16.00
Packen	7.00	—8.00
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	11.00	—11.50
Hafer	10.00	—10.50
Weizen	9.50	—10.50
Kleesamen, „Cash Lots"	12.00	—17.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00	—8.40
September		8.90
Flachs—		
Duluth, Mai		3.37

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgez. Ochsen	12.90	—13.60
Mittlere bis gute	10.00	—12.75
Jährlinge	10.25	—13.30
Fette Kühe und Rinder	8.10	—11.50
Bullen	7.75	—11.50
Kälber, gute b. ausgesuchte	12.25	—15.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	15.70	—16.15
Schwere Fleischerwaare	16.05	—16.30
Leichte Fleischerwaare	15.80	—16.20
Leichte Speckwaare	15.00	—16.05
Schwere Packwaare (200 bis 400 Pfund)	15.65	—16.00
Gemischte, do., 200—250 Pfund	15.60	—15.95
Ferkel, mindere bis beste	10.50	—14.85
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	15.15	—16.75
do., geringere Sorten	12.25	—15.00
Jährlinge	12.75	—15.90
Wethers, geringe bis beste	12.50	—14.60
Ewes, geringe bis beste	11.50	—14.15
Böcke	11.75	—13.00
Junge Lämmer	14.50	—20.50

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	$ 0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin	0.20
Maschinen-Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09½
Sommeröl, do	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.32
do., gekreidet, do	1.35
Terpentin, im Faß, Gallone	0.54
Reines Bleiweiß, in 300 u. 100 Pfund-Fässern, das Pfund	0.12½
Extra Dual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	3.00
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	3.50
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, das Faß	2.50
5 Fässer od. mehr, das Faß	2.40
Shellack, orangefarben	3.25
do., weiß	3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad.	0.90
do., 188-gradiger	0.91
Holzalkohol, 95-gradiger	1.25

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding	50	77	76	76½
Booth Fish's, Vorz.	5	89⅛	89⅛	89⅛
Chic. Pneum. Tool	50	68	68	68
Chic. Rys., Ser. 2	50	13	13	13
Cudahy	255	124	122½	123
Commonw. Edison	5	121	121	121
Diamond Match	10	120	120	120
Mitchell	100	48	48	48
Nat'l Carbon, Vorz.	50	130¼	130¼	130¼
Prestolite	57	128½	127	128½
Peoples Gas	159	73½	72	73¼
Sears-Roebuck	638	169¾	168¾	169¾
Shaw Tori	25	60	54	60
Stewart-Warner	25	73	73	73
Swift & Comp.	1306	157½	156½	157½
Union Carbide	20	193⅜	193⅜	193⅜
United Paperboard	1880	32⅞	31	32½
do., Vorzugsaktien	20	78	78	78
Wilson Company	10	72	72	72

Bonds.

$6,000 Booth Fisheries 6s	93¼	93¼	93¼	
1,000 Chic. City Ry. 1st 5s	94⅝	94⅝	94⅝	
1,000 Com Edison 1st 5s	100	100	100	
3,000 Publ. Service of No. Ills., 5s	91	91	91	
10,000 So. Side Elev. 4½s	85	85	85	

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Gestr. Schluß.	Heute
American Can Co	49¼	50¼
American Locomotive Co.	71⅝	72
American Smelting	105¼	106
Anaconda	82¾	86⅛
Baldwin Locomotive	61⅝	62¼
Bethlehem Steel	139	142
Central Leather Co.	92⅞	95⅝
Crucible Steel	74⅞	75¾
Int. Mercantile Marine	28⅝	30⅜
do., Vorzugsaktien	81	84½
Int. Paper Co.	38¾	39
Mexican Petroleum	94¾	96⅝
Reading	93⅝	93⅝
Rep. Iron and Steel	91¼	92⅜
Southern Railway	25½	26¼
Texas Oil	213	216
Union Pacific	137¼	137
U. S. Rubber	57½	57¼
U. S. Steel	131⅞	132⅞
do., Vorzugsaktien	119	119½
Utah Copper	113¼	118
Westinghouse	53½	53½

An der Börse herrschte heute große Begeisterung. Amerika soll der Unterseebootgefahr durch sein Eingreifen in den Weltkrieg ein Ende gemacht haben, so erklärte Lloyd George heute, und Agenten der „U. S. Steel Corporation" wissen von einer leckeren Dividende zu erzählen, die in nächster Woche an die Aktionäre dieses Konzerns zur Auszahlung kommen soll; wenig Wunders daher, wenn die Kauflust rapide anwächst. Um zwei Uhr New Yorker Zeit waren nicht weniger als 2,291,200 Verkäufe abgeschlossen, die Kurse stiegen fast ausschließlich, und Freude herrschte in Trojas Hallen.

Künstlerehe.

Im Kreisgericht verklagte heute Nachmittag Frau Ethel Whittern, die unter ihrem Künstlernamen Ethel Leginska besser bekannte Pianistin, die zur Zeit hier auftretende schwedische Schauspielerin Martha Hedman wegen angeblicher Entfremdung der Zuneigung ihres Gatten auf $25,000 Schadenersatz. Dieser ist der gegenwärtig ebenfalls hier ansässige Komponist Roy Emerson Whittern, der seine Frau gestern in New York auf Scheidung verklagt hat. Er soll sich in punkto ehelicher Treue des Oefteren vergangen haben, darunter auch mit Martha Hedman, die eine Schönheit ersten Ranges ist.

— Vorbereitung. — „Heute habe ich den ersten Schritt zur Scheidung getan." — „Was hör' ich—sind Sie denn verheiratet?" — „Nee, aber ich hab' mich verlobt!"

Ihr Männer bezahlt die Anzeigen-Rechnungen

Eine große Organisation, die Nation umfassend, ist seit zwei Jahren an der Arbeit, bessere Anzeigenbedingungen zu fördern und den Mann zu schützen der die Anzeigen-Rechnungen bezahlt. Sie beschäftigt einen großen Stab von Fachleuten und verausgabt viel Geld Eure Interessen zu wahren.

Diese Organisation erhält ihre Mittel von Anzeigern, Anzeigen-Agenturen und Zeitungen, Monatsschriften, Farm-Journalen und Handelsblättern in ganz Amerika—mit dem einzigen Zweck im Auge, den Kauf von Anzeigenraum auf eine gesunde, klare, geschäftsmäßige Basis zu bringen—so daß Ihr, wenn Ihr Anzeigenraum kauft, wißt, was Ihr erhaltet. Sie ist nicht des Profits wegen organisirt, sondern nur des Dienstes wegen den sie leistet.

Diese Organisation ist bekannt als das **"A. B. C." —Audit Bureau of Circulations**—und verdient die Unterstützung eines jeden Geschäftsmannes, der je einen Dollar für Anzeigenraum ausgibt.

Wenn Ihr Raum kauft von irgend einem Herausgeber, der ein Mitglied der **"A. B. C."** ist, kauft Ihr **beglaubigte Zirkulation**—Zirkulation, die so bona fide und reell und zuverlässig ist, als ein zertifizirter Scheck—Zirkulation die bis in das kleinste Detail nachgesehen ist von tüchtigen und vorurteilslosen Auditors des **"A. B. C."**

Wenn Ihr Anzeigenraum kauft, kauft ihn in solchen Blättern, die nichts zu verbergen haben, deren Zirkulationen beglaubigte Zirkulationen sind.

Abendpost

Mitglied des „Audit Bureau of Circulations".

Letzte Woche

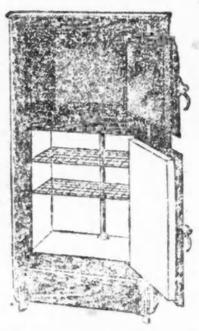
unseres großen jährlichen

Frühjahr-Eröffnung-Verkaufs

Nur noch wenige Tage Zeit—versäumen Sie diese wunderbare Gelegenheit nicht. Tausende von erstklassigen Haushaltungsgegenständen zu den billigsten Preisen, dank der vereinten Einkaufskraft unserer drei großen Läden.

Leonard Eisschränke sind unerreicht.

Weltberühmt wegen ihrer wissenschaftlichen Konstruktion. Ein trockener, kalter Luftstrom zieht beständig durch alle Abteilungen des Eisschrankes und erhält die Nahrungsmittel in einem frischen und appetitlichen Zustande.



Verbrauchen ½ weniger Eis

Die zehnfachen Wände in Verbindung mit den absolut luftdicht schließenden Türen, bewirken eine außerordentliche Ersparniß im Eisverbrauch. „Leonard" Eisschränke sind die gesündesten, geruchlosesten und sparsamsten Eisschränke, die es gibt. —

Speziell für morgen, Leonard-Eisschrank, genau wie abgebildet, gute Größ. **19.78**

Andere Modelle von 6.95 bis 59.50

PETERSEN
FURNITURE COMPANY

1046-1056 Belmont Avenue

4139—4141 W. North Ave. 3660—64 Irving Park Blvd.

Der Heringskopf in der Kunstgeschichte.

Zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts lebte ein junger Musikant in Lüneburg. Er hatte seine schöne Heimat Eisenach nur aus Armut mit der Haideresidenz vertauscht, nachdem ihm beim Chor des fürstlich Lüneburgischen Sankt Michaelis-Gymnasiums eine Stelle als Diskantist angeboten worden. Eigentlich war er nur Sänger aus Not, denn mit seinem Klavierspiel konnte er den Kampf ums Dasein nicht bestehen. Wenn er Privatstunden gab, empfing er drei Mariengroschen. Glückte es ihm aber, einen Schüler oder eine Elevin beim Frühstück oder beim Vespern zu treffen, so fiel als Extra-Honorar auch noch ein Butterbrod für ihn ab.

Allwöchentlich kam der Achtzehnjährige nach dem fünf Meilen entfernten Hamburg. Denn hier, in der reichen Handelsstadt, war an der Katharinenkirche der berühmte Meister Johann Adam Reinken angestellt, und da konnte der junge Thüringer sehr viel lernen, wenn er dem Orgelspiel Reinkens regelmäßig zuhörte.

Bei seinen Besuchen in Hamburg spekulirte der junge Musikant nebenbei auf ein Unterkommen, welches geeignet gewesen wäre, seine strenge Diät unnötig zu machen; denn auf die Dauer hielt er es nicht aus bei der Lüneburger Kost.

Einst kam er, nachdem wiederum ein Versuch, in Hamburg eine Stelle zu finden, fehlgeschlagen war, recht trübselig von seiner Fußwanderung zurück, und nun gesellte sich zu seinem Herzeleid auch noch ein Magenleid. Aus einem an der Landstraße von Lüneburg gelegenen Wirtshause kam ein so verlockender Bratengeruch zu ihm hinüber, daß der Arme nicht im Stande war, vorbeizugehen. Er machte vor der Tür der Herberge Halt, zog sein ledernes Beutelchen hervor und zählte den kargen, allzukargen Inhalt.

Da öffnete sich über seinem Haupte ein Fenster. Ein Gast, welcher des jungen Mannes nicht mißzuverstehende Aktion angesehen hatte, warf ihm ein paar Speisereste zu: es waren zwei Heringsköpfe.

Wenn der Hungrige diese Fragmente des gemeinsten Seefisches begierig vom Boden aufhob, so hatte er dazu ganz besondere Veranlassung. Er war ein Thüringer und in seinem Heimatlande galt damals und gilt heute noch der „salzen Harung" für einen Lecherbissen. Auch der junge Musikant liebte die Heringe.

Mit dem Aermel seines Rockes putzte der Empfänger die Häupter seiner Lieben, da — entdeckte er zwischen den Kiemen eines jeden versteckt zwei blinkende Dukaten! Mehr als sein Lohn für drei Monate betrug, hatte ihm Fortuna zugeworfen.

Wer die Rolle der Glücksgöttin gespielt, konnte er nicht erfahren, denn als er nun, ausgerüstet mit einem seltenen Reichtum, das Wirtshaus betrat, um sich gütlich zu tun, konnte er den wohltätigen Gast nicht entdecken.

Aber die auf so seltsame Weise gespendete Gabe setzte den Empfänger in den Stand, in seiner Stellung auszuharren. Er versuchte nun sein Glück bei der Hofkapelle des Herzogs in dem nahen Celle, wurde von dort an den Hof nach Weimar empfohlen, und hier begann seine glänzende Laufbahn.

Seit anderthalb Jahrhunderten kennt und ehrt die Welt diesen Musikanten. Er heißt Joh. Seb. Bach.

Der Spiegel in der Kaserne.

Der Soldat soll immer sauber und vorschriftsmäßig angezogen sein. Das ist selbstverständlich. Der deutsche Soldat wird vom Tage seines Eintritts in das Heer an daran gewöhnt, sich ohne jede Beihilfe richtig anzuziehen. Er fühlt mit dem Finger, ob die Kokarde in der Mitte der Stirne sitzt und ob das Schloß der Säbelkoppel genau auf dem untersten Knopf des Waffenrocks liegt. Ebenso werden ihm alle weiteren Vorschriften über die Länge der Beinkleider usw. von vornherein so beigebracht, daß sie ihm in Fleisch und Blut übergehen, und er stets ordnungsmäßig gekleidet einhergeht.

Auch in anderen Heeren existiren derartige Vorschriften, doch bedient man sich anderer Mittel, um sie zur Geltung zu bringen.

In Frankreich wird dazu ein großer Spiegel verwendet, der nach der bestehenden Vorschrift am Kaserneneingang hinter dem Tore angebracht sein muß. Er hängt schief, so daß sein oberes Ende etwas von der Wand absteht, während die untere Seite an dieser anliegt. Kein Soldat darf die Kaserne verlassen, ehe er sich nicht vor diesen Spiegel gestellt und durch einen Blick in diesen geprüft hat, ob die Uniform richtig sitzt und ob er auch sonst vorschriftsmäßig ausgerüstet ist. Der wachthabende Unteroffizier hat die Ausführung dieses Gebotes zu beaufsichtigen, und er sowohl wie der Posten haben jeden Soldaten noch einmal daraufhin anzusehen, ob sich an seinem Anzug nichts Unvorschriftsmäßiges findet. Auch die Offiziere verlassen die Kaserne nicht, ohne dieser Vorschrift entsprechend gehandelt zu haben.

Das italienische Heer hat diesen Spiegel in der Kaserne gleichfalls übernommen. Auch hier gibt es keinen Kasernenausgang ohne ihn.

Echte Diamanten zu $10 der Karat. — Teilzahl. Rabatt 5% um einen Verkäufer.

Etwa 50 Diamantenringe, haben durchschnittlich das Aussehen eines ½ Karat im Glanz: hübsche, klare geschliffene Edelsteine, glänzend und brillant. Irgend eine Fassung, entweder für Männer oder für Damen . **$42.50**

7 Jewel Waltham-Uhr, hübsches gold-gefülltes Hunting-Gehäuse . . . **$9.75**

Bedingungen: 50c wöchentlich

7-Steine Elgin Armband-Uhr für Damen, offerirt zu . . **$12.95**

Bedingungen: 50c wöchentlich

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr

WEBER'S
DEPARTMENT STORE
VAN BUREN & CLARK STS.

Interniertе Engländer.

Ein Besuch bei den Kriegsgefangenen in einem schweizer Kurort.

Mürren, der Internierungsplatz für die kriegsgefangenen Engländer in der Schweiz, könnte, so schreibt ein Korrespondent, wohl kaum durch eine andere Landesgegend ersetzt werden, die für diesen Zweck besser geeignet und für die Gäste angenehmer wäre als dieser, schon vor dem Krieg von den Briten bevorzugte Kurort im Oberland.

Die etwas über 800 Mann zählende Interniertenkolonie rekrutiert sich aus Kriegern aller Waffen, vom Grabenwurm bis zum Flieger, und jeder in England möglichen Herkunft. Aus den „Dominions" sind die Kanadier am häufigsten vertreten. Leute, deren Denken und Auftreten sich weniger unterscheiden von dem eines demokratischen Republikaners, als von dem ihrer Waffenbrüder aus dem Mutterland. Der Kanadier ist so gut diszipliniert wie der Engländer, jedoch weniger gedrillt, geistig und körperlich; er läßt sich gern auf ein Gespräch ein, kann sogar ins Erzählen kommen; dann zeigt er sich offen, natürlich und schildert anschaulich und lebendig. Der Engländer dagegen geht selten über die Angabe von Namen und Datum hinaus, erzählt nur ungern und darum auch ohne persönliche Note. Damit will ich ihm nicht die Fähigkeit absprechen, ein ebenso guter Gesellschafter sein zu können, wie der Kanadier; nur gibt er einem weniger Gelegenheit, diese Seite seiner Persönlichkeit kennen und schätzen zu lernen. Das gilt für den gemeinen Soldaten wie für den Offizier, besonders aber für den letzteren. Doch das sind Dinge, die sich nicht nur in Mürren feststellen lassen und nicht nur an Kriegsgefangenen. Von diesen kamen natürlich die meisten mit schweren Verletzungen oder andern tiefen Gesundheitsschädigungen in die Schweiz. Da zeigte es sich denn, daß die Wunden, auch die grausamsten, für die ärztliche Behandlung dankbarer sind, als die durch Gaseinatmung im modernen Kampfe geholten Lungenkomplikationen. Die Asthmatiker nach Gasangriff sind trotz ausgezeichnet günstiger Heilfaktoren in Mürren relativ zahlreich. Fast sämtliche Hotels des Dorfes sind bis zum letzten Bett mit Internierten belegt. Zur Behandlung der Kranken — diese werden von Woche zu Woche spärlicher — sind immer vier hilfsdienstpflichtige Schweizerärzte auf dem Platz. Diese stehen unter dem Kommando vom Sanitätshauptmann Llompart, dessen unbestrittenes Verdienst es ist, daß trotz der ungleich vielfältigen Anliegen der Patienten jeden militärischen Grades bis jetzt unangenehme Reibungen vermieden werden konnten. Weit mehr aber als um die Kranken hat sich der Platzkommandant um die Gesetzten zu kümmern, in denen der Tätigkeitstrieb oft ganz plötzlich erwacht. Es ist dem gleichen Offizier zu verdanken, daß die Disziplin der fast bataillonsstarken Interniertenkolonie die denkbar beste ist. Die hie und da herumgebotenen Gerüchte von schlechter Aufführung und mangelhafter Manneszucht der Kriegsgäste von Mürren sind haltlos und verdienen kategorische Zurückweisung. Die Straffälligkeit ist nicht größer als bei unsern Leuten an der Grenze; und wer wagte es über diese zu klagen?

Die Internierten haben aber auch wirklich Anlaß, sich durch gutes Betragen für den Segen der Internierung erkenntlich zu zeigen! Alles ist dazu angetan, sie die Gefangenschaft vergessen zu machen. Ihre Wunden heilen in der unermüdlichen Bergsonne in der kürzesten Zeit.

Die Leute wohnen und essen besser als im Frieden. Spiel, Sport und leichte Arbeit vertreiben ihnen die Langeweile. Die Abende bieten durch Vorträge (Spelterini: Ueber seine Ballonfahrten, Major Kirchpatrick: Ueber Kanada), Kino- und Variététheater anregende, meistens humoristische Unterhaltung. Der 17. März wurde von den Irländern als Nationalfesttag (St. Patricks Day), morgens durch einen Gottesdienst, nachmittags durch ganz ausgelassene Sodatenspiele, gefeiert. An diesem Tage dachte in Mürren kein Engländer an den Krieg. Auch die fleißige Internierten-Musik tut ihr Möglichstes zur Vertreibung der Grillen (oft auch Mäuse).

Unsere englischen Gäste haben es, wie man sieht, nicht schwer, die Geduld aufzubringen für die so lange Dauer des Krieges, und doch werden sie, wie alle Welt, den Friedensschluß mit Jubel begrüßen!

— Mißverstanden. — Neuer Bezirksamtmann: „In hiesiger Gegend spielt, wie man mir sagte, der Leichentrunk noch eine große Rolle. Dabei soll sogar schon getanzt worden sein! Ist das möglich?" — Bürgermeister: „Die Tisch' und Stühl' müssen halt 'nausgeräumt werden — dann geht's schon."

— Die Tochter des Antiquars. — „Was! Dieser alte, wackelige Sessel soll Deine ganze Aussteuer sein? Du willst wohl scherzen, liebe Irma?" — „Bewahre; dies ist ein authentischer Sessel Louis XV., auf den sich einmal eine Kousine der Komtesse Dubarry gesetzt hat — der ist zwanzigtausend Mark wert!"

Für Sport

Im Milwaukee Avenue Laden.

Doppelte Plattenhalter, gut gemacht, passen an jedes Kamera, speziell: 5x7 zu 39c; 4x5 od. 3¼x5½ zu . . **32c**

4zöllige Druckwalzen spez. zu . . . **6c**

Volle Größe Hängematten assortirte Farben, genähte Kissen — speziell zu **$1.19**

Nr. 1 a zusammenlegbare Ingento Cemera — mit echtem Leder bezogen, hat eine doppelte Acutic Linse, automatischen Shutter, Cable Release, nimmt Bilder in Größe von 2¼x4¼ — regulärer $15.00 Wert — speziell zu **$8.95**

Wir haben eine volle Auswahl von Rexo und Eastman Cameras.

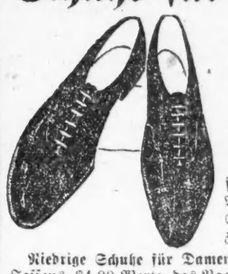
Für den Gräberschmückungstag-Ausflug

Im Milwaukee Avenue Laden.

Suit-Cases, aus schwerer Fibre gemacht, der Case ist rund um genäht, hat starken Griff, Messingschloß und Eatches, Stahlecken, Lederriemen innen, — Prächtige Größe — speziell Samstag zu **$1.19**

Schuhe für den Gräberschmückungstag

In beiden Läden.



$5 und $6 Oxfords für Männer: sie sind Good Year welted und handgenäht; in lohfarbigem Russia Calf, Velour Calf, Patent Colt und weiß. Alle sind in neuen Sommermoden — das Paar verkauft zu **2.49**

$3 und $4 Oxfords für Männer — sie sind Good Year welted und in Mattleder und Patent Colt zu haben; alle neuen Sommer-Moden — das Paar zu **1.98**

Niedrige Schuhe für Damen, in Colonials und Strap-Fassons, $4.00 Werte, das Paar zu **2.98**

Weiße Segeltuch Damenschuhe, handgewendet, mit überzogenem Absatz mit Platte, $4 Wert, speziell, Paar **2.98**

$4 graue Kid Barieth Pumps für Damen, Ivorn Kid Pumps, Ivorn Kid Colonials, graue Kid Colonial Pumps, graue Kid Oxfords, Ivorn Kid Oxfords, das Paar zu **1.98**

2.50 ganzlederne Mädchenschuhe, in allen Moden, das Paar 1.49

$2.00 Ankle Strap für Mädchen, aus reinem Leder gemacht, das Paar zu **1.39**

Weiße Canvas Schuhe für Mädchen, das Paar $1.19

Weiße Canvas Ankle Straps für Mädchen, das Paar 1.00

Ankle Straps für Mädchen, Pat. Colt, $1 Wert, das Paar 79c

$4 u. $5 Männerschuhe, — GoodYear welt., alle neuen Moden, Paar **2.49**

$3 ganz lederne Männerschuhe, in allen Moden, Paar **1.98**

2.50 ganzlederne Knabenschuhe, alle Moden, das Paar zu **1.69**

$2 ganzlederne Schuhe für Jünglinge, das Paar zu **1.39**

Stroh-Hüte

Im Milwaukee Ave. Laden.

Sie werden über die große Auswahl von Stroh hüten sehr erstaunt sein, die hier Samstag gezeigt wird—Preise variiren v. $10 abw. bis $1.

Weiche und steife Männerhüte, in allen Größen, regul. $2.00 und $2.50 Hüte, Ihre Auswahl morgen zu **$1.69**

Halstrachten, etc.

In beiden Läden.

Georgette Kragen f. Damen, bestickt und spitzenbesetzt, weiß und farbig; $1.25 Wert — das Stück zu **75c**

Straußfeder-Boas oder Maribou Capes, in allen Farben, v. $5.98 abwärts bis **2.48**

Bestickte Damentaschentücher, schöne Auswahl regul. 15c Werte, Stück zu **10c**

Gutschleier für Damen, in weiß und allen Farben, Stück **48c**

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S Zwei Läden **WIEBOLDT'S**

MILWAUKEE AVE at PAULINA ST — Lincoln, School and Ashland Aves.

Füllfedern — In beiden Läden.

Selbstfüllende Füllfedern, gemacht von der Conklin Pen Co., 14kar. Gold Federspitze, Schraubenkappel und Sicherheitshalter, $1.00 Wert, zu **69c**

Toilette-Bedarf — In beiden Läden.

Palmers Parfüm, Bitteria, Rosenblätter, Locust, Sweet Pea, Maiblümchen, weiße Rose und Jieky, die reguläre 75c Sorte, speziell, Unze zu **35c**

Williams Dental Cream Zahnpaste, 25c Größe, zu **10c**

Daggett & Ramsdells Cold Cream, 25c Größe zu **15c**

Java Rice Gesichtspuder, 50c Größe, 25c
Dierlis Talcum Puder, 35c Größe, zu 19c
Colgate Toilettewasser, 50c Größe, zu 39c

Drogen — In beiden Läden.

Armours Grape Juice, volles Quart **29c**

Mentholatum, die 25c Größe zu **14c**

Mellins Baby Food — 75c Größe zu **49c**

Beef, Iron and Wein, volles Quart **59c**

Zigarren — Im Milwaukee Ave. Laden

La Gloria 10c reine Havana Zigarren, handgemacht, $2.00 Kiste v. 25 . . . . . **1.15**

Nevada 10c straight importirte Zigarren, $4.50 Kiste von 50 . . . . . **2.25**

Lord Clare Cuban Smokers Havana Zigarren, Kiste von 50 nur **1.75**

Cremo Zigarren — Kiste von 50 zu **1.79**

Gloria 5c Zigarren, lange Einlage, $2.50 Kiste von 50 zu **1.50**

Perro Perro, 5c hiesige Zigarren, Kiste von 50 zu nur **1.00**

Porto Rico Gobs Zigarren, speziell, 10 für 15c; Kiste von 200 für **$3**

Star Pittsburg Stogies, lange Einlage, 2 für 5c; Kiste von 100 zu **1.75**

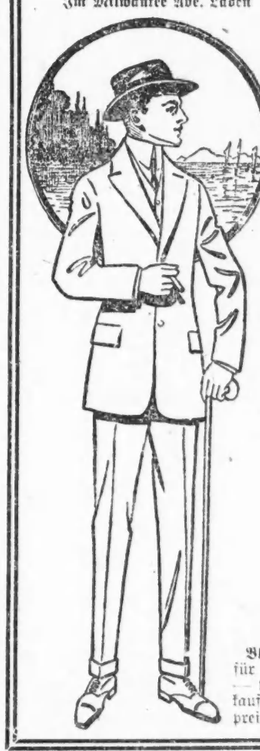
Turedo oder Velvet Rauchtabak — regulärer $1.00 Jar zu **75c**

Alle 5c Packete Tabak, 9 für 35c; alle 10c Büchsen Tabak, 4 für **31c**

U. S. Marine Cut Plug oder Recruit granulirter Rauchtabak, 5c Packete — zehn für **25c**

Hum Gimb hochfeiner Rauchtabak, 10c Büchsen, 5 für **25c**

Im Milwaukee Ave. Laden



Samstag ist der letzte Tag unseres Speziellen Einkauf-Verkaufs von Männer- und Jünglings-Anzügen zu $13.75

Kleider für Männer und junge Leute, zu sensationellen Preisen. Sie können hier Werte erhalten, die sicherlich alle Ihre Erwartungen übertreffen: denn gegenwärtig sind diese Anzüge mehr als das Doppelte des Preises wert, den wir dafür verlangen, 13.75, 10.50, 7.90 und 5.00. Wir haben noch immer einige der folgenden Fabrikate vorrätig: L. System, Michael Stern, Hart Schaffner & Marx, Eberheimer & Stein Co., Viking System, und unsere eigenen „Challenge Quality" Kleider. Sie sind aus folgenden Stoffen hergestellt: Blaue Serges, graue Worsteds, Cheviots, unfinished Worsteds, Cassimeres und Tweeds. Zwei-Stück und Drei-Stück Anzüge, in Pinch Rücken oder einfachem Rücken. Wir haben nicht alle Größen in jedem Fabrikat, aber alle Größen sind im ganzen Assortment vertreten. Wir schicken keine Waaren C. O. D. — Das ganze Assortment wird morgen zum Verkauf ausgelegt in 4 Gruppen:

Gruppe 1—Anzüge wert bis 30.00, zum Verkauf zu 13.75
Gruppe 2—Anzüge wert 22.50, zum Verkauf zu 10.50
Gruppe 3—Anzüge wert bis 15.00, zum Verkauf zu 7.90
Gruppe 4—Anzüge wert bis 12.00, zum Verkauf zu 5.00

Wir haben erfahrene extra Verkäufer, und bei diesem Verkaufe braucht niemand zu warten bis er bedient wird. Sowie erfahrene Schneider, damit die Ablieferung prompt erfolgen kann. Nichts extra berechnet für Aenderungen.

Blaue Uniformen für Straßenbahner — wert $22, Verkaufspreis . . **13.75**

Slip on Regenmäntel für Männer, wert $5.00 — zum Verkauf zu . . **2.79**

Einzelne Khaki Hosen für Männer, wert $1 — zum Verkauf zu **59c**

Einzelne Corduroy Hosen f. Männer, wert 3.50 — zum Verkauf zu . . **1.95**

Gebetbücher — Im Milwaukee Avenue Laden.

„Ark of Heaven" Gebete und Andachten, in echtes Leder gebunden, schwarz mit Goldkreuz über dem Deckelentwurf und Goldrand, vollständig mit Episteln und Predigten, speziell zu **59c**

Rosenkranze, geschliffene Perlen, alle Farben, an goldplattirter Kette, Roman Gold Kreuz, regulär 50c Wert; zum Verkauf zu **29c**

Phonographs — Im Milwaukee Avenue Laden.

Verschönern Sie Ihren Gräberschmückungstag Ausflug mit ein wenig Musik, indem Sie einen dieser Stewart Phonographen mitnehmen—sie spielen alle Arten Records kosten anderswo $6.50, hier am Samstag, so lange die Partie vorhält, zu **$4.50**

Keine Post- od. Telephon-Bestell, ausgeführt.

Schmucksachen — In beiden Läden.

Lingerie-Klaspen, Sterlingsilber oder goldplattirt, fancy gravirt, regulärer 25c Wert, das Paar zu **15c**

Perlen-Chrinze, viereckig goldplattirte Mountung, ungerbrechliche weiße od. rosa Perlen, wert 50c — Paar zu **29c**

Männer-Taschenuhren — 7-Jewel Elgin, 12 Größe, 20-Jahre derzold, Gehäuse, offenes Zifferblatt, **$10** Wert, zu **6.95**

Bracelet Uhren, kleine Sorte, import. Werk, 12-karat hergoldetes Gehäuse und abnehmbarer Armring, vollständig garantirt, regulärer $6.00 Wert, zu **3.95**

Damen-Blusen — In beiden Läden.

Georgette Damenblusen, hübsch und zart, in weiß, fleischfarbig und Maize, alle Größen, reg. $5 Wert — Samstag zu **3.98**

Damen-Camisol für Damen, Seiden Crepe de Chine, m. Filetspitzen besetzt, extra Breite, fleischfarbig und weiß, alle Größen — regul. 1.50 Wert, zu **98c**

Seidenmull Damenunterröcke, assort. Muster und Farben, 1.50 Wert, zu . . . **98c**

125 Stücke reinseid. Fancy Band, alles neue, hübsche Muster, Yard **25c**

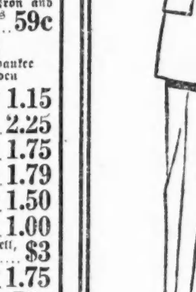
Leder Damenhandtaschen, Pin Seal und Morocco-Leder, 2-Stück Fittings, groß oder klein, 2.50 Wert, zu **1.95**

„Banded" Sport Hüte — In beiden Läden.

Aus Patent Milan, glänzendem Lisere, Braid, Milan-Hanf oder rauhen Strohsorten gemacht, in großen und kleinen Fassons; alle Größen und verschiedenartige Farben; ideale Hüte für Land-, Sport- und Straßengebrauch, speziell am Samstag, so lange die Partie vorhält, Eure Auswahl, zu **$1.40**

Männerhemden für Gräberschmückung

In beiden Läden — $1.50 Hemden aus extra feiner Qual. Satin gestreiften Stoffen, mit weichen Manschetten, Ocean Perlmutterknöpfen, prächt. Muster, lebhafte und ruhige Effekte, Größ. 14 bis 17, zu **1.15**



Spezielle 50c Halstrachten — Four-in-hands, — prächtige Muster und Farben, speziell für nur **29c**

Flaggen für Gräberschmückungstag — In beiden Läden.

Seide-Flaggen an polirten Stöcken, mit Speerkopf, Größe 12 bei 18 — das Stück zu **25c**

Baumwollenes-Bunting zum Dekoriren, große Auswahl von Farben — die Yard zu **8½c**

Baumwollene Flaggen, aus gutem Bunting gemacht, mit schwerem Canvas Kopf und Grommets, Größe 3x5 . . . **95c**

Große Auswahl von Flaggen zu sehr niedrigen Preisen.

Neue Anzüge für Frühjahr

In beiden Läden—2-Hosen Anzüge für Knaben, nette Mischungen, einfach u. blau gestreift, Pinch Back, 3-Stücke Gürtel u. Pat Tasche, Größ. 6—17 J., extra gute Werte **3.95**

Blaue Serge Knabenanzüge, gefütterte Hosen, Pinch Back Coats, 3-Stücke Gürtel, echte Farben, 6—17 Jahre, zu **4.29**

Knaben Frühjahr Reefers, wundervolle Werte, soweit sie reichen, 2 bis 8 Jahre, wert bis zu $4.50, zu 1.95 und **2.45**

Waschb. Knabenanzüge, Gr. 2—7 Jahre, echtfarbig, Tommy Tucker Anzüge, Kombination von Farben, 75c wert, **49c**

Die Massen, welche unserem Lager-Räumungsverkauf letzten Donnerstag beiwohnten, waren größer als jemals

Dies ist ein sicherer Beweis, daß eine Sparsamkeits-Woge über das ganze Land geht. Jedermann muß Kleider haben, und dieser Verkauf bietet Jedermann die Gelegenheit, ohne unnötige Extravaganz dieselben zu kaufen —In beiden Läden.

Jedes Fach muß ausgeräumt werden, ohne Rücksicht auf Kosten oder Wert — in beiden Läden.

Anzüge, Mäntel und Kleider unter dem Preise der Herstellung. Werte so hoch wie $22.50 für eine $10-Rolle, seidene Suits, Tuch- und seidene Mäntel, seidene Kleider, Gesellschaftskleider, Suits und Mäntel für Korpulente. — Deshalb, die Auswahl ist keine Partie von alten Fassons, sondern zeitgemäßeste Kleidungsstücke, zu **$10**

Von 8:30 bis 9 Vorm. — 500 Sommerkleider und 1000 Sommer Röcke — Eure Auswahl zu **79c**

Anzüge, Mäntel und Kleider — Der größte, sensationellste Wert, der je in Chicago f. $7 offerirt wurde, neue Frühjahr-Suits, Mäntel, Tuch Suits, Tuch Mäntel und seidene Kleider, und 1,000 Sommerkleider zu . . **$7.00**

Auswahl im ganzen Hause von 3,000 Kleidungsstücken. Bringen Sie morgen $15 hierher und Sie erhalten Werte, für welche Sie anderswo so viel wie $32.50 bezahlen müssen. Wir haben 3,000 Mäntel, Suit und Kleider angesucht. Nur Schopungen der neuesten Mode, speziell **$15.00**

Von 9 bis 11 Morgens: Großer Stunden-Verkauf, soweit sie reichen, 150 seid. Kleider, 1,000 Sommerkleider, 1,000 seid. und Tuch Skirts, 1,000 seid. und Tuch Kinder-Mäntel, 100 Damen-Mäntel — Ihre Auswahl zu nur **$2.00**

Von 2 bis 4 Nachm.: Großer Stunden-Verkauf, soweit sie reichen, 1,000 neue Frühjahr Suits, 200 neue Frühjahr Mäntel, 1,000 neue seid. Kleider, 1,000 Kinder Mäntel, über 2,000 Sommer- und seid. Tuch-Skirts, speziell morgen zu nur **$4.00**

Die größten je für $5 offerirten Werte. Suits, Mäntel und Kleider, zeitgemäße Fassons, in allen Größen, die Werte rangiren von $7.98 bis $12.50 — dieser große Verkauf bietet jeder Dame Gelegenheit, sich modern zu kleiden, ohne extravagant zu sein— für **$5.00**

Handschuhe und Strumpfwaaren

In beiden Läden.

Weiße und lohfarbige Glace-Handschuhe für Damen, 2 Clasps, mit Paris Point bestickt Rücken, Odds und Ends unserer $1.50 Sorten, Pr., **89c**

Milanaise seidene Damen-Handschuhe, doppelte Fingerspitzen, weiß und farbig, u. weiß mit schwarzem Rücken, große Sortiment, Paar, **65c**

Reinseidene full Fashion und nahtlose Damenstrümpfe, high spliced dopp. Sohle, Fersen und Zehen, Garten Top, in schwarz, weiß und allen Farben, reg. 1.25 und 1.15 Werte, das Paar zu **$1.00**

Reinseidene full Fashion nahtlose Strümpfe für Damen, high spliced doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Garter Top, in schwarz, weiß und farbig, Paar **59c**

Fein gerippte Lisle seid. Finish nahtlose Kinderstrümpfe, verstärkte Fersen u. Zehen, schwarz u. weiß, rosa u. hellblau, Gr. 6—9½, Paar zu . . **25c**

Reinseidene ganz nahtl. Männerstrümpfe, high spliced dopp. Sohlen, Fersen u. Zehen, schwarz, weiß und viele fancy Farben, das Paar zu **39c**

Seidene Fiber nahtlose Männerstrümpfe — high spliced dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, grau, Navy u. Palm Beach, Pr., **25c**

Post- und Telephon-Bestellungen in beiden Läden angenommen.

Für Ihr Sonntags-Dinner

Im Milwaukee Ave.-Laden.

Rhabarber, feiner, dicker, fadenloser, 4 Pfd. 15c, Pfd. **4c**

Frisch gebackt, Soda Crackers, in 4½ Pfd.-Kisten, zu **57c**

Home made Pies — Aepfel, Pfirsich oder Heidelbeeren — das Stück **18c**

Home made Lagenkuchen, 3 Lagen, Ananas-Füllung, absolutes Feinigs, — zu **33c**

Home made Brot, weißes, Roggen oder Pumpernickel, Laib **5½c**

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, regulärer 32c Sorte, Pfund **28c**

Feiner Basket Fired Japan oder Gunpowder Tee, 70c Sorte, Pfd. **59c**

Frisch geröstete Virginia Peanuts, Pfund **12c**

Knotts Worcestershire Tafelsauce, Flasche 18c und **9c**

Saures kleine süße Pickles — volle Pintflasche **28c**

Süß gepökeltes Knochenfett, Rumpf Corn Beef, Pfd. **20c**

Royal Marke frisch gerösteter Kaffee, regulärer 32c Sorte, Pfund **28c**

Feiner Basket Fired Japan oder Gunpowder Tee, 70c Sorte, Pfd. **59c**

Frisch geröstete Virginia Peanuts, Pfund **12c**

Knotts Worcestershire Tafelsauce, Flasche 18c und **9c**

Saures kleine süße Pickles — volle Pintflasche **28c**

Süß gepökeltes Knochenfett, Rumpf Corn Beef, Pfd. **20c**

Candies — In beiden Läden.

Rainbow Jellies — sehr gut schmeckend u. Sie werden sie gern haben. Samstag, Pfd. **15c**

Delikate Chokolade Marshmellow Puffs — in beste Chokolade getaucht, Pfund zu **19c**

In Chokolade getauchte Peanuts, sehr gut schmeckend — die echt, 30c Sorte, Pfund **19c**

5c Cracker Jack — „Je mehr Ihr hat je mehr Ihr will" — Samstag 3 Packete für **10c**

Eier, ausgewählt u. groß, landfrisch — Dutzend **37c**

Wiebolds Meadow Hill Creamery Butter, frisch gemacht, Pfund **42c**

Snyders od. Monarch Tomato Catsup, 2 Flaschen für **25c**

Finster Dobge Gourin Brick Cream Käse, Pfd. **28c**

Blackhawk Marke Hickory geräuch. Schinken, Pfd. **28c**

Henels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd. **18c**

Süß gepökelt, Schweinefüße — das Pfund **7½c**

Hallenbachs Gorenburg Sommerwurst, Pfd. **27c**

New Century zarter Spargel — die Büchse **15c**

Duers Bohnen und Speck in Sauce Picnicark., Bü. **7½c**

Snyders od. Monarch Tomato Catsup, 2 Flaschen für **25c**

Finster Dobge Gourin Brick Cream Käse, Pfd. **28c**

Blackhawk Marke Hickory geräuch. Schinken, Pfd. **28c**

Henels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd. **18c**

Süß gepökelt, Schweinefüße — das Pfund **7½c**

Hallenbachs Gorenburg Sommerwurst, Pfd. **27c**

Wiebolds Meadow Hill Creamery Butter, frisch gemacht, Pfund **42c**

Jack Rabbit fancy Kopfnels, 1 Pf. Sack zu **12c**

Jello, das delikate Dessert, alle sorgte Flavors, 3 Packete für **27c**

Squire zubereiteter Senf, 18-Unzen Jar zu **10c**

Monticello Marke fancy Queen Olives — prima Sorte, Jar **28c**

Bakers deutsche süße Chokolade — das Stück **7c**

Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Bestellung — 5 Pfd. für **45c**

Wiebolds Best Family Patent Mehl, — von seinem nordwestl. Weizen gemahlen, ein Sack an einen Kunden — ½ Bbl. zu **$1.69**

Neu Century zarter Spargel — die Büchse **15c**

Duers Bohnen und Speck in Sauce Picnicark., Bü. **7½c**

Sniders od. Monarch Tomato Catsup, 2 Flaschen für **25c**

Finster Dobge Gourin Brick Cream Käse, Pfd. **28c**

Lakeside frühe Junt-Erbsen — die Büchse **16c**

Neue Texas kleine Kartoffeln — das Peck **69